

das
vorlesungsverzeichnis

der
staatlichen
akademie der
bildenden künste
stuttgart

4

0

1

3

für das
sommersemester

april
2013

september
2013

Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart mit ihrer mehr als 250-jährigen Geschichte ist eine der größten Kunsthochschulen in Deutschland. Mit 18 Studiengängen in den Fachgruppen Kunst, Architektur, Design und Kunstwissenschaften – Restaurierung bietet sie ca. 900 Studentinnen und Studenten ein breites Spektrum an Forschungs- und Ausbildungsmöglichkeiten.

Sie verfügt über 32 hervorragend ausgestattete Werkstätten wie Metall-, Holz- und Kunststoffwerkstätten, Werkstätten für Bronzeegießerei und Maltechnik sowie Druck-, Textil-, Glas- und Buchbindewerkstätten, in denen technische Lehrerinnen und Lehrer den Studierenden helfend zur Seite stehen und sie in der praktischen Umsetzung ihrer Ideen unterstützen.

Das Studium findet in kleinen Klassen mit intensiver Betreuung durch Professorinnen und Professoren, deren akademische Mitarbeiter und Lehrbeauftragte statt. Die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart hat das Promotions- und Habilitationsrecht und gehört damit zu den wenigen künstlerischen Hochschulen Deutschlands mit Universitätsstatus. Die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation erstreckt sich auf die Gebiete der Architektur, der Kunstwissenschaften, der Medientheorie, der Kunstpädagogik und der Philosophie.

Zudem besitzt die Akademie eine hervorragende Infrastruktur:

Angesiedelt in bester Lage auf dem Stuttgarter Killesberg, ist sie in fünf Minuten mit der U-Bahn vom Hauptbahnhof aus zu erreichen. Sie hat eine hauseigene, sehr gut und aktuell ausgestattete Bibliothek zu den Fachrichtungen Kunst, Bühnenbild, Architektur, Restaurierung und Design, ein WLAN-Netz auf dem Campus, eine eigene Mensa und einen Kindergarten.

Kontakte zu und Austauschprogramme mit internationalen Hochschulen weltweit bieten die Chance, im Ausland zu studieren und fördern Beziehungen zu Studierenden aus anderen Ländern. Als Studienheim für Klassenaufenthalte steht der Akademie das Reinwaldhaus in Bodman am Bodensee zur Verfügung.

Die Kunstakademie Stuttgart bekennt sich zu künstlerischer Innovation und versteht sich als Experimentierfeld für exemplarische künstlerische Arbeit in der Einheit von Forschung und Lehre. Dabei ermöglicht sie die Verbindung von künstlerischem und gestalterischem Arbeiten mit den Kunstwissenschaften und bietet Möglichkeiten gattungsübergreifender künstlerischer Betätigung. Mit öffentlichen Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen beteiligt sie sich zudem am ästhetischen Diskurs unserer Zeit.

Über die Akademie	4
-------------------------	---

Vorlesungsverzeichnis

Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Kunst	7
Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Architektur	47
Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Design	79
Lehrangebot in den Studiengängen Konservierung und Restaurierung	105
Lehrangebot in Kunstgeschichte, Kunsttheorie und Ästhetik	145
Sonstige Veranstaltungen	163

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten, Termine, Lageplan, Adresse, Anfahrt	166
Übersicht Studiengänge	167
Zulassungsvoraussetzungen, Studienberatung, Bewerbungsmodalitäten und Termine	168
Ansprechpartner der Fachgruppen und der Verwaltung	169
Bibliothek	170
Allgemeiner Studierendenausschuss (ASTA)	170
Büro für Auslandsbeziehungen (BfA)	170
Graduiertenförderung	170
Beauftragte	171
Organe und Gremien	
Rektorat	172
Senat	172
Hochschulrat	173
Fachgruppen	173
Institute	174
Außenstellen der Akademie	174
Personenregister (alphabetisch)	176
Legende	179
Impressum	180

Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Kunst

Studiengänge

Bildende Kunst (Diplom)

Studienrichtungen

Bildhauerei, Freie Grafik, Glasgestaltung, Malerei

Bühnen- und Kostümbild (Diplom)

Künstlerisches Lehramt

Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten

1. Klasseninterne Angebote

Grundklassen	10
Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und der Diplomstudiengänge Bildende Kunst und Bühnen- und Kostümbild im 1. und 2. Semester	
Fachklassen	12
Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst	
Bühnen- und Kostümbild	17
Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten	20

2. Klassenübergreifende Angebote

Module Bild und Medien (Künstlerisches Lehramt) / Projekte (Diplom)	24
Module Raum (Künstlerisches Lehramt) / Projekte (Diplom)	28
Zusätzliche Lehrangebote	30

3. Spezielle Lehrangebote (Künstlerisches Lehramt)

Module Angewandte Gestaltung	32
(Architektur, Industrial Design, Typografie)	
Fachdidaktik	33
Bildungswissenschaften	35

4. Werkstätten

36

5. Sprechstunden und Einzelberatung

41

1. Klasseninterne Angebote / Grundklassen

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und der Diplomstudiengänge Bildende Kunst und Bühnen- und Kostümbild im 1. und 2. Semester

Dozent/in

Prof. Rolf Bier

Klasse

Grundklasse Bier
(Allgemeine künstlerische
Ausbildung)

Art

Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Projekte, Exkursionen etc.

Ort

Neubau 2
Raum 1.21, 1.23, 1.24

Zeit

Mo 13–18 Uhr
Di 10–18 Uhr
Mi 10–15 Uhr

CP

24 ECTS-Punkte, benotet +
1 ECTS-Punkt (MPK)
unbenotet

Dozent/in

Prof. Volker Lehnert
Ilona Kohut (AM)

Klasse

Grundklasse Lehnert
(Allgemeine künstlerische
Ausbildung)

Art

Atelierarbeit, Projektarbeit
künstlerisch-praktische Exkursion
(Arbeitsaufenthalt), Einzel- u.
Gruppenbesprechungen,
Seminar, Vorlesung

Ort

Altbau / Raum 315

Zeit

Mo–Mi 9–16 Uhr

CP

24 ECTS-Punkte, benotet +
1 ECTS-Punkt (MPK),
unbenotet

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Modul »Atelierarbeit I« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Let's go create! Künstlerische Praxis im Atelier und anderswo

Die beiden ersten Semester sind für das Kunststudium besonders wichtig: Es geht in mehrfacher Hinsicht vor allem um die Orientierung an einem Ort, an dem sich alles um die Frage dreht, was Kunst eigentlich ist und was Kunst sein könnte. In intensiver künstlerischer Praxis, in gemeinsamen Projekten und Ausstellungsbesuchen wird dieser Frage nachgespürt. Die mediale und thematische Vielfalt der zeitgenössischen Kunst ist dabei Anreiz zur Auseinandersetzung und Ermutigung zu eigenen Schritten. Der gemeinsame Beginn und die lebendigen Diskussionen in einer Klasse helfen dabei, über Kunst sprechen zu lernen und Worte für das eigene Tun zu finden: let's go create!

Das Sommersemester 2013 beginnt mit einer Exkursion der Klasse nach Lissabon (9.4.–16.4.). Hier stehen die zeitgenössische Kunstszene Portugals und die Auseinandersetzung mit einer internationalen Metropole am südwestlichen Rand Europas im Zentrum der künstlerischen Auseinandersetzung.

Im 2. Semester geht es um eine erneute Intensivierung der künstlerischen Arbeit und die Analyse und Entwicklung von Präsentationsformen – gerade auch in Bezug auf die Semesterabschlussausstellung beim »Rundgang« im Juli 2013.

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Modul »Atelierarbeit I« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

In der Grundklasse geht es darum, grundlegende künstlerische Denk- und Arbeitsformen zu erproben, die Motivation und die inhaltliche Verbindlichkeit des eigenen künstlerischen Handelns zu klären und die Arbeit im Kontext historischer und zeitgenössischer Phänomene zu reflektieren. Im 2. Semester liegt der Schwerpunkt auf der Erarbeitung individueller Projekte und einer gemeinsamen künstlerisch-praktischen Exkursion nach Wien im Mai 2013.

Klassenbesprechungen: Mo 9.30–12.30 Uhr (regelmäßig)

Aktzeichnen: Mi ab 14 Uhr

Jeden Mi von 9–11 Uhr Seminar bzw. Vorlesung zu verschiedenen Themen und Problemstellungen u. a. Methodik der Bildanalyse und -interpretation; Prinzipien des plastischen Gestaltens; über Videokunst, über süßen und sauren Kitsch; Architektur motive in der zeitgenössischen Kunst; über Farb- lehren, Mediengeschichte der Druckgrafik, zur Frühgeschichte der Fotografie, Schrift-Bilder und Technologie der Zeichnung.

1. Klasseninterne Angebote / Grundklassen

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und der Diplomstudiengänge Bildende Kunst und Bühnen- und Kostümbild im 1. und 2. Semester

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Modul »Atelierarbeit I« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Fortsetzung des Programms vom Wintersemester; Ausstellung im Schloss Weikersheim; Auslandsexkursion. Weitere Informationen zur Grundklasse Opiolka / Schmid auf der Website der Kunstakademie Stuttgart.

Dozent/in

Prof. Andreas Opiolka
Martin Bruno Schmid (AM)

Klasse

Grundklasse Opiolka / Schmid
(Allgemeine künstlerische
Ausbildung)

Art

Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Projekte, Exkursionen, Präsentationen
Vorträge, Ausstellungs- und
Galeriebesuche etc.

Ort

Altbau / Raum 215a–d

Zeit

Mo 9.30–16 Uhr +
Mi 9.30–14 Uhr
(klassenrelevante Lehrangebote)
Di 9.30–16 Uhr
(Einzelbesprechungen)

CP

24 ECTS-Punkte, benotet +
1 ECTS-Punkt (MPK),
unbenotet

Dozent/in

Prof. Andreas Opiolka

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und der
Diplomstudiengänge Bildende Kunst
und Bühnen- und Kostümbild

Art

Beratung, Einzelbesprechung

Ort

Neubau 1 / Raum 122
ggf. Altbau / Raum 215b

Zeit

Mi 14–16 Uhr

Dozent/in

Martin Bruno Schmid (AM)

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt

Art

Beratung

Ort

Neubau 1 / Raum 123

Zeit

Mi 14–16 Uhr

Sprechstunde

Anmeldung bitte per E-Mail an a.opiolka@abk-stuttgart.de oder per Telefon (0711.28440-145).

Sprechstunde

Anmeldung bitte per E-Mail an m.schmid@abk-stuttgart.de oder per Telefon (0711.28440-140). Listenaushang an der Türe zu Raum 123 / Neubau 1.

1. Klasseninterne Angebote / Fachklassen

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und der Diplomstudiengänge Bildende Kunst

Dozent/in

Prof. Thomas Bechinger

Klasse

Fachklasse Bechinger
(Glasgestaltung und Malerei)

Art

Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Projekte, Exkursionen etc.

Ort

Altbau/ Raum 307

Zeit

Di 10 Uhr (Klassenbesprechung)
Mo–Mi (Einzelbesprechungen
nach Absprache)

CP

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)

Dozent/in

Prof. Reto Boller

Klasse

Fachklasse Boller (Malerei)

Art

Werkbesprechungen in der Klasse
Einzelbesprechungen, Exkursionen

Ort

Keramikbau/ Raum 227
Altbau/ Raum 407 + Ateliers Wangen

Zeit

Termine nach Vereinbarung

SWS 20**CP**

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Was ist ein Bild und wann und wie wird Malerei zu Bild? (Ist Malerei denkbar, die nicht Bild wird?) Welche Beziehungen sind zwischen Malerei und Raum/Architektur möglich? Was heißt es heute, Kunst zu studieren? Im Zentrum des Studiums steht die jeweils eigene künstlerische Auseinandersetzung und Arbeit im Atelier. Gemeinsame Diskussionen und Einzelbesprechungen; Projekte, Ausstellungs- und Galeriebesuche.

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Präsentation und Besprechung der Arbeiten in der Klasse; Ausstellungs- und Atelierbesuche; Gespräche mit Kuratoren, Künstlern und Galeristen; Diskussion aktueller Positionen in der Kunst; Klassenausstellungsprojekte.

1. Klasseninterne Angebote / Fachklassen

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und der Diplomstudiengänge Bildende Kunst

Dozent/in

Prof. Birgit Brenner

Klasse

Fachklasse Brenner (Fotografie/
Zeichnung/Neue Medien)

Art

Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Ausstellungsprojekt, Exkursion

Ort

Altbau/ Raum 405

Zeit

Mo–Mi

CP

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)

Dozent/in

Prof. Holger Bunk

Klasse

Fachklasse Bunk
(Aktzeichnen und Malerei)

Art

Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Projekte, Exkursionen

Ort

Atelierarbeit nach Wahl

Zeit

Di 17.30–19.30 Uhr
(Besprechungen)

CP

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Besprechung zeitgenössischer Positionen von Theorie und Praxis innerhalb des Kunstbetriebs; Ausstellungs- und Galeriebesuche; Einzel- und Gruppengespräche im Atelier zur Förderung und Besprechung der eigenen künstlerischen Positionen; Vorbereitung von Ausstellungsprojekten. Studierende können nach Vereinbarung, vornehmlich in Einzelbesprechungen, ihre Werke zur Diskussion stellen und über ein Semester verteilt in mehreren Gesprächen weiterführende Anmerkungen, Kritik und Kommentare zu ihrer Arbeit erhalten. Im Kontext dieser Auseinandersetzung entwickeln sich neue Arbeitsansätze und entstehen Werke, die dann Grundlage für die Bewertung sein werden. Atelierbesuche sind möglich.

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I« für Künstlerisches Lehramt)

Das künstlerische Studium findet überwiegend in Form eines praktischen Atelierstudiums in der Fachklasse statt. Schwerpunkt in der Klasse Bunk ist das Studium der Malerei und Zeichnung. Experimente figurativen gegenständlichen Arbeitens werden dabei in Bezug zu anderen künstlerischen Medien und Inhalten diskutiert und erprobt. Ziel ist das autonome Arbeiten an einer eigenen künstlerischen Position, die Erarbeitung von künstlerischen Inhalten sowie Teamfähigkeit und Kooperation. Für die Studierenden der höheren Semester besteht die Möglichkeit, Berichte über Ausstellungsbesuche, eigene Projekte etc. in einem Blog zu veröffentlichen.

Besprechung künstlerischer Arbeiten von Studierenden in der Gruppe (auch für Mitglieder anderer Klassen und Studiengänge) dienstags 17.30–19.30 Uhr (Altbau/Räume 124, 125, 321 oder Außenstelle Wangen) im Wechsel mit Ausstellungsbesuchen.

Bei Teilnahmewunsch und für weitere Informationen bitte in den Mailverteiler der Klasse Bunk eintragen lassen (Tutor ist Simon Baumbusch).

Dozent/in

Prof. Peter Chevalier

Klasse

Fachklasse Chevalier (Malerei)

Ort

Altbau/Raum 306

CPAtelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)**Atelierarbeit in der Klasse**(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Individuelle Korrektur der künstlerischen Ergebnisse; gemeinschaftliche Korrektur innerhalb der Klasse; Diskussionen über aktuelle künstlerische Fragestellungen; Forderung einer intensiven Beschäftigung mit Kunstpublikationen und Literatur; Konzeptionen erstellen und erarbeiten; individuelle handwerkliche Fragen und Problemstellungen klären und begleiten; gemeinsame Ausstellungsbesuche im In- und Ausland; Erarbeiten von Klassen- und Einzelausstellungen; Beratung der Studierenden bei eigenen Vorhaben; Symposien.

Studierende können nach Vereinbarung Einzelbesprechungen ihrer Arbeiten erhalten. In der Auseinandersetzung entstehen neue Arbeitsansätze und Fragestellungen.

Dozent/in

Prof. Rainer Ganahl

KlasseFachklasse Ganahl
(Bildhauerei – Material- und
Raumkonzepte auch unter
Einbeziehung Neuer Medien)**Ort**

Bildhauerbau/Raum 27

Zeit

nach Vereinbarung

CPAtelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)**Atelierarbeit in der Klasse**(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Bildhauerei, konzeptuelle, performative und mediale Praktiken.

Dozent/in

Prof. Cordula Güdemann

KlasseFachklasse Güdemann
(Malerei und Zeichnung)**Art**Freie Malerei und Zeichnen
Druckgrafik, Film**Ort**

Altbau/Raum 206

Zeit

nach Absprache

CPAtelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)**Atelierarbeit in der Klasse**(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Klasseninterne Projekte:

1. »Freie Kette«: Im Laufe dieses Projekts entstehen von allen Studierenden Zeichnungen und/oder Bilder. Per E-Mail wird die Arbeit beschrieben, aber nicht gezeigt. Nach Abschluss der Arbeiten sollen die Texte den Bildern zugeordnet werden.

2. »Herzauseißer«: Ausgehend von dem Roman »Der Herzauseißer« (Boris Vian) erstellen die Studierenden Grafiken, um dieses Mal – wie schon 2005 bei der China-Reise – die angekündigte Exkursion nach Äthiopien zu finanzieren. Thema des Projekts ist eine Untersuchung zu Sprache und Bild.

Exkursion: Addis Abeba/Äthiopien. Wir möchten einen Einblick in die Kultur Äthiopiens gewinnen und einige der zahlreichen Kunstschatze kennenlernen.

Dozent/in

Prof. Christian Jankowski

KlasseFachklasse Jankowski
(Bildhauerei – Installation,
Performance, Video)**Art**Arbeitsbesprechungen von
studentischen Arbeiten**Ort**

Bildhauerbau/Raum 136

Zeitin regelmäßigen Abständen
(nach Absprache)**CP**Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)**Dozent/in**

Prof. Udo Koch

Klasse

Fachklasse Koch (Bildhauerei)

ArtEinzel- u. Gruppenbesprechungen
Exkursionen**Ort**

Bildhauerbau/Raum 28

Zeit

Mo–Mi

CPAtelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)**Atelierarbeit in der Klasse**(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Ausgehend von studentischen Werkansätzen werden Möglichkeiten erarbeitet, die künstlerischen Formulierungen präziser zu machen. Dabei sollen die Ideen der Studierenden im Kontext historischer und aktueller Kunst reflektiert und professionalisiert werden.

Beim Vorstellen der Projekte der Studierenden sollen auch die eigenen Begrifflichkeiten, das Sprechen über Kunst, erprobt und weiterentwickelt werden. Die Studierenden werden dabei begleitet, ihren eigenen künstlerischen Standpunkt zu finden. Man könnte auch sagen: Ein möglichst guter Professor unterrichtet möglichst gut möglichst gute Studierende.

Atelierarbeit in der Klasse(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Diskussion aktueller Positionen von Theorie und Praxis innerhalb des Kunstbetriebes; Ausstellungs- und Galeriebesuche; Ateliergespräche; Förderung und Besprechung eigener künstlerischer Positionen; Einzel- und Gruppengespräche.

Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und der
Diplomstudiengänge Bildende Kunst

Dozent/in

Prof. Mariella Mosler

Klasse

Fachklasse Mosler
(Bildhauerei und Keramik/
Raumbezogene Formprozesse)

Art

Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Projekte, Exkursionen, Kurzvorträge

Ort + Zeit

Di 10–13 Uhr + 14–17 Uhr
Termine und Ort
siehe Aushang und Mailliste

CP

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)

Dozent/in

Prof. Alexander Roob

Klasse

Fachklasse Roob
(Freie Grafik und Malerei)

Art

Klassen- und Einzelbesprechungen

Ort + Zeit

Altbau/Raum 303
siehe Aushang

CP

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)

Dozent/in

Prof. Susanne Windelen

Klasse

Fachklasse Windelen

Art

Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Projekte, Exkursionen etc.

Ort

Altbau/Raum 123a

Zeit

erste Klassenbesprechung:
Mo, 15.4., 13.30 Uhr
weitere Termine nach Vereinbarung

CP

Atelierarbeit II: (24 ECTS, benotet)
Atelierarbeit III: (40 ECTS, benotet) +
jeweils Personale Kompetenz I
(1 ECTS, unbenotet)

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Regelmäßige Teilnahme an den Klassentreffen. Einmal im Semester Präsentation der eigenen künstlerischen Produktion oder eines Projektes innerhalb der Klasse; einmal Einzelpräsentation; einmal Kurzvortrag o. ä. zum Semesterthema.

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Klassen- und Einzelbesprechungen: Eine Teilnahme an den monatlichen Besuchen der Grafischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart ist nach Anmeldung auch klassenübergreifend möglich. Die Termine werden rechtzeitig ausgehängt.

Atelierarbeit in der Klasse

(inkl. Module »Atelierarbeit II + III« + Anteil Modul »Personale Kompetenz I«
für Künstlerisches Lehramt)

Studierende der Fachklasse Windelen können in Einzel- und Gruppenbesprechungen ihre aktuellen künstlerischen Arbeiten präsentieren, zu denen auch begrenzt Studierende aus anderen Klassen oder Studiengängen nach vorheriger Absprache eingeladen sind. Neben im 14-tägigen Rhythmus stattfindenden Treffen finden Einzelgespräche, Museums- oder Atelierbesuche sowie Exkursionen nach Absprache statt. Die diesjährige Exkursion führt ins Rheinland zu verschiedenen Museen, Atelierbesuchen und einem Besuch der Insel Hombroich. Es sind auch wieder gemeinsame Besprechungen mit der Klasse Boller geplant. Der Bühnenraum wird für Wochenausstellungsprojekte in die Atelierarbeit einbezogen. Terminvereinbarungen und Teilnahme per E-Mail an s.windelen@abk-stuttgart.de.

Dozent/in

Prof. Martin Zehetgruber

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

Art

Künstlerische Einzelgespräche
Korrekturen für den Bereich
Bühnen- und Kostümbild

Ort + Zeit

nach Bekanntgabe

Dozent/in

Prof. Bettina Walter

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

Art

Künstlerische Einzelgespräche

Ort + Zeit

nach Bekanntgabe

Dozent/in

Prof. Bettina Walter

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

Art

Seminar

Ort

Altbau/Raum 109

Zeit

Fr 13.30–18.30 Uhr
nach Bekanntgabe

Dozent/in

Stefanie Wagner (AM)

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

Art

Seminar

Ort

Altbau/Raum 109

Zeit

Fr 9–12.30 Uhr

Atelierarbeit

Künstlerische Einzelgespräche und Korrekturen für den Bereich Bühnen- und Kostümbild.

Atelierarbeit

Künstlerische Einzelgespräche und Korrekturen für den Bereich Bühnen- und Kostümbild.

Kostümgeschichte

Es wird in 12–14 Seminaren schrittweise die Geschichte der Mode und damit des Kostüms von der Steinzeit bis ins 21. Jahrhundert vor dem Hintergrund der politischen und historischen Veränderungen in Europa entlang von Bildvorträgen zur Malerei und Schnitt-, Kostüm- und Mode-Details erarbeitet. Parallel dazu werden klassische Texte zum besseren Verständnis der Bedeutung von Mode für den jeweiligen Zeitgeist gelesen, die Sittengeschichte, Gebräuche und Bedeutung, Anwendung von Gewand als literarische Texte plastisch vermitteln. Darüber hinaus sehen wir kostümgeschichtlich gehaltvolle Beispiele von Kinofilmen unter dem Aspekt der Kostümqualität und untersuchen deren historische Genauigkeit oder absichtliche künstlerische Abweichungen. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um Voranmeldung per E-Mail an b.walter@abk-stuttgart.de wird gebeten.

Modellbau / weiterführendes »AutoCAD«

Die Lehrveranstaltung vermittelt die unterschiedlichen Möglichkeiten, Bühnenbildentwürfe maßstabsgetreu in einer dreidimensionalen Form darzustellen.

Dozent/in

Johanna Bronner (LBA)

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

Art

Blockseminar

OrtSeminarraum der
ADK Ludwigsburg**Zeit**26./27.4., 24./25.5., 21./22.6.,
jeweils 10–13 Uhr + 14–18 Uhr**Filmkostüm**

Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den grundlegenden künstlerischen und organisatorischen Aspekten des Filmkostümbildes vertraut zu machen. Anhand konkreter Filmbeispiele lernen diese die Arbeitsabläufe der unterschiedlichen Produktionsphasen eines Filmes im Einzelnen kennen. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um eine Voranmeldung wird gebeten.

Dozent/in

Szydonia Pakozdy (LBA)

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

Art

Seminar

OrtKostümwerkstätten der
ADK Ludwigsburg**Zeit**

Do 16–19 Uhr

Materialkunde

Dieses Seminar gibt einen Überblick über die Herstellung textiler Flächen. Ausgehend von den verwendeten pflanzlichen und tierischen Rohstoffen bis hin zu den synthetisch hergestellten Kunstfasern werden die verschiedenen Gewebestrukturen erläutert. Möglichkeiten der nachträglichen Bearbeitung von Stoffen, die eine Wandelbarkeit von Material und Struktur mit sich bringen, werden ebenso thematisiert wie die damit verbundene Wirkung im Bühnenbereich. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um eine Voranmeldung wird gebeten.

Dozent/in

Eva Stadler (LBA)

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

Art

Seminar

Ort

Altbau/Raum 109

Zeit8.4., 29.4., 6.5., 3.6., 24.6.,
jeweils 10.30–13.30 Uhr**Angewandte Theater- und Kunstgeschichte**

In dem Seminar geht es um die Frage nach den Produktionsbedingungen im Theater, der Kunst und im Film, die in erster Linie aus dem Blickwinkel der Ästhetik untersucht werden. Die durch Informationstechnologien und Globalisierung bedingten Veränderungen der künstlerischen Produktion erfassen Veranstaltungsformate, Förderstrukturen und nicht zuletzt die Darstellungsweisen und Inhalte der Kunst. Ausgehend von einer Analyse der Produktionsformen, -instrumente und -mittel stehen die Möglichkeiten in diese Produktionsbedingungen gestaltend einzugreifen, im Mittelpunkt der Diskussion.

Entlang künstlerischer Beispiele aus der Bildenden Kunst, dem Theater und dem Film, sowie in der Auseinandersetzung mit theoretischen Texten zum Thema sind die Studierenden eingeladen, mit ihren eigenen künstlerischen Mitteln Stellung zu nehmen. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um eine Voranmeldung wird gebeten.

Dozent/in

Dr. Helga Utz (LBA)

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

ArtSeminar und Exkursionen
(Besuch von Opernvorstellungen)**Ort**

Altbau/Raum 109

Zeit

nach Bekanntgabe

Operngeschichte / Operndramaturgie

Diese Lehrveranstaltung stellt die Grundzüge des Musiktheaters dar: Sie fragt nach der grundsätzlichen Bedeutung der Musik im Theater, behandelt die einzelnen Elemente der Oper in ihrer historischen Entwicklung, stellt exemplarische Werke in ihren geistesgeschichtlichen Zusammenhang und bietet grundsätzliche Hilfestellung zur Auseinandersetzung mit Musiktheater aus allen Epochen. Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um eine Voranmeldung wird gebeten.

Dozent/in

Anna Volk (LBA)

Klasse

Bühnen- und Kostümbild

Art

Seminar

OrtKostümwerkstätten der
ADK Ludwigsburg**Zeit**

Fr 13.30–19.30 Uhr

Schnittkunde

Worin unterscheidet sich zum Beispiel der Schnitt einer sogenannten Heerpaukenhose der Renaissance von dem einer Pantalon aus der Zeit der französischen Revolution? Im Schnittkundekurs geht es darum, die Silhouetten historischer und heutiger Bekleidungsformen zu untersuchen und zu erfassen. Hierzu werden exemplarische Modelle erarbeitet und praktisch umgesetzt. Ziel ist es, den Zusammenhang zwischen dem dreidimensionalen Kleidungsstück und dem zweidimensionalen Schnitt zu verstehen. Ebenso soll der Einfluss, den Kleidung in unterschiedlichen Formen und Schnitten auf die Erscheinung des Menschen und auf die Form seines Körpers hat, nachvollzogen werden. Was wird betont und was hebt man hervor? Was »zaubert« man weg? Was fand man schön und was war verboten? Wo und wie transportiert Mode, Schnitt und Silhouette den Zeitgeist in den wesentlichen historischen (Kostüm-) Epochen? Es ist nur eine begrenzte Teilnehmerzahl möglich. Um eine Voranmeldung wird gebeten.

Dozent/in

Prof. Cristina Gómez Barrio
Prof. Wolfgang Mayer
Siegfried Kalnbach
(techn. Betreuung
der Theaterwerkstatt,
Experimentierbühne)

Art

Arbeitsbesprechungen
Projekt und Reise

Ort

Mozartstraße 51

Zeit

Di 14–22 Uhr + Mi 10–14 Uhr

Workshop:
13.4.–21.4.
(mit Studierenden der Kunstakademie
Bergen, Bergen/Norwegen)

Arbeits theater Casino Hollywood Landtag Fakultät + Workshop mit Studierenden der Kunstakademie Bergen (Bergen / Norwegen)

In Kolloquien werden individuelle Arbeiten sowie Gruppenprojekte besprochen. Die Hintergründe der Gespräche sind die Begleitung der künstlerischen Prioritäten von Studierenden. Das IMG sollte hierbei explizit als eine Verbreiterung verstanden werden und nicht als ein Bruch, der von den Studierenden bis dahin entwickelten künstlerischen Sprache. Intermediales Gestalten heißt, die unterschiedlichen Medien durcheinander zu filtern und heterogene Temporalitäten zu imaginieren. Durch regelmäßige Einzel- und Gruppenexperimente der Studierenden wird das Verständnis für Alltagspraxis gebildet mit dem Ziel, diese vom rein projektorientierten Arbeiten zu unterscheiden. Um Merce Cunningham zu paraphrasieren: »Learn to love your daily exercise«.

In einem kulturellen Feld von sich sehr schnell ändernden Definitionen, Themen und Technologien ist es wichtig, klare Ziele aus der Spezifität der künstlerischen Sprachen und deren Wurzeln im künstlerisch-kreativen Prozess formulieren zu können. Ständige Klärung von Begriffen. Die Verwendung von Inhalten in Aktion, Performance, Theater, Malerei, Bildhauerei, Installation und Situationen von szenischer Qualität durch verschiedene Medien sind heute nicht zu denken, ohne eine genaue und andauernde Analyse der gesellschaftlichen Verwendung von Begriffen. Andauernde Werkzeuge sind Kunstgeschichte, Theorie und Populärkultur bei der Betrachtung der studentischen Arbeiten sowie bei der Auseinandersetzung mit aktuellen künstlerischen Positionen und Haltungen.

Workshop mit Studierenden der Kunstakademie Bergen (Bergen/Norwegen): Im Mittelpunkt des Besuches steht die Begegnung und Zusammenarbeit mit Studierenden des Fachbereiches »time-based media and performance« der Bergen Academy of Art and Design. Ziel der Reise ist die gemeinsame Teilnahme an einem Workshop unter der Leitung der Professoren Jacobi (Bergen Academy of Art and Design), Mayer und Gómez Barrio. Anlässlich dieses Workshops sollten die Studierenden eine Textilarbeit als »Performance Prop« oder »Performance Anlass« in der Textilwerkstatt der Akademie produzieren und eine öffentliche Performance am letzten Aufenthaltstag aufführen.

Bühnentechnik, Bühnenbild, Malen mit Licht

Raumbezogene Einführung in die Theater- und Lichttechnik für Performances, Aufführungen, Situationen, Installationen und Auftritte. Ausgehend von den technischen Möglichkeiten soll ein Gefühl für Licht in Verbindung mit dem Raum vermittelt werden. Erforscht werden soll das Licht als unterstützenden Moment (Beleuchtung) und als eigenständige Kunstform (Lichtobjekt, Lichtinstallation). Relevant sind Untersuchungen am Bild im fotografischen und filmischen Kontext hinsichtlich des Lichts und dessen Wirkung.

Dozent/in

Thomas Adam (LBA)

Art

Kurs und Übung

Ort

Mozartstraße 51

Zeit

Mi 14–17 Uhr
und projektbezogen

Masken, Kostüme und Requisiten

Maske und Alterität, Maske und Identität

Das Andererwerden: Archaische Kulte: die Maske und das Heilige (Maske immer mit Kostüm) Maske und Theater des Numinosen Die zweite Wurzel des Theaters: Komödie und Typus Die gesellschaftliche und subjektive Identität: Das archaische Definiertsein: Zugehörigkeit zu einer Gruppe (Lévi-Strauss) Die soziale Rolle – die Erwartung und das Unbewusste Die bewusste Rolle Die Reflexion der gesellschaftlich determinierten Maske Die Erforschung der Rolle oder des Körpers Das Collège de Sociologie (Bataille, Leiris, Caillois) Die reflektierte Autobiografie (Leiris) Die Maske und die Verweigerung (oder Abwesenheit) Die Vorlesung ist für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich.

Fotografie, Film, Video, Multimedia

Video und Videogestaltung: Analysen von Beispielen der Filmgeschichte und kurze Exkurse in die Filmtheorie. Anhand eigener Kameraübungen werden allgemeine Montageprinzipien und Fragen des Zusammenwirkens der gestalterischen Elemente Bild – Ton – Text erarbeitet. Praxis Filmproduktion: Von der Idee über Drehbuch und Storyboard bis zur filmischen Umsetzung und Postproduktion mit »Final Cut Pro«. Ein besonderer Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Vermittlung praktischer Erfahrung bei der Postproduktion mit »Final Cut Pro« und »DVD-Studio Pro«. Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

Klanggestaltung, experimentelle Musik, Vertonen

Klanggestaltung – Grundseminar (1 Semester): Vermittelt werden künstlerische und technische Grundlagen im Umgang mit Klang und Ton. Zentraler Bestandteil des Seminars ist die kontinuierliche praktische Arbeit der Studierenden, die an einem praktischen Beispiel ein Grundhandwerkzeug erlernen, das sie zum anschließenden selbständigen Weiterarbeiten befähigt. Audioschnitt und Arrangement im Computer (»ProTools«); Grundlagen von Komposition und Klangdramaturgie; Klangästhetik, Schichten und Proportionen, Addition und Reduktion; Einführung in interaktive Programmierung mit »MaxMSP«; intermediale Vernetzung z. B. mit Sensoren (»Arduino«); kreative Klangbearbeitung; Sprach- und Klangaufnahmen; Verstärkung und Beschallung. Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

Dozent/in

Johannes Meinhardt (LBA)

Art

Vorlesung

Ort

Mozartstraße 51

Zeit

Fr 10–12.30 Uhr

Dozent/in

Chris Schaal (LBA)

Art

Kurs und Übung

Ort

Mozartstraße 51

Zeit

Di 9.30–12.30 Uhr

Dozent/in

Oliver Frick (LBA)

Art

Seminar, Projekt

Ort

Mozartstraße 51

Zeit

Do 10–13 Uhr
und Einzeltermine für
Projektentwicklung

Dozent/in

Ulrike Goetz (LBA)

Art

Seminar, Projekt

Ort

Mozartstraße 51

ZeitDo 15–18 Uhr
und projektbezogen**Sprachgestaltung**

Beschäftigung mit kommunikativen und ästhetischen Wirkungsweisen der Sprache. Es werden über Übungen die stimmphysiologischen Zusammenhänge der Grundfunktionen des Sprechens erfahren und mit Stimme, Lauten und Sprache experimentiert.

Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

Dozent/in

Christine Chu (LBA)

Art

Workshop, Projekt

Ort

Mozartstraße 51

ZeitMo 9.30–16 Uhr (Beginn: 27.5.)
7 Termine zzgl. 3–4
Vormittagstermine
(in Absprache mit den Studierenden)Abschlusspräsentation:
Mo, 8.7.**Szenengestaltung, Szenografie und Choreografie, Entwurf einer Spielszene**

In diesem Kurs werden in der Gruppe und in Einzelproben die Elemente Zeit, Raum und Rhythmus als grundlegende Parameter einer Performancepraxis untersucht. Neben der theoretischen Beschäftigung mit den Themen anhand von Performancebeispielen widmen wir uns im praktischen Teil der Umsetzung einer Ausgangsidee in eine Performance. Die Ideen werden von den Studierenden vorgeschlagen und in der Gruppe in Hinblick auf ihre Machbarkeit diskutiert und anschließend praktisch erprobt. Am Ende des Kurses steht eine hochschulinterne Präsentation der Arbeitsergebnisse. Zum Kurs gehört ein Körpertraining (bitte Trainingskleidung mitbringen!).

Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind. Alle Termine sind verpflichtend!

Dozent/in

Daniel Pies (LBA)

Art

Seminar

Ort

Mozartstraße 51

Zeit

Fr 15–18 Uhr

Pantomime, Körpersprache, Rhythmik, Rollenspiel, bewegtes Bild

Performing Documentary – Die Performativität des Dokumentarischen & Die Medialisierung des Performativen

1. Die Performativität des Dokumentarischen: Anspruch und Rhetorik des Dokumentierens. Wie »formt« der dokumentarische Blick das dokumentierte Objekt? Welche (Wahrheits-) Ansprüche formuliert das Dokumentarische als Genre (etwa im Gegensatz zu fiktionalen Formen des Erzählens) und durch welche Rhetoriken signalisiert es diese? Strategien der dokumentarischen Selbstreflexion

D. A. Pennebaker: Don't Look Back (96 min, 1967), Robert Flaherty: Nanuk, der Eskimo (78 min, 1922), Michael Moore: Bowling for Columbine (114 min, 2002).

2. Dokumentarische Praxis als künstlerische Praxis

a. Die Rückkehr des Realen: Dokumentarische Strategien im Kunstfeld. Der Anspruch des Realen im symbolischen Raum der Kunst; künstlerische Dokumentarismen vs. Tradition des Dokumentarfilms; Dokumentarismus-Debatte / Texte zur Kunst

b. Performing the Media: Performance und ihre medialen Spiegelungen als künstlerische Form; Video als Medium und Katalysator des Performativen; Momenthaftigkeit vs. Dauer des Mediums; Film / Video als »Leibraum«.

3. Performing the Archive: Performance und ihre Musealisierung
Wie wird Performance-Art institutionell dokumentiert? Welche Strategien des Displays werden in Anschlag gebracht? Künstlerische Strategien des Umgangs mit musealen Formen des Displays bzw. der Archivierung

Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

Dozent/inJohannes Paul Raether (LBA)
Alena Williams (LBA)**Art**Workshop (J. P. R.)
Blockseminar (A. W.)**Ort**

Mozartstraße 51

ZeitWorkshop:
Termine werden bekannt gegeben

Blockseminar:

Di, 7.5. + Mi, 8.5.

Aktionen mit Handlungsobjekten

Johannes Paul Raether – In einem Workshop wird mit den Studierenden des IMG an dem Dokumentationsmaterial des Projektes »Zeig her, Führ vor, Tausch ein. Presence is the artist. Vol 2« (Dezember 2012) gearbeitet. Das Material der Beiträge des o. g. Projektes wurde im Wintersemester 2012/13 von folgenden Künstler/innen im Heusteigtheater gesammelt: Antonia Baehr, Jeremiah Day, Johannes Paul Raether, Yorgos Sapountzis, Ute Waldhausen, Studierenden des IMG und »Discoteca Flaming Star«. Die Werke und aufgeführten Performances wurden im Kreis der Beitragenden und im Kreis des Publikums diskutiert und dokumentiert. Dieser Austausch und die gesammelten Materialien werden in diesem Workshop zum Handlungsobjekt. Ziel ist es, eine für die nicht Dabeigewesenen lesbare Dokumentation in Heftform und für das Web zu entwickeln. Die Dokumentation wird in Kollaboration mit Studierenden der Klasse Prof. Uli Cluss erstellt.

Alena Williams – Prelude: On the Means and Ends of Expanded Cinema
During the past decade, the term »expanded cinema« has resurfaced since the late 1960s and 70s to designate phenomena ranging from post-war multimedia happenings and performances to the dynamic artworks and environments of early modernism. Emphasizing the historiography of cinema during the past century, this lecture considers the central role contemporary art exhibitions have played in cinema's reception within the arts, and looks at more recent works by artists engaging in photography, painting, sculpture, film, performance and installation, which have set forth alternate propositions of »expanded cinema« by transforming cinematic reception into a radically subjective practice. A heterogeneous group of works will be analyzed which introduce a more speculative reading of the effects of light and movement.

Alena J. Williams is a Research Fellow at the »Deutsches Forum für Kunstgeschichte« in Paris, where she is completing her dissertation »Movement in Vision: Cinema, Aesthetics, and Modern German Culture, 1915–30«. Her research interests include the history and theory of film in relation to the arts and sciences; the rhetoric of visual culture; and the interrelation of post-minimalist artistic practices and theories of media. A doctoral candidate of Columbia University in New York, she is the curator of Nancy Holt: Sightlines, a traveling exhibition and companion retrospective book published with the University of California Press (2011).

Kurs und Übung sind für Interessierte anderer Fachrichtungen zugänglich, soweit noch freie Plätze vorhanden sind.

Dozent/in

Prof. Thomas Bechinger
Claudia Heinzler (AM/TOL)
Angelika Weingardt (AM/TL)

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: 6
(Teilnehmer stehen bereits fest)

Art

Seminar, Übung

Ort + Zeit

wird noch bekannt gegeben

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl) Glasfenster für den historischen Ratssaal der Stadt Lahr

Im historischen Ratssaal von Lahr zeigen Glasbilder aus dem späten 19. Jahrhundert wichtige Ereignisse der Stadtgeschichte. In diesem Jahr sollen zwei neue Bilder dazukommen. Recherchen, Entwurfsarbeit und Ausführung.

Dozent/in

Prof. Reto Boller
Daniel Mijic (AM/TL)

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: beschränkt

Art

Gruppenbesprechungen, Exkursionen

Ort + Zeit

nach Vereinbarung

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl) Wie gehen wir jetzt vor, Leute?

»Es gab einen Zeitpunkt, da glaubte ich, dass ich eines Tages herauskommen würde, wie das zu machen sei: Kunst. Nach dem Muster 'wie gehen wir jetzt vor, Leute ...?'« Als Bruce Nauman diese Gedanken äußerte, wusste er bereits aus Erfahrung, dass er den Arbeitsprozess immer wieder neu erfinden müssen (Interviews 1967–1988, Fundus). Wir geben trotzdem nicht auf und setzen unsere Suche nach dem richtigen Rezept für gute Kunst fort. Unterwegs werden wir Werke und Biografien von Künstler/innen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Positionen kennenlernen, werden in ihren Ateliers abermals feststellen, dass wir keine Manuals erhalten, und uns gerade deshalb über individuelle Vorgehensweisen, aber auch über Überlebensstrategien unterhalten können. Wir werden über die Verortung und Relevanz der Werke diskutieren, Haltungen und Anliegen kennenlernen. Wir gehen auch der Frage nach, ob die (existentielle) Suche nach Geld sich auf die Suche nach originärem künstlerischem Ausdruck hemmend oder sogar befruchtend auswirkt. Die Atelierbesuche beschränken sich in diesem Semester auf Stuttgart; wir werden deshalb auch erfahren, ob die Stadt für Künstler/innen Zukunft hat.

Dozent/in

Prof. Birgit Brenner

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: 8

Art

Gruppenbesprechungen

Ort

Altbau/ Raum 405

Zeit

in Absprache mit den Teilnehmern
(Anmeldung per E-Mail)

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl) Portfolio

Ein Portfolio dient zu Bewerbungs- und Selbstvermarktungszwecken und ist somit ein wesentlicher Baustein, sich mit seiner Arbeit nach außen hin zu präsentieren. Inhalt des Moduls ist die Frage, was ein gutes Portfolio ausmacht, von Aufbau und Struktur über Art und Qualität der Abbildungen bis hin zu einem Text über die eigene Arbeit. Am Ende soll jede/r Teilnehmer/in ein aussagekräftiges Portfolio erstellen.

Dozent/in

Prof. Holger Bunk
in Zusammenarbeit mit
Daniel Schreiber
(Kunsthalle Tübingen)

Klasse

Studierende aller Studiengänge

Art

Exkursionen zur Kunsthalle Tübingen

Ort

Kunsthalle Tübingen

Zeit

wird noch bekannt gegeben

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl) Die Ausstellungen der Kunsthalle Tübingen

Die Kunsthalle Tübingen, einer der renommiertesten Ausstellungsorte in Baden-Württemberg, wird seit vier Jahren von Daniel Schreiber geleitet. Dieser stellt sich zur Verfügung, die Teilnehmer/innen durch seine Ausstellungen zu führen, Informationen über Künstler/innen und Arbeiten zu geben sowie sein Ausstellungskonzept zur Diskussion zu stellen. Diese Exkursionen werden einen Einblick in relevante künstlerische Positionen der Gegenwart und der Ausstellungsorganisation bieten. Bitte beachten: Anfahrt und Eintrittsgeld sind von den Teilnehmer/innen selbst zu bezahlen. Anmeldung für den Mailverteiler der Klasse Bunk bei Tutor Simon Baumbusch.

Dozent/in

Prof. Peter Chevalier

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: max. 10

Art

Gruppenbesprechung

Ort

Altbau/ Klassenraum

Zeit

wird bekannt gegeben

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl) Filmanalyse

Einmal im Semester findet ein Filmabend mit ausgesuchten Klassikern der Filmkunst statt. Thema: Innen- und Außenräume (Innenraum im Film – Landschaft im Film); anschließend Gespräch (Analyse und formale Aspekte). Anmeldung per E-Mail an andrea.rudloff@abk-stuttgart.de (Sekretariat Fachgruppe Kunst).

Dozent/in

Prof. Cordula GÜDEMANN
Prof. Dipl.-Ing. Mark BLASCHITZ

Klasse

klassenübergreifend
(Teilnehmer stehen bereits fest)

Art

Gruppenbesprechung

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)**Wohnen mit Bildern – Leben mit Kunst**

Kooperation: Klasse für Malerei und Zeichnung (Prof. Cordula GÜDEMANN) und Klasse für Architektur und Wohnen (Prof. Dipl.-Ing. Mark BLASCHITZ)

»Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, daß er seine Daseinsberechtigung hat, dann muß es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann. Wer ihn besitzt, sagt beispielsweise nicht: Hier ist dies oder das geschehen, wird geschehen, muß geschehen; sondern er erfindet: Hier könnte, sollte oder müßte geschehn; und wenn man ihm von irgend etwas erklärt, daß es so sei, wie es sei, dann denkt er: Nun, es könnte wahrscheinlich auch anders sein.« (Robert MUSIL)

Künstler/innen und Architekt/innen installieren und erproben gemeinsam die Zusammenhänge zwischen Bild-, Objekt-, Raum- und Lebenskunst. Hausrucker & Co hinterfragten 1970 mit ihrer Ausstellung »LIVE – Wohnen im Museum« die Trennung zwischen Kunst und Wohnen: »Für die Dauer der Ausstellung zogen wir ins Museum, um in den Ausstellungsräumen öffentlich zu wohnen – Wohnen hieß für uns damals Leben mit dem Ergebnis von drei Jahren Arbeit. In die Realität der Ausstellung übersetzt, ergab das eine Mischung aus alltäglichen Wohnmöbeln und benutzbaren Objekten, sowie Gerätschaften aus eigener Produktion.« (Günter ZAMP KELP). Wie kann heute die scheinbare unüberwindbare Trennung zwischen Kunst, Leben und Gesellschaftlich aufgehoben werden?

Eine Realisation der Konzepte ist in einem studentischen Atelier der Klasse GÜDEMANN vorgesehen.

Dozent/in

Prof. Volker LEHNERT
Prof. Dr. Nils BÜTTNER

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst/
Studierende anderer Studiengänge

Art

Seminar

Ort

Altbau / Seminarraum der Bibliothek

Zeit

Mo 15–17 Uhr (Beginn: 22.4.)
nach Vereinbarung

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet oder
benoteter Proseminar / Haupt-
seminarschein im Arbeitsbereich
Kunstgeschichte

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)**Über Kunst schreiben**

In Vorbereitung einer Ausstellung und einer Publikation zur Geschichte der Radierung an der Stuttgarter Kunstakademie wollen wir gemeinsam die potentiellen Ausstellungsstücke auswählen, betrachten und analysieren. Ziel ist die Erarbeitung von kurzen Texten, die im Ausstellungskontext oder im Katalog Verwendung finden können.

Bei aktiver Teilnahme und der Erarbeitung von Texten können wahlweise sowohl benotete Scheine für das Modul »Bild und Medien« als auch für den Arbeitsbereich Kunstgeschichte erworben werden.

Dozent/in

Prof. Andreas OPIOLKA

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst/
Studierende anderer Studiengänge
(AKA open etc.)
Teilnehmerzahl: 5–8 Personen

Art

Gruppenbesprechungen
Präsentationen

Ort

Altbau / Raum 215b

Zeit

Mi 16–18 Uhr (Beginn: 17.4.)
4–5 weitere Termine in Absprache
mit den Studierenden

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Dozent/in

Prof. Alexander ROOB

Klasse

klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: max. 7

Art

Seminar

Ort

Graphische Sammlung
der Staatsgalerie Stuttgart
(Eingang: Urbanstraße 41)

Zeit

16.5., 28.5., 11.6.,
jeweils 10 Uhr

CP

12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)**Unterwegs – Über die eigene Arbeit reden**

Es fällt oft schwer, sinnvoll über die eigene künstlerische Arbeit zu reden. Warum? Wie kann man da Abhilfe schaffen? Welche Strategien helfen da? Was kann man sagen, was nicht? Die Teilnehmer/innen sollen zur Auftaktveranstaltung jeweils wenigstens eine (transportable) Arbeit mitbringen. Anmeldung bis spät. Mo, 8.4. per E-Mail an a.opiolka@abk-stuttgart.de. Bei zu großer Nachfrage wird der Zugang zur Lehrveranstaltung über den eingegangenen Anmeldezeitpunkt geregelt.

Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)**Betrachtungen von Zeichnungen und Druckgrafiken**

Die Studiensäle graphischer Sammlungen sind wertvolle Refugien. Sie ermöglichen einen Zugang zu Originalwerken, der sich in seiner Intimität wohltuend von den herrischen Repräsentationsweisen des Ausstellungsbetriebs unterscheidet. Wir schauen uns nach eigenen Wünschen alles Mögliche querbeet durch die Kunstgeschichte an, Überraschungen sind inbegriffen. Anmeldung per E-Mail bis spätestens Di, 30.4.

Dozent/in
Prof. Rolf Bier

Klasse
klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: max. 10

Art
Interaktion zwischen
Material und Raum /
Experimente auf dem
Gelände der Akademie

Ort
Neubau 2 / Raum 1.20

Zeit
nach Vereinbarung

CP
12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Dozent/in
Prof. Rainer Ganahl

Klasse
klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: 6

Art
Gruppenbesprechungen von
künstlerischen Arbeiten

Ort + Zeit
nach Vereinbarung

CP
12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Dozent/in
Prof. Cordula Güdemann
Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz

Klasse
klassenübergreifend
(Teilnehmer stehen bereits fest)

Art
Gruppenbesprechung

CP
12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Modul »Raum« (Pflicht und Wahl) – Warum dies hier und das nicht dort?

Der Campus und die Gebäude der Akademie werden zum plastischen Feld für Fragestellungen zum Verhältnis von Material und Raum. Ohne Dinge (Material) wäre der Raum leer, ohne Raum blieben Dinge maßstabslos. Das (alltägliche) Leben des Menschen spielt sich genau im Spannungsverhältnis der Wahrnehmung beider Phänomene ab. Dinge und Materialien aller Art besetzen spezifische Stellen im Raum, sie markieren ihn und schaffen eine wahrnehmbare Topographie. Orientierung ist möglich, weil wir Raum in die Koordinaten von Standorten und Zwischenräume aufteilen. Materiale und stoffliche Qualitäten entscheiden im Wesentlichen darüber, ob und wie wir einen Ort (als bedeutsam) erleben. Ziel ist die Erarbeitung räumlicher Konzepte für den Campus der Akademie, als Einzel- gerne aber auch als Gruppenarbeit.
»Warum dies hier und das nicht da?« ist als fortlaufendes Projekt auf mehrere Semester angelegt. Einstieg für Interessierte nach Vorgespräch jederzeit möglich.

Modul »Raum« (Pflicht und Wahl) – Das hysterische Objekt V

Gemeinsam besprechen wir Kunst, wie sie heute in internationalen Ausstellungen zu sehen ist. Der Schwerpunkt liegt auf Objekten und Installationen, die ihre eigene Logik subversiv in Frage stellen. Es sind objekthafte und räumliche Konstellationen, die sich durch Kontrollverlust, Überemotionalität und / oder Konflikthaftigkeit auszeichnen.

Modul »Raum« (Pflicht oder Wahl) Wohnen mit Bildern – Leben mit Kunst

Kooperation: Klasse für Malerei und Zeichnung (Prof. Cordula Güdemann) und Klasse für Architektur und Wohnen (Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz)

»Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, daß er seine Daseinsberechtigung hat, dann muß es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann. Wer ihn besitzt, sagt beispielsweise nicht: Hier ist dies oder das geschehen, wird geschehen, muß geschehen; sondern er erfindet: Hier könnte, sollte oder müßte geschehn; und wenn man ihm von irgend etwas erklärt, daß es so sei, wie es sei, dann denkt er: Nun, es könnte wahrscheinlich auch anders sein.« (Robert Musil).

Künstler/innen und Architekt/innen installieren und erproben gemeinsam die Zusammenhänge zwischen Bild-, Objekt-, Raum- und Lebenskunst. Hausrucker & Co hinterfragten 1970 mit ihrer Ausstellung »LIVE – Wohnen im Museum« die Trennung zwischen Kunst und Wohnen: »Für die Dauer der Ausstellung zogen wir ins Museum, um in den Ausstellungsräumen

öffentlich zu wohnen – Wohnen hieß für uns damals Leben mit dem Ergebnis von drei Jahren Arbeit. In die Realität der Ausstellung übersetzt, ergab das eine Mischung aus alltäglichen Wohnmöbeln und benutzbaren Objekten, sowie Gerätschaften aus eigener Produktion.« (Günter Zamp Kelp). Wie kann heute die scheinbare unüberwindbare Trennung zwischen Kunst, Leben und Gesellschaftlich aufgehoben werden?
Eine Realisation der Konzepte ist in einem studentischen Atelier der Klasse Güdemann vorgesehen.

Modul »Raum« (Pflicht und Wahl) No Art – No City: Utopien in der Stadt / Wettbewerb Quartier »Killesberghöhe«

Entwicklung eines künstlerischen Projekts für ein städtisches Wohnquartier. Erarbeitung von Modell und Konzept für einen Wettbewerb. Vor dem Hintergrund der konkreten Situation des Wettbewerbs für das Quartier »Killesberghöhe« werden Skulpturen, Projekte und Interventionen im öffentlichen Raum der letzten Jahrzehnte diskutiert. Anmeldung per E-Mail an andrea.rudloff@abk-stuttgart.de (Sekretariat Fachgruppe Kunst).

Modul »Raum« (Pflicht und Wahl) – Versuche zur autonomen Plastik

Grundlagen Bildhauerei, plastisches Arbeiten – Dieses Mal geht es in meinem Modulangebot nicht um künstlerische Rauminterventionen, sondern um eine Auseinandersetzung mit Materialien, die sich zur Formung oder Konstruktion eigenständiger, weitgehend raumunabhängiger plastischer oder skulpturaler Arbeiten eignen. Die Auseinandersetzung mit einigen Positionen zeitgenössischer, figürlicher Plastik bildet den Hintergrund für das eigene Arbeiten.
Die vorherige oder parallele Teilnahme an einem Formbaukurs ist von Vorteil.

Dozent/in
Prof. Udo Koch
Prof. Mariella Mosler

Klasse
klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt und des
Diplomstudiengangs Bildende Kunst
Teilnehmerzahl: max. 20

Art
Gruppenbesprechung

Ort + Zeit
Bekanntgabe zu Semesterbeginn

CP
12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Dozent/in
Prof. Susanne Windelen

Klasse
klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt,
des Diplomstudiengangs
Bildende Kunst / begrenzt auch
aus anderen Studiengängen
Teilnehmerzahl: max. 8

Art
Einzel- u. Gruppenbesprechungen
Projekte

Ort
nach Absprache

Zeit
1. Treffen:
Mo 15.4., 11 Uhr
(Altbau / Raum 316)
(vorherige Anmeldung per E-Mail
an s.windelen@abk-stuttgart.de)

danach 14-tägig oder nach
vorheriger Absprache

CP
12 (6) ECTS-Punkte, benotet

Dozent/in

Dipl.-Ing. Kai Beck (AM)
 Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
 Dipl.-Ing. Manuel Messmer (AM)
 Martin Bruno Schmid (AM)
 Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

Klasse

Klassen- und akademieübergreifend

Art

Stegreif, Seminar

Ort

Neubau 1/Raum 216

Zeit

1. Treffen:
 Do, 11.4., 10 Uhr
 5 weitere Termine werden
 bekannt gegeben

CP

6 ECTS-Punkte (2+4 CP)

Dozent/in

Prof. Holger Bunk

Klasse

Klassen- und akademieübergreifend

Art

Seminar

Ort

Altbau/Raum 321

Zeit

Di 18 Uhr (14-tägig)

Dozent/in

Monika Nuber (LBA)

Klasse

Klassen- und akademieübergreifend

Art

praktische Übung

Ort

Altbau/Raum 400

Zeit

Mi 14–17 Uhr (Beginn: 17.4.)

SWS

3

CP

Zeichenschein für
 2-semestrige Teilnahme

»from trash to treasure«

Wer gestaltet die Stadt? – Wir.

In einem gemeinsamen Stegreif mit angegliedertem Seminar erarbeiten wir Möglichkeiten der Gestaltung für einen Stuttgarter »Unort« – den Raum unter der Paulinenbrücke. Aus den unterschiedlichen Disziplinen analysieren und entwickeln wir ein gemeinsames Projekt, das z. B. aus Produkten von Baustellenabfällen bestehen kann, ein öffentliches Gebäude sein kann und Programme, und/ oder Kunst im öffentlichen Raum. Die Ergebnisse des Kick-Off-Stegreifs werden diskutiert und im Seminar weiter vertieft. Sie werden in Form einer öffentlichen Präsentation bis hin zu 1:1-Realisierungen im Rahmen des Festivals* ausgestellt und getestet. Die Projekte dienen als Grundlage eines stadtpflichtigen Diskurses und werden mit der Stadt Stuttgart in Hinblick auf eine Realisierung diskutiert und realisiert werden.

*Das Architekturfestival »Stuttgart SuperGreen« soll im Sommer 2013 unter der Paulinenbrücke im Stuttgarter Süden stattfinden.

Shanzhai und andere Texte

Dienstags in 14-tägigem Rhythmus findet in einer Diskussionsgruppe ein Text- und Gesprächsseminar statt, das zum besseren Verständnis ostasiatischer Gegenwartskunst und als Vorbereitung für unsere Kooperation mit den Hochschulen in Tokio und Seoul gedacht ist. Mit Hochschulen aus diesen zwei Städten wird die gemeinsame Ausstellung »ZigZag dialogs« mit künstlerisch gestalteten Leporellobüchern im Sommersemester 2013 vorbereitet (Ausstellungsraum: Neubau 2, Ausstellungsdauer: 13.6.–30.6.). In diesem Seminar werden verschiedene Texte, im Wechsel mit Bildbetrachtungen aktueller ostasiatischer Kunstwerke, gelesen. Die Texte und Bücher zum Thema befinden sich in dem Handapparat »Shanzhai-Seminar« in der Bibliothek der Akademie. Zu diesem Seminar sind auch ausdrücklich Studierende der Restaurierung und anderer Studiengänge eingeladen.

Aktzeichnen mit Modell

Das Aktzeichnen mit weiblichen und männlichen Modellen wird in verschiedenen für die Zeichenübungen aufgebauten Inszenierungen angeboten. Proportion und perspektivische Verkürzungen, Plastizität, Licht und Schatten an der Figur. Was macht die gezeichnete Figur »lebendig«? Wie werden Fläche und Linie zur Modellierung des Körpers eingesetzt? Wie kann man das klassische Thema »Figur« weiterentwickeln und damit experimentieren? Beratung bei Zeichenmaterialien und -formaten, Planung von figurativen Bildern und sonstigen figurativen Arbeiten.

Dozent/in

Tom Whalen, PhD (LBA)

Klasse

Klassenübergreifend

Art

Seminar (in englischer Sprache)

Ort

Neubau 2/Raum 2.18

Zeit

Fr 13.30–15.30 Uhr
 (Beginn: 19.4.)

Filme für Künstler, Künstler filmen 10 – Summer Shorts

Screenings and discussions of short films by such masters of the form as Germain Dulac, Buster Keaton, Georges Franju, Chris Marker, Francois Truffaut, Jean-Luc Godard, Claire Denis, the Brothers Quay, Victor Erice, and Abbas Kiarostami. In addition, short films by current and former Kunstakademie students will be screened.

April 19 – Buster Keaton's Structures

»The Blacksmith« – Buster Keaton (1922) 21' /
 »Sherlock Junior« (1924) 44'

April 26 – The Dreams of Germaine Dulac

»La souriante Madame Beudet« (1922) 38' /
 »La Coquille et le clergyman« (1927) 40'

May 3 – Franju and Marker

»Le Sang des bêtes« – Georges Franju (1949) 20' /
 »La jetée« – Chris Marker (1962) 28'

May 10 – François Truffaut

»Les mistons« (1957) 26' / »Antoine et Colette« (1962) 21'

May 17 – Godard and Denis

»Le nouveau monde« – Jean-Luc Godard (1962) 20' /
 »Dans le noir du temps« – Godard (2002) 10' /
 »Vers Nancy« – Claire Denis (2002) 10'

May 31 – The Brothers Quay

»Street of Crocodiles« (1986) 21' /
 »Rehearsal for Extinct Anatomies« (1987) 14' /
 »The Comb« (1990) 18' / »In Absentia« (2000) 19'

June 7 – Victor Erice

»Lifeline« (2002) 11' / »La morte rouge« (2006) 34'

June 21 – from »Five« Pt. 3 – »Abbas Kiarostami« (2003) 18' /
 Student films (I)

June 28 – Student films (II)

July 5 – Student films (III)

Sprechzeit: freitags nach der Veranstaltung, Neubau 2/Raum 2.18,
 E-Mail whalen.t@gmail.com.

Dozent/in

Gastprof. Ulf Aminde

Ort + Zeit

wird bekannt gegeben

N. N.

Das entsprechende Lehrangebot wird kurzfristig per Aushang bekannt gegeben.

Dozent/in
je nach Lehrangebot

Klasse
klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt
(KPO 2001 und GymPO I)

Art
Übungen, Besprechungen
Vorlesungen

Ort + Zeit
je nach Lehrangebot

CP 6 ECTS-Punkte, benotet

Architektur-Seminar bzw. Modul »Angewandte Gestaltung« (Bereich Architektur)

Folgende Lehrangebote stehen den Studierenden im Studiengang Künstlerisches Lehramt im Sommersemester 2013 zur Verfügung: Kompaktkurs bei Prof. Fritz; »Petite Liberte« bei Prof. Blaschitz; Seminar »Licht, Farbe und Klangkörper« bei Prof. Schmutz; »Konstruktives Entwerfen 1 + 2« bei Prof. Engelsmann; alle Vorlesungen im BA in Architekturgeschichte bei Prof. Georgiadis.

Nähere Informationen zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen sind dem Kapitel »Architektur« im Vorlesungsverzeichnis (siehe ab S. 73) zu entnehmen. Bitte beachten: Vorlesungen (inkl. schriftlicher Arbeit bzw. Klausur) werden nach GymPO I und Studienordnung Künstlerisches Lehramt grundsätzlich mit 3 ECTS-Punkten gewertet. D. h. Studierende, die nach GymPO I studieren, müssen, um die geforderten 6 ECTS-Punkte zu erwerben, 2 verschiedene Vorlesungen besuchen.

Dozent/in
Jörg Stürzebecher (LBA)

Klasse
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt
(KPO 2001 und GymPO I)

Art
Seminar, Vorlesung

Ort
Werkstattbau/Raum 213

Zeit
Mi 10.30–15.30 Uhr (Beginn: 17.4.)
weitere Termine:
24.4., 8.5., 15.5., 29.5.

CP 6 ECTS-Punkte, benotet

Designgeschichte Industrial Design-Seminar bzw. Modul »Angewandte Gestaltung« (Bereich Industrial Design)

Designgeschichte

Dozent/in
Dipl.-Des. (FH) M.A.
Stefanie Schwarz (AM/TL)
Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss

Klasse
klassenübergreifend –
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt

Art
Seminar, Übung

Ort + Zeit
Bekanntgabe nach Anmeldung

CP 6 ECTS-Punkte, benotet

Modul »Angewandte Gestaltung« (Bereich Typografie)

Beginn des Seminars mit einer Startvorlesung zum Thema »Künstlerbuch«; danach Übung (Entwurf einer künstlerischen Publikation) und regelmäßige Betreuung und Korrektur an vier Terminen während des Semesters.

Anmeldung bis Ende März per E-Mail an s.schwarz@abk-stuttgart.de. Der Starttermin wird einvernehmlich mit allen Teilnehmern festgelegt.

Dozent/in
Prof. Dr. Felix Ensslin
Prof. Andreas Opiolka

Klasse
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt (GymPO I)
(Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich
Studierende, die in die Führungen
bei den »Studieninfotagen« im
November 2012 involviert waren.)

Art
Führungen, Vermittlungspraxis
(anlässlich des »Rundgangs«
im Juli 2013 an der Kunstakademie)

Ort
Kunstakademie Stuttgart

Zeit
Ausstellungen des Rundgangs:
Sa, 13.7., So, 14.7., Mo, 15.7.

Wichtig:
Mo 22.4., 15–17 Uhr
(Neubau 1 / Raum 124)
Zwischenbericht u. Informationen
zum allg. Procedere u. zum schriftl.
Beitrag mit Marion Butsch, Prof. Dr.
Felix Ensslin / Prof. Andreas Opiolka

CP
3 ECTS-Punkte

Dozent/in
StR Sebastian Schäufler (LBA)

Art
Proseminar

Ort
Altbau/ Seminarraum der Bibliothek

Zeit
Di 10–12 Uhr
(Beginn: 23.4., 14-tägig)

CP nach Absprache

Modul »Fachdidaktik I« (Fortsetzung)

Ende des Sommersemesters 2013 sollen beim »Rundgang« Führungen (Bildende Kunst und Künstlerisches Lehramt) für das interessierte Publikum durchgeführt werden. Hier wird es – im Gegensatz zu den Führungen bei den »Studieninfotagen« – um die Frage nach den ausgestellten künstlerisch-praktischen Arbeiten der Studierenden an der Akademie gehen. Die Erfahrungen mit diesen Führungen (Vorbereitung, Vermittlungspraxis, kritische Nachbereitung etc.) sollen schriftlich zusammengefasst werden. Umfang der schriftlichen Arbeit: 8–12 Seiten. Die Professoren Dr. Felix Ensslin und Andreas Opiolka werden die Texte lesen und sich auf eine Note einigen.

Voraussichtliche Termine der Führungen beim »Rundgang«:
Sa, 13.7.: 2 Führungen »Kunst und Künstler. Lehramt« à 2 Pers. (4 Pers.)
So, 14.7.: 2 Führungen »Kunst und Künstler. Lehramt« à 2 Pers. (4 Pers.)
Sa, 13.7.: 1 »Schülerführung« à 2 Pers. (2 Pers.)
So, 14.7.: 1 »Schülerführung« à 2 Pers. (2 Pers.)
Mo, 15.7.: 1 »Schülerführung« à 2 Pers. (2 Pers.)

Nice but useless? Diskurse ästhetischer Bildung und Erziehung seit Pisa I (Modul »Fachdidaktik I«)

Die Bildungslandschaft im föderalen Bildungssystem Deutschlands hat tiefgreifende Umwälzungen seit dem Auftreten internationaler Vergleichsstudien erfahren. Welche Veränderungen und Voraussetzungen die ästhetische Bildung und Erziehung in diesem Zusammenhang erfahren hat, und welche Bedeutung Kunstunterricht innehat oder potentiell haben könnte, soll in diesem Seminar hinterfragt werden. In einem Zeitalter des »Iconic Turn« und der Hinwendung zu Kompetenzorientierung im Bildungszusammenhang stellt sich die Frage der Positionierung einer zeitgemäßen und adäquaten ästhetischen Bildung und Erziehung erneut. Dies jedoch verstärkt auch im Zusammenhang eines vielschichtigen Fachverständnisses bei gleichzeitiger Ökonomisierung der Bildungsinstitutionen. In Bezugnahme auf Tendenzen seit 1970 soll die Diskursentwicklung in der Kunstpädagogik auch in Bezug auf den Bundeskongress der Kunstpädagogik »BuKo 12 2010–2012« beleuchtet werden. Ein Teil der Veranstaltung soll Handlungsstrategien aufgreifen und thematisieren, mit denen in der kunstpädagogischen Praxis bei unterschiedlichen didaktischen Ausrichtungen Potentiale ästhetischer Bildung und Erziehung entfaltet werden sollen. Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums und Lehramtsstudierende. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme, Erarbeitung eines Referates und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein in den Arbeitsbereichen Kunstgeschichte oder Kunstvermittlung (»Fachdidaktik I«) erworben werden. Max. Teilnehmerzahl: 15.

Dozent/in

Prof. Dr. Nils Büttner

Art

Hauptseminar

Ort

Staatsgalerie Stuttgart

Zeit

Di 16–18 Uhr

CP

nach Absprache

Fachdidaktische Übung (Modul »Fachdidaktik I«)

Kunstgeschichte als wissenschaftliches Fach bietet ein breites Spektrum von Methoden, die den Umgang mit Bildern und das Reden über sie auf einem hohen Reflexionsniveau ermöglichen. Es fehlt durchaus nicht an methodisch fundierten theoretischen Ansätzen für ein angemessenes Sprechen und Schreiben über Bilder. Dennoch erweist sich im Alltag des Bildungsgangs, dass es neben dem Wissen über Zugangsweisen auch Übung braucht.

In gemeinsamer Arbeit soll das als Übung vor Originalen konzipierte Hauptseminar kunsthistorische Methoden des Bildungsgangs vermitteln und der Einübung des Redens über Bilder dienen. Ganz nebenbei soll dann auch noch die Monumentenkenntnis verbessert werden, wobei die Frage zentral ist, woran man eigentlich sieht, in welcher Epoche ein Werk entstanden ist.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium ab dem 6. Semester. Bei regelmäßiger Teilnahme, Erarbeitung eines Referates und Erstellung einer Hausarbeit kann ein benoteter Hauptseminarschein in den Arbeitsbereichen Kunstgeschichte oder Kunstvermittlung (»Fachdidaktik I«) erworben werden. Die aktive Teilnahme ist erwünscht und Voraussetzung. Studierende des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart können dieses Hauptseminar für folgende Module anrechnen lassen: Kenntnis der Originale MA. Max. Teilnehmerzahl: 15.

Dozent/in

OSiR Christof Söller (LBA)

KlasseStudierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt (KPO 2001)
Teilnehmerzahl: max. 12**Art**

Übung

OrtStaatliches Seminar für
Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart
(Hospitalstraße 22–24 / Raum 203
70174 Stuttgart)**Zeit**Do 18–19.30 Uhr
(Beginn: 11.4.)
13 Veranstaltungen**CP**

benotet (bzw. 4 ECTS (benotet))

Fachdidaktische Übung (bzw. Modul »Fachdidaktik II«)

Diese Übung gilt für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt, die nach der Prüfungsordnung von 2001 (KPO 2001) studieren. Nur in Ausnahmefällen kann dieses Lehrangebot auch von Studierenden nach GymPO I belegt werden. (Bitte in solchen Fällen Bekanntgabe dieses Umstands, Studierende nach KPO 2001 haben in jedem Falle Vorrang!)

Zur Teilnahme an dieser Übung ist eine schriftliche Anmeldung notwendig (Anmeldeschluss: Mo, 8.4.). Die Zulassung zu den Übungen erfolgt nach der Reihenfolge der schriftlichen Anmeldungen, bitte mit Angabe, ob das Praxissemester schon absolviert wurde oder nicht.

Schriftliche Anmeldungen an: Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart, Sekretariat Frau Schöpf (4. OG), Hospitalstraße 22-24, 70174 Stuttgart, oder per E-Mail direkt an schoepf@seminar-stuttgart.de. Listeneintrag am schwarzen Brett für Künstlerisches Lehramt (Altbau vor der Alten Aula).

Die Studierenden erhalten die Grundlagen für die zweite Phase der Lehrerbildung. Sie werden befähigt zur fundierten Planung und Umsetzung von fachlichen Inhalten und Erkenntnissen im Praxisfeld Schule, indem sie ihre künstlerische Arbeit als Impuls kunstpädagogischen Handelns begreifen, die Erfahrungen des Praxissemesters vor ausgewählten theoretischen Horizonten reflektieren und mit den Inhalten des Studiums vernetzen.

Übung: Theorie und Praxis kunstpädagogischen Handelns: Konzeption, Struktur und Reflexion von Unterricht in Bildender Kunst, Kunst als Methode und Inhalt von Unterricht.

Übung: Orientierung in den Denk- und Handlungsfeldern der Fachdidaktik: Didaktische Dimensionen ästhetischer Prozesse, Reflexion relevanter Modelle.

Modul »Bildungswissenschaften III« inkl. »Personale Kompetenz II«**Dozent/in**StD Ulrich Abele
Prof. Hermann Speth**Klasse**Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt (GymPO I)
(Teilnahmevoraussetzung ist das
bestandene Praxissemester)**Art**Seminare, Referate
Übungen, Rollenspiele**Ort**Staatliches Seminar für
Didaktik und Lehrerbildung Stuttgart
(Hospitalstraße 22–24 / Raum 007 EG
70174 Stuttgart)**Zeit**Fr 9–12.15 Uhr
12.4.–19.7.
(am Fr, 31.5. findet keine
Lehrveranstaltung statt!)**CP**6 ECTS-Punkte (BW-III), benotet +
3 ECTS-Punkte (PK-II), unbenotet

Das Modul »Bildungswissenschaften III« legt den Schwerpunkt auf die bildungswissenschaftlichen Grundlagen für die zweite Phase der Lehrerbildung (vertiefte Kenntnisse der Bildungswissenschaft, Schulentwicklung, Lehrerpersönlichkeit, Individual- und Sozialpsychologie).

Das Modul »Personale Kompetenz II« fördert gemäß Beschluss der Kultusministerkonferenz 2004 die berufsbiografische Entwicklung mit den Anforderungen an die Lehrerrolle (mentales Training, Entspannungstechniken, Aufgaben für die Alltagsbewältigung, Verbesserung von Körpersprache et.).

Für die Lehramtsstudierenden nach GymPO I ist diese Seminarveranstaltung obligatorisch, da sie auf den bisherigen Modulen »Bildungswissenschaften I und II« aufbaut.

Weitere Informationen zu den Modulhalten sind den Modulbeschreibungen im Anhang der Studienordnung Künstlerisches Lehramt zu entnehmen.

Dozent/in
Tilman Eberwein (AM/TL)

Art
Werkstattkurs

Ort
Bildhauerbau/Raum 141
(Metallwerkstatt)

Zeit
Mo–Fr 10–16 Uhr

Werkstatt für Bildhauerei (Metallverarbeitung)

Grundkurs »Schweißen/Metall« im Sommersemester 2013: In einer kurzen Einführung werden die technische und inhaltliche Ausrichtung der Werkstatt sowie die verschiedenen Schweißverfahren in Theorie und Praxis vorgestellt. Der Kurs ist als Anregung für zukünftige Projekte zu verstehen und will die Möglichkeiten, welche die Metallwerkstatt der Bildhauerei bietet, vermitteln. Im Anschluss an den Kurs können eigene Projekte geplant und umgesetzt werden.

Kurs 1: Do, 18.4., 10–12 Uhr + 13–16 Uhr / Fr, 19.4., 10–13 Uhr

Kurs 2: Do, 2.5., 10–12 Uhr + 13–16 Uhr / Fr, 3.5., 10–13 Uhr

Kurs 3: Do, 20.6., 10–12 Uhr + 13–16 Uhr / Fr, 21.6., 10–13 Uhr

Kurs 4: Do, 4.7., 10–12 Uhr + 13–16 Uhr / Fr, 5.7., 10–13 Uhr

Zusatztermine auf Anfrage / Teilnehmerzahl: max. 4.

Bitte für alle Termine anmelden und in die Teilnehmerliste in der Metallwerkstatt (Bildhauerei) eintragen oder per E-Mail an t.eberwein@abk-stuttgart.de senden. Freie Projekte: Mo–Fr 10–16 Uhr (und nach Absprache).

Dozent/in
Alf Setzer (AM/FSR)

Art
Einzelprojekte, Werkstattkurs

Ort
Bildhauerbau/Steinsaal

Zeit
Mo–Fr 10–17 Uhr
Sprechzeiten Einzelbetreuung
oder nach Vereinbarung

Werkstatt für Bildhauerei (Stein und Holz)

Stein- und Holzbearbeitung

Vermittlung von technischen Grunderfahrungen bei der Verarbeitung von Stein und Holz und Vermittlung der Möglichkeiten zwischen »Wollen« und »Können« bei der Umsetzung der künstlerischen Idee und ihrer Machbarkeit. Es kann projektbezogen gearbeitet werden. Der Steinsaal verfügt über eine Raumhöhe von ca. 5 m und bietet die Möglichkeit, große oder schwere Arbeiten zu verwirklichen. Es gibt viele kleine Maschinen zur Stein- und Holzbearbeitung. Pressluftanlage, Schwerlastkran, Sandstrahlkabine, Esse, überdachte Arbeitsplätze im Bildhauergarten.

Kurse:

Steinkurs: Grundlagen der Steinbearbeitung, Experimente mit Stein; Stein spalten, Flächen erstellen, Volumen erzeugen, Profile erstellen, Räume bauen etc.

Holzkurs: Was ist mit Holz machbar? Wie kann es eingesetzt werden? Vom Schnitzen bis zum Bauen mit Holz etc., Modell oder Kleinplastik.

Kurs Formfindung: keine Angst vor Stein, Holz, Beton oder Gips; Einführung in den Formenbau.

Die Kurse finden in den Werkstattmonaten und nach Vereinbarung statt. Sie können in kleinen Gruppen oder einzeln belegt werden. Werkstattführung vom 8.4.–12.4., jeweils 13.30 Uhr. Hier können Sie erfahren, was bei mir alles gemacht werden kann.

Dozent/in
Werner Schüle (AM/TL)

Art
Einzelprojekte

Ort
Werkstattbau

Zeit
Werkstattmonat und
Semesterunterrichtszeiten

Werkstatt für Bronzeguss

Projektfindung; Formvorbereitung; Herstellung von Negativen für die Erstellung von Wachspostiven; Gussvorbereitung; Bronzeguss; Gussnachbearbeitung und abschließende Farbgebung.

Dozent/in
Herbert Kern (AM/FSR)

Klasse
Bühnen- und Kostümbild

Art
Seminar

Ort
Altbau/Raum 109

Zeit
Do 9.30–13 Uhr

Dozent/in
Daniel Mijic (AM/TL)

Art
Einführungskurse
Einzel- u. Klassenprojekte

Ort
Altbau/Raum 20–23

Zeit
Mo–Do 10–16 Uhr
Fr 10–15 Uhr

Dozent/in
Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht (AM/TL)

Art
freie Projekte, Workshops

Ort
Altbau/Raum 318, 213 (Fotostudio) +
129 (Fotolabor)

Zeit
9–16 Uhr (Aushang beachten)

Werkstatt für Bühnenbild

Theater- und Lichttechnik, Grundlagen »AutoCAD«

Während des Grundstudiums werden die Studierenden in Seminaren und Exkursionen in den Bereichen Angewandte Geometrie, Grundlagen des technischen Zeichnens, Bühnentechnik, Beleuchtungstechnik und Grundlagen des Zeichenprogramms »AutoCAD« auf ihr Fachstudium vorbereitet. Im Hauptstudium erfolgt die technische Lehre durch projektbezogenen Unterricht und differenzierte Einzelbetreuung.

Werkstatt für Druckgrafik (Serigrafie)

In der Werkstatt wird zweimal im Semester ein Einführungskurs angeboten, bei dem Grundkenntnisse der Druckvorstufe und des Druckverfahrens vermittelt werden; in einem praktischen Teil des Kurses wird eine individuelle Druckgrafik angefertigt. Anschließend kann die Werkstatt nach Absprache mit dem Werkstattlehrer für weitergehende Druckvorhaben mit Betreuung genutzt werden. Klassenprojekte wie z. B. Druckgrafikmappen, Multiples, Plakate können realisiert werden. Ausstattung: zwei Handdrucktische, ein T-Shirt-Karussell, ein Halbautomat, zwei mobile Druckvorrichtungen, Belichtungsgerät.

Werkstatt für Fotografische Medien

Reproduktions-Workshop: Praxisworkshop für Studierende aller Studiengänge, die ihre künstlerischen Arbeiten professionell für Bewerbungen, Ausschreibungen und Dokumentation reproduzieren wollen. Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erbeten. Jeder kann eine oder zwei Arbeiten mitbringen.

»Bodies in Space« mit Justyna Koeke und Nadine Bracht: Dokumentations-techniken und Strategien für Performance und Happening. Das Praxisseminar richtet sich an Studierende der Fachgruppe Kunst, die Dokumentationsmethoden für Performance und Happening erarbeiten möchten. Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bei Justyna Koeke und Nadine Bracht.

»Direkt« mit Martin Lutz und Nadine Bracht: An zusammenhängenden Terminen werden zwei unterschiedliche Themen von den Teilnehmer/innen individuell bearbeitet und fotografisch umgesetzt, ausgewählt und anhand von Prints zeitnah besprochen. Die Bekanntgabe der Themen erfolgt zu Kursbeginn (Schwerpunkt: Reportage/Essay). Der Kurs ist für Studierende aller Fachgruppen offen, die einen Grundkurs in Fotografie besucht haben. Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung bitte bei Martin Lutz oder Nadine Bracht.

Colorprints – analog: Praxisworkshop für laborerfahrene Studierende aller Fachgruppen, die die Grundlagen zum Herstellen analoger C-Prints erlernen wollen. Sehr begrenzte Teilnehmerzahl.

Ein Werkstattschein ist in allen vier Kursen möglich. Bitte Aushang zu Beginn des Semesters beachten.

Dozent/in

Frank David Hoffmann (AM/TL)
Thomas Ruppel (AM/TOL)

Ort

Altbau/Raum 12+13
(Lithografie- und Radierwerkstatt)

Zeit

Mo–Fr 10–16 Uhr
und nach Vereinbarung

Dozent/in

Vitali Safronov (LBA)
Alf Setzer (AM/FSR)

Art

Formbaukurs Bildhauerei

Ort

Keramikbau

Zeit

1. Kurs: 18.3.–23.3.,
jeweils 10–16 Uhr

Vorbereitungstreffen:
Mi, 6.3. (Bildhauerbau/Raum 35a)

weitere Termine siehe Aushang

Teilnehmerzahl: max. 10
Materialbeitrag: 10 Euro

Dozent/in

Claudia Heinzler (AM/TOL)
Angelika Weingardt (AM/TL)
Jörg Zimmermann (LBA)
Ragan Arnold (LBA)

Art

Projektarbeit, Einführungskurse

Ort

Altbau/Raum 300 + 301

Zeit

Mo–Do 10–16 Uhr
Fr 10–14 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Werkstatt für Freie Grafik (Lithografie und Radierung)

Die Donnerstage während des laufenden Semesters sind für Anfänger- und Einführungskurse in kleinen Gruppen vorgemerkt. Für die Planung der Einführungskurse ist eine Voranmeldung seitens der Studierenden erwünscht. Ziel der Einführungskurse ist das Kennenlernen des Werkstattbetriebs und der grundlegenden Lithografie- und Radier Techniken. Falls erforderlich, werden zusätzliche Einführungstermine vereinbart, um eine möglichst gleichmäßige Auslastung der Werkstatt zu gewährleisten. Für die Vertiefung des Basiswissens, Planung und Durchführung anspruchsvoller Einzel- und Gruppenprojekte sowie Diplom- und Examensvorbereitungen ist der Werkstattmonat vorgesehen.

Werkstatt für Gipsmodellbau

Voraussetzungen: Teilnahme am Vorbereitungstreffen (Mi, 6.3.) und ein Projekt für den Formbaukurs. Inhalte und Techniken (je nach Projekt): Abformen mit verlorener Form, mit zusammengesetzten Gipsformen, mit Silikon im Gipspanzer; Gusstechniken in Gips, gefärbtem Gips mit Gelatine oder Knochenleim, Beton, Fruchtgummimasse, Papiermaché, Wachs; Einführung in Volumenberechnung; Angaben zur Herstellung und Verwendung von Seife, Schellack und anderen Trennmitteln, der Einsatz von Armerung wie Mull, Jute oder Rabbitz.

Weitere Techniken und Verfahren: angetragener Stuck mit Gips-, Kalk-, Sand-Gemisch, das Ziehen von Gipsleisten und das Drehen von Körpern an Metallschablonen.

Anmeldung bis So, 3.3. per E-Mail an vitali@stuttgart.22.de oder alf.setzer@abk-stuttgart.de.

Werkstatt für Glasmalerei und Glasbearbeitung

In der Werkstatt werden unterschiedliche Möglichkeiten der Glasbearbeitung und -verarbeitung für die Entwicklung individueller Projekte angeboten. Die Werkstatt ist für Studierende aller Fachbereiche offen. Technik und Möglichkeit der Glasbearbeitung sowie die Verwendung verschiedener Glasqualitäten werden theoretisch und praktisch in gemeinsamer Absprache erarbeitet (Bild, Objekt, Installation). Glasmalerei in traditionellen und experimentellen Techniken; Glaszuschnitt, Bleiverglasung, Glasmalerei, Sandstrahlung, Glaskleben, -bohren, etc.

Kurse:

»Einführung in die Glasmalerei und -bearbeitung«

Thema: Schwerpunkt traditionelle Technik der Bleiverglasung
Teilnehmerzahl: 5, im Werkstattmonat. Die Termine werden ausgehängt oder können bei Claudia Heinzler und Angelika Weingardt erfragt werden.
Anmeldung per E-Mail an c.heinzler@abk-stuttgart.de oder a.weingardt@abk-stuttgart.de.

»Heißes Glas und plastisches Verformen / Glasblasen«

Jörg Zimmermann (LBA)

Projektarbeit, Einführungskurse
(begrenzte Teilnehmerzahl für Anfänger, bitte in Aushangliste eintragen)
Blockveranstaltung für ca. 7 Wochen zu Semesterbeginn
obligatorische Termine für Anfänger und Fortgeschrittene
Einführung + Projektbesprechung: Di, 5.3., 13.30 Uhr (Altbau/Raum 300)
Projektbesprechung: Do, 11.4., 13.30 Uhr (Altbau/Raum 300)
Terminvergabe: Mo, 15.4., 13.30 Uhr (Altbau/Raum 300)
Weitere Termine nach individueller Absprache.

»Glasschleifen«

Ragan Arnold (LBA)

Nachbearbeitung der geblasenen Objekte
Donnerstagnachmittag (voraussichtlicher Beginn: Do, 2.5.)

Werkstatt für Keramik

Keramische Abformtechniken, Drehtechnik, Modellieren mit Ton, Glasur- und Brenntechnik

In der Keramikwerkstatt können Studierende aus allen Fachrichtungen projektbezogenen Semesterarbeiten realisieren. Nach persönlicher Absprache werden individuelle Lösungen für die jeweiligen Projekte erarbeitet.

Formbaukurs: Vitali Safronov (LBA), siehe Werkstatt für Gipsmodellbau (siehe S. 38).

Werkstatt für Maltechniken

Während der Kurse findet in der Regel kein weiterer Werkstattbetrieb statt. Kurszeiten werden per Kurslisten bekannt gegeben. Die Anmelde Listen für die Kurse hängen an der Türe aus.

Ich halte Kurse zu verschiedenen Themen, berate die Studierenden bei ihren Vorhaben und unterstütze sie bei ihren Projekten. In der Werkstatt für Maltechniken können sich die Studierenden mit den Materialien der Malerei vertraut machen. Dabei kann es auch um die Beziehung von Absicht, Inhalten, Form, Material und Arbeitsweise gehen.

Veranstaltungen:

1. Historische Maltechniken: Do 10–13 Uhr (Beginn: 18.4.).
Inkarnat, Gewand, Tempera, Öl. An zwei Donnerstagen sind Exkursionen in die Staatsgalerie vorgesehen, die zum Kurs dazugehören. Es können aber noch weitere Interessent/innen dazukommen, deshalb sind diese als Veranstaltung 2 und 3 extra angeführt.

2. Exkursion I in die Staatsgalerie: Do, 25.4., 11–13 Uhr
(Treffen: 11 Uhr im alten Foyer der Staatsgalerie)

Maltechnische und sonstige Betrachtungen vor Originalen.

3. Exkursion II in die Staatsgalerie: Do, 4.7., 11–13 Uhr
(Treffen: 11 Uhr im alten Foyer der Staatsgalerie)
Reflektierende, maltechnische und sonstige Betrachtungen vor Originalen nach den im Kurs gemachten Erfahrungen.

4. Werkstattgespräch I: Di, 14.5., 18 Uhr

5. Werkstattgespräch II: Di, 11.6., 18 Uhr

In den Werkstattgesprächen geht es darum, anhand von künstlerischen Arbeiten zu untersuchen, wie die Materialien und die Art und Weise der Verarbeitung inhaltlich beteiligt sind. Die Themen zu den Terminen werden mit der ausgehängten Liste bekannt gegeben. Die Werkstattgespräche beginnen jeweils um 18 Uhr damit, etwas zum Essen zuzubereiten, gemeinsam zu essen, um dann, wenn der Hunger nicht mehr so beunruhigend ist, zum Thema zu kommen.

Im Werkstattmonat Herbst 2013:

6. Bindemittel und Pigmente: KW 40 + 41

Bindemittel und Pigmente sind die Hauptkomponenten der Farben. In diesem Kurs soll ein erster Überblick durch Unterricht und Erproben vermittelt werden.

7. Grundierkurs 1 Grundlagen: KW 45

8. Grundierkurs 2 Grundlagen: Klasse Opiolka (Termin nach Absprache)

9. Grundierkurs 3: Grundlagen Klasse Lehnert (Termin nach Absprache)

Die Grundierkurse sind gleich. Es geht um die Grundlagen des Grundierens, also darum, wie Bildträger vorbereitet werden.

Dozent/in

Oliver Wetterauer M.A. (AM/TOL)
Justyna Koeke (AM/TL)
Thorsten Nerling (LBA)
Eric Henzler (LBA)

Klasse

klassenübergreifend

Art

Blockveranstaltungen
(in der Regel 2-tägig)

Ort

Altbau/Raum 403

Zeit

siehe Aushang an der
Tür der Medienwerkstatt

Medienwerkstatt

»Photoshop« 1 (Bildbearbeitung für Einsteiger); »Photoshop« 2 (Photoshop für Fortgeschrittene); »Photoshop« 3 (digitale Fotografie); Video 1 (digitaler Videoschnitt für Einsteiger); Video 2 (digitaler Videoschnitt für Fortgeschrittene); »Flash«; Webgestaltung; Sound 1 (Vertonung); Sound 2 (Sounddesign); DTP (»InDesign«).

Die genauen Termine zu den einzelnen Veranstaltungen werden rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben (Aushänge an der Tür zur Medienwerkstatt (Altbau/Raum 403) und an den schwarzen Brettern in den einzelnen Akademiegebäuden). Die Anmeldeliste und eine kurze Beschreibung der jeweiligen Lehrveranstaltungen werden immer zwei Wochen vor Beginn (jeweils montags ab 10 Uhr) an der Tür der Medienwerkstatt ausgehängt.

Dozent/in

Erich Lutz (AM/FSR)

Ort

Altbau/Raum 218

Zeit

nach Vereinbarung

Werkstatt für Werken

In der Werkstatt für Werken finden Kurse nach Vereinbarung während des Sommersemesters und im Werkstattmonat statt. Die Themen orientieren sich am Interesse der Studierenden. Das Angebot besteht überwiegend in Übungen zu Themen wie Drechseln, Schnitzen, Holzverbindungen, Biegen von Draht und Blech sowie Lötarbeiten. Die Erweiterung des Angebots ist auf Nachfrage möglich. Die Anzahl der Teilnehmer beträgt max. 2–3 Personen. Die Kurse werden überwiegend in Einzelunterweisung abgehalten.

Künstlerisches Grundstudium

Prof. Rolf Bier, Allgemeine künstlerische Ausbildung
Di 14–15 Uhr oder nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 1.20
T +49(0)711.28440-150, E-Mail rolfbier@abk-stuttgart.de

Prof. Volker Lehnert, Allgemeine künstlerische Ausbildung
Mo–Mi nach Vereinbarung, Altbau/Raum 315
T +49(0)711.28440-142, E-Mail v.lehnert@abk-stuttgart.de

Ilona Kohut (AM)
Mo–Mi nach Vereinbarung, Altbau/Raum 315
T +49(0)711.28440-142, E-Mail i.kohut@abk-stuttgart.de

Prof. Andreas Opiolka/Martin Bruno Schmid (AM),
Allgemeine künstlerische Ausbildung
Prof. Opiolka, Mi 14–16 Uhr, Neubau 1/Raum 122 oder Altbau/Raum 215b
T +49(0)711.28440-145, E-Mail a.opiolka@abk-stuttgart.de
Martin Bruno Schmid (AM), nach Vereinbarung
T +49(0)711.28440-140, E-Mail m.schmid@abk-stuttgart.de

Studiengang Bildende Kunst/ Studienrichtung Bildhauerei

Prof. Christian Jankowski, Bildhauerei (Installation, Performance, Video)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 128
T +49(0)711.28440-277, E-Mail c.jankowski@abk-stuttgart.de

Prof. Rainer Ganahl, Bildhauerei
(Material- und Raumkonzepte auch unter Einbeziehung Neuer Medien)
nach Vereinbarung, Bildhauerbau/Raum 27
T +49(0)711.28440-160, E-Mail r.ganahl@abk-stuttgart.de

Prof. Udo Koch, Bildhauerei
nach Vereinbarung, Bildhauerbau/Raum 28
T +49(0)711.28440-161, E-Mail u.koch@abk-stuttgart.de

Prof. Mariella Mosler, Bildhauerei und Keramik
(Raumbezogene Formprozesse)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 308
T +49(0)711.28440-180, E-Mail m.mosler@abk-stuttgart.de

Prof. Susanne Windelen, Bildhauerei
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 316a
T +49(0)711.28440-146, E-Mail s.windelen@abk-stuttgart.de

Studiengang Bildende Kunst/ Studienrichtung Freie Grafik

Prof. Birgit Brenner, Freie Grafik (Fotografie/Zeichnung/Neue Medien)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 405
T +49(0)711.28440-178, E-Mail birgit.brenner@abk-stuttgart.de

Prof. Alexander Roob, Freie Grafik und Malerei
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 303
T +49(0)711.28440-165, E-Mail a.roob@abk-stuttgart.de

Studiengang Bildende Kunst/ Studienrichtung Glasgestaltung

Prof. Thomas Bechinger, Glasgestaltung und Malerei
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 307
T +49(0)711.28440-176, E-Mail t.bechinger@abk-stuttgart.de

Studiengang Bildende Kunst/ Studienrichtung Malerei

Prof. Reto Boller, Malerei
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 307a
T +49(0)711.28440-157, E-Mail r.boller@abk-stuttgart.de

Prof. Holger Bunk, Aktzeichnen und Malerei
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 406
T +49(0)711.28440-210, E-Mail bunk@abk-stuttgart.de

Prof. Peter Chevalier, Malerei nach Vereinbarung, Altbau/Raum 306
T +49(0)711.28440-168, E-Mail andrea.rudloff@abk-stuttgart.de

Prof. Cordula Guedemann, Malerei und Zeichnung
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 207
T +49(0)711.28440-172, E-Mail c.guedemann@abk-stuttgart.de

Studiengang Bühnen- und Kostümbild

Prof. Martin Zehetgruber, Bühnenbild
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 110
T +49(0)711.28440-174, E-Mail m.zehetgruber@abk-stuttgart.de

Prof. Bettina Walter, Kostümbild
nach Vereinbarung, Neubau 1/Raum 215
T +49(0)711.28440-303, E-Mail b.walter@abk-stuttgart.de

Stefanie Wagner (AM)
Mo 9–10 Uhr, Altbau/Raum 103
T +49(0)711.28440-181, E-Mail s.wagner@abk-stuttgart.de

Studiengang Künstlerisches Lehramt

Martin Bruno Schmid (AM)
Mi 14–16 Uhr, Neubau 1/Raum 123
(klassenübergreifend für Studierende des Künstlerischen Lehramts)
T +49(0)711.28440-140, E-Mail m.schmid@abk-stuttgart.de

Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten

Prof. Cristina Gómez Barrio
nach Vereinbarung
E-Mail c.gomezbarrio@abk-stuttgart.de

Prof. Wolfgang Mayer
nach Vereinbarung
E-Mail w.mayer@abk-stuttgart.de

Siegfried Kalnbach
technische Betreuung der Theaterwerkstatt und Experimentierbühne
Heusteigstraße 45, T +49(0)711.6491950
Mozartstraße 51, T +49(0)711.609763
E-Mail s.kalnbach@abk-stuttgart.de

Christine Chu (LBA)
E-Mail chushinae@yahoo.co.uk

Oliver Frick (LBA)
E-Mail mail@oliverfrick.com

Ulrike Goetz (LBA)
E-Mail um.goetz@web.de

Johannes Meinhardt (LBA)
E-Mail joh.meinhardt@web.de

Daniel Pies (LBA)
E-Mail dpies@gmx.de

Chris Schaal (LBA)
E-Mail chris.schaal@blaufisch.de

Johannes Paul Raether (LBA)
E-Mail jpr@johannespaulraether.net

Alena Williams (LBA)
E-Mail alena.junette.williams@googlemail.com

Werkstatt für Bildhauerei (Metallbearbeitung)

Tilmann Eberwein (AM/TL)
Mo–Fr 10–16 Uhr und nach Vereinbarung, Bildhauerbau/Raum 141
T + 49(0)711.28440-173, E-Mail t.eberwein@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Bildhauerei (Stein und Holz)

Alf Setzer (AM/FSR)
Mo–Fr 10–17 Uhr und nach Vereinbarung, Bildhauerbau/Raum 33/34 (Steinsaal)
T + 49(0)711.28440-163, E-Mail alf.setzer@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Bronzeguss

Werner Schüle (AM/TL)
nach Vereinbarung, Werkstattbau/Raum 9 (UG)
T + 49(0)711.28440-167 /-272, E-Mail werner.schuele@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Bühnenbild

Herbert Kern (AM/FSR)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 103
T +49(0)711.28440-353, E-Mail herbert.kern@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Druckgrafik (Serigrafie)

Daniel Mijic (AM/TL)
Mo–Do 10–16 Uhr + Fr 10–15 Uhr, Altbau/Raum 21
T + 49(0)711.28440-175, E-Mail d.mijic@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Fotografische Medien

Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht (AM/TL)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 318
T + 49(0)711.28440-251, E-Mail n.bracht@abk-stuttgart.de

Werkstatt Freie Grafik (Lithografie und Radierung)

Frank David Hoffmann (AM/TL)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 12a
T + 49(0)711.28440-188, E-Mail fd.hoffmann@abk-stuttgart.de

Thomas Ruppel (AM/TOL)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 11
T + 49(0)711.28440-177, E-Mail t.ruppel@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Glasmalerei und Glasbearbeitungstechniken

Claudia Heinzler (AM/TOL), Angelika Weingardt (AM/TL)
Mo–Do 10–16 Uhr + Fr 10–14 Uhr
und nach Vereinbarung, Altbau/Raum 300/301
T +49(0)711.28440-166, E-Mail c.heinzler@abk-stuttgart.de,
a.weingardt@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Keramik

Jong-Hyun Park (AM/TL)
Mo–Fr 10–11 Uhr und nach Vereinbarung, Keramikbau/Raum 25
T +49(0)176.21830873, E-Mail j.park@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Maltechniken

Enno Lehmann (AM/TL)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 310
T +49(0)711.28440-170, E-Mail e.lehmann@abk-stuttgart.de

Medienwerkstatt

Oliver Wetterauer M.A. (AM/TOL)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 403
T +49(0)711.28440-381 /-171 /-218, E-Mail o.wetterauer@abk-stuttgart.de

Justyna Koeke (AM/TL)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 403
T +49(0)711.28440-381 /-171 /-218, E-Mail j.koeke@abk-stuttgart.de

Thorsten Nerling (LBA)
Di + jeden zweiten Mi (Termine erfragen), 13–17.30 Uhr, Altbau/Raum 403
T +49(0)711.28440-381, E-Mail kunst@thorsten-nerling.de

Eric Henzler (LBA)
nach Vereinbarung (per E-Mail), Altbau/Raum 403
T +49(0)711.28440-381, E-Mail ericmetatourist@yahoo.de

Werkstatt für Werken

Erich Lutz (AM/FSR)
Mo–Fr 9.30–12 Uhr + 13.30–15.30 Uhr, Altbau/Raum 218
T +49(0)711.28440-147

Sekretariat Fachgruppe Kunst

Andrea Rudloff
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 304
T +49(0)711.28440-162, E-Mail andrea.rudloff@abk-stuttgart.de

Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Architektur

1. Bachelor of Arts in Architecture

1.1 Übersicht Lehrende	49
1.2 Lehrangebot	50
1.3 AKA interdisziplinär	56
1.4 BA-Arbeit	57

2. Master of Arts in Architecture

2.1 Übersicht Schwerpunkte/Lehrende	58
2.2 Lehrangebot Schwerpunkt Design_Technologie	59
2.3 Lehrangebot Schwerpunkt Medien_Theorie	62
2.4 Lehrangebot Schwerpunkt Stadt_Gebäude	66
2.5 Stegreif-Angebot	69

3. Fachgruppe Architektur

3.1 AKA interdisziplinär	71
3.2 Fachgruppenübergreifendes Lehrangebot (FG Architektur)	72
3.3 Lehrangebot für Studierende des Studiengangs Künstlerisches Lehramt (KPO 2001 bzw. GymPO I)	73

4. Sprechstunden und Einzelberatung

76

Klasse für Architektur und Design

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)

Klasse für Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
Dipl.-Ing. Christoph Dengler (LBA) – Tragwerkslehre

Klasse für Raum, Möbel und Material

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Michael Stegmaier (LBA) – Werkstoffe II
Prof. Dr. jur. Ulrich Locher (LBA) – Baurecht
Angela Dieterich-Reinl (LBA) – Kostenplanung und Ausschreibung
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Klasse für Architektur und Gebäudetechnologie

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)

Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. Dimitrie Stefanescu (AM)
Dipl.-Ing. Kristof Gavrielides (LBA) – Advanced Media
Dipl.-Ing. Steffen Riegas (LBA),
Dipl.-Ing. Marc Hoppermann (LBA) – Parametrisches Entwerfen

Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Dipl.-Ing. Sandra Meireis (LA)

Klasse für Grundlagen der Gestaltung

Prof. Dipl.-Ing. Annett Zinsmeister
Dipl.-Ing. Christina Nasz (AM)
Dipl.-Ing. Christoph Kappler (LBA) – Medien I
Hans Kotter (LBA)
Pauline Kraneis (LBA)

Klasse für Architektur, Typologie und Gebäudelehre

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

Klasse für Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Dipl.-Ing. Kai Beck (AM)
Dipl.-Ing. Astrid Weisel (LBA) – Urban Research
Dipl.-Ing. Thilo Folkerts (LBA) – Landschaftsarchitektur
Dipl.-Ing. Christian Schwander (LBA) – Space Syntax

Klasse für Wohnbau und Grundlagen des Entwerfens

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)
N.N. (LBA) – Medien II, III
Dipl.-Ing. Marcel Heller (LBA) – Medien IV

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Klasse

Raum, Möbel und Material

Art

Projektarbeit

Ort

Neubau 1 / Klassenräume 306 +
Neubau 2 / Vortragssaal

Zeit

Di + Mi 9–18 Uhr
Do 9–16 Uhr

CP 12

»Wohnen zu zweit« – Ferienhaus am Bodensee

Teil 1: »Raumkomposition« – Für ein kleines Seegrundstück am Bodensee soll ein Ferienhäuschen entwickelt werden. Das flache Grundstück liegt am Südufer des Bodensees (Überlingersee). Das Häuschen soll einen Kurz- aufenthalt (nicht länger als zwei Monate) für zwei Personen ermöglichen (Aufenthalt auf kleinstem Raum). Folgende Bereiche sollen berücksichtigt werden: Wohnen, Schlafen, eine kleine Kochzeile, ein Essbereich, ein kleiner Arbeitsbereich, eine Nasszelle (Kompaktzelle mit WA/DU/WC), ein Freibereich (Terrasse, etc.). Ausgehend von einem »Grundvolumen« von 120 Kubikmeter, das entspricht einem Quader mit Seitenlängen von 3 × 5 × 8 Meter, sollen die oben genannten Bereiche durch »Wegnehmen und Hinzufügen« gestaltet werden. Es soll ein räumliches Kontinuum entstehen, das sich von innen nach außen entwickelt. Die Flächen- und Volumengrößen der einzelnen Bereiche entwickeln sich aus den Bedürfnissen / Funktionen dieser Bereiche. Die »Erweiterung« des Raumbedarfs darf die Verdoppelung des Grundvolumens nicht überschreiten (Maßstab 1: 50); Leistungsbild siehe Aufgabenstellung.

Teil 2: »Möbelobjekt« – Innerhalb dieses, im ersten Teil der Aufgabe entworfenen Ferienhauses, soll jetzt im zweiten Teil näher auf die Möblierung eingegangen werden. Dem Grundgedanken dieses Ferienhauses entsprechend soll jetzt ein Sitzobjekt entwickelt werden, das folgende Kriterien erfüllt: einfache, leichte Materialien (z. B. Holzwerkstoff, Textil, Kunststoff, etc.), einfache Konstruktion (materialreduzierend), ressourcenschonend, eventuell zusammenklappbar (zur Aufbewahrung), innen wie außen verwendbar (Terrasse), bequem, leicht, transportabel, »ferientauglich« (Maßstab 1 : 5 / Maßstab 1 : 1); Leistungsbild siehe Aufgabenstellung. Einführung und erste Besprechung: Di, 9.4., 10 Uhr (Neubau 1 / Klassenräume 306).

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Klasse

Raum, Möbel und Material

Art

Vorlesung, Seminar

Ort

Neubau 1 / Klassenräume 306
Neubau 2 / Vortragssaal

Zeit

Fr 13–16 Uhr

CP 2

Innenraum 2

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden gestalterische und konstruktive Grund- und Detailkenntnisse von raumbildenden Elementen der wesentlichen Baugewerke (Boden, Wand, Decke) vermittelt. Die erworbenen Kenntnisse (Theorie) dienen als Grundlage für die Projektarbeit »Innenraum« mit einer komplexen und realitätsnahen Aufgabenstellung im Fach Raum, Möbel und Material (siehe Vorlesungsverzeichnis: Projektarbeit).

Vorlesungsthemen sind: Boden, Wand, Decke, Treppen, Raumöffnungen (Türen), technische Grundlagen – Licht*, Farbe* (* Einführung – projektbezogen). Änderungen vorbehalten.
Begleitend ist eine Referatsreihe zu Projekten von namhaften Architekten und Architekturbüros mit dem Schwerpunkt »Innenraum« vorgesehen (Beginn: Fr, 12.4., 13 Uhr).

Dozent/in

Dr. Michael Stegmaier (LBA)
Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer

Klasse

GDK I+II, Raum, Möbel und Material

Art

Blockseminar

Ort

MPA Universität Stuttgart
(Pfaffenwaldring 4, Hörsaal V4.01)

Zeit

Ende September / Anfang Oktober 2013
siehe Aushang

CP 2

Dozent/in

N.N. (LBA)

Klasse

Grundlagen des Entwerfens

Art

Seminar, Vorlesung

Ort

Werkstattbau / Raum 104
(cad_lab Architektur)
Neubau 1 / Klassenräume
2. Semester

Zeit

siehe Aushang

CP 2

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)

Klasse

Konstruktives Entwerfen und
Tragwerkslehre (2. Semester)

Art

Vorlesung, Übung

Ort

Neubau 1 / Hörsaal 301

Zeit

Do 16–19 Uhr

CP 2

Werkstoffe 2

Das Blockseminar gibt einen Überblick über bautechnische Bestimmungen, Beton, Betonteile, Mauerwerk, Natursteine, Dämmstoffe, Putze, Estrich, Gipsbaustoffe, Keramik und Brandverhalten von Baustoffen.

Medien II

Thema des Seminars »Medien II« sind Grundlagen in den Darstellungstechniken. In der Vorlesung werden Inhalte vermittelt, welche in kontinuierlichen Übungen ihre Anwendung finden. Diese werden von den Studierenden in der Gruppe vorgestellt und daraufhin gemeinsam besprochen. Dabei wird auf eine klare, individuelle Darstellung besonderer Wert gelegt.

Konstruktives Entwerfen 2

Weiterentwicklung der Grundlagen des konstruktiven Entwerfens. Themengebiete sind u. a. Betonkonstruktionen, Glasbau, Gebäudehüllen und Kunststoffstrukturen. Einordnen der technisch-konstruktiven Aspekte von Strukturen und Hüllen in einen funktionalen und gestalterischen Kontext.

Dozent/in

Dipl.-Ing. Christoph Dengler (LBA)

KlasseKonstruktives Entwerfen
und Tragwerkslehre
(2. + 4. Semester)**Art**

Vorlesung, Übungen

Ort

Neubau 1 / Hörsaal 301

Zeit

siehe Aushang

CP 4**Dozent/in**Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)
Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)
Dipl.-Ing. Marcel Heller (LBA)**Klasse**Wohnbau und Grundlagen
des Entwerfens**Art**

Entwurf

OrtNeubau 1 / Raum 116.1 +
Klassenräume 4. Semester +
Hörsaal 301**Zeit**

siehe Aushang

CP 12**Dozent/in**Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Dipl.-Ing. Kai Beck (AM)**Klasse**Öffentliche Räume und Bauten/
Städtebau (ÖRBS)**Art**

Seminar

Ort

Neubau 1 / Raum 208

Zeit

siehe Aushang

CP 6**Tragwerkslehre 2**

Weiterentwicklung der Grundlagen der Tragwerkslehre und Ausdehnung der erworbenen Fähigkeiten auf anspruchsvollere Tragsysteme; Erwerben der Fähigkeit, den Kraftfluss unterschiedlicher Tragsysteme intuitiv zu erfassen und analytisch beurteilen zu können. Berechnung und Bemessung von Beispielen in den Übungen; Entwicklung des Potentials, die Tragkonstruktion in kreativer Weise in den Entwurfsprozess zu integrieren; wirtschaftlicher und gestalterischer Kontext.

Grundlagen und Entwerfen

Architektur spannt heute nicht mehr nur den Bogen zwischen Kunst und Technik – Architektur entwickelte sich zu einer integrativen Disziplin, die eine Einheit künstlerischer, technischer, organisatorischer, geisteswissenschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte anstrebt. Architektur ist eine Designdisziplin, die ständig mit neuen Entwurfsaufgaben konfrontiert wird und auch ständig für bereits bekannte Entwurfsaufgaben neue Lösungen sucht. Sie ist Ausdruck einer permanenten Weiterentwicklung sowohl seitens der gesellschaftlich gegebenen Aufgaben, als auch der konzeptionellen, formalen und methodischen Mittel der Aufgabenbewältigung.

Der architektonische Entwurf entsteht aus dem Erkennen, Definieren und Reflektieren von komplexen Problemen des Lebensraums und bezieht sich auf die Schaffung, Veränderung und Erhaltung einer nachhaltigen, lebenswerten, sicheren und ästhetisch ansprechenden Umwelt. Eine besondere Rolle spielen dabei die Zusammenhänge zwischen Technologie und Umwelt, Funktion und Form, Material und Oberfläche, Farbe und Licht, Kontext und Atmosphäre.

Eine Kooperation der Klasse für Architektur und Gebäudetechnologie und der Klasse für Wohnbau und Grundlagen des Entwerfens.

StadtRaum

Das Seminar »Städtebau« betrachtet den öffentlich zugänglichen, gemeinschaftlich nutzbaren und visuell erlebbaren Raum der Stadt, den Stadtraum mit dem Ziel, Instrumente und Methoden zum grundlegenden Verständnis und zum Bau bzw. Weiterbau von Stadt zu entwickeln.

Ausgehend von Stadtpaziergängen werden mit Hilfe von sogenannten Stadtschnitten Stuttgarts vielfältige Stadträume aufgespürt, analysiert und verglichen. Dabei werden neben den sichtbaren und messbaren Attributen wie Morphologie, Dichte und Flächenverbrauch, Programm und Gebrauch auch unsichtbare und zeitliche Aspekte der Stadt betrachtet. In Hinblick auf die sich verändernden Anforderungen und Bedingungen werden für ausgewählte Stuttgarter Stadträume städtebauliche Updates entworfen. Durch Lektüre und Diskussion historischer und zeitgenössischer Schlüsseltexte werden Einblicke in die Stadtbautheorie

gegeben und unterschiedliche Betrachtungswinkel auf Stadt im Allgemeinen und die untersuchten Stadträume im Besonderen eröffnet.

Medien IV

Visualisierungstechniken und Architekturvisualisierung – Ausgehend von bekannten veröffentlichten Architekturprojekten werden unterschiedliche Darstellungsarten analysiert und im Kontext des Einsatzes untersucht. Folgende konkrete Fragestellungen werden aus dem Blickpunkt der Architekturvisualisierung diskutiert: Welchen Eindruck möchte ich mit meinen Bildern erzeugen und welche Mittel habe ich zur Verfügung? Welche technischen »Rendertools« sind vorhanden und wo liegen Stärken und Schwächen?

Im zweiten Teil der Vorlesung wird der Fokus auf das Softwarepaket »Rhino« und »Vray« gesetzt. Die grundlegenden Modellierungstechniken werden erarbeitet sowie Grundlagen des »Shading« mittels »Vray«.

Architekturgeschichte II

Architektur und Bedeutung – Gegenstand der Vorlesung ist die Einordnung von Werken der Architektur in Sinnzusammenhänge, die »über [ihre spezifische] materielle und formale Organisation« hinausgehen (Bandmann). Anhand ausgewählter Beispiele, vorzugsweise der europäischen Sakralarchitektur von der Romanik bis zum Barock, werden Probleme der Architekturikonographie und -ikonologie besprochen.

Architekturgeschichte IV

19. Jahrhundert – Die Konfrontation der Architektur mit den Bedingungen der Modernität steht im Mittelpunkt dieser Vorlesung: Die neuen programmatischen Anforderungen an den architektonischen Entwurf, die Entfaltung neuer technologischer Möglichkeiten im Bauwesen, die ideologischen Implikationen des Prozesses gesellschaftlicher Modernisierung, die den Ruf nach dem zeitgemäßen Stil zum beherrschenden Thema der ästhetischen Reflexion machten.

Dozent/in

Dipl.-Ing. Marcel Heller (LBA)

Klasse

Grundlagen des Entwerfens

Art

Seminar, Vorlesung

OrtWerkstattbau/Raum 104
(cad_lab Architektur)
Neubau 1 / Klassenräume
4. Semester**Zeit**

siehe Aushang

CP 2**Dozent/in**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

KlasseArchitekturgeschichte, Design-
geschichte und Architekturtheorie**Art**Vorlesung
(offen auch für Restauratoren und
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt)**Ort**

Neubau 1 / Hörsaal 301

Zeit

Mo 10–12 Uhr (Beginn: 15.4.)

CP 2**Dozent/in**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

KlasseArchitekturgeschichte, Design-
geschichte und Architekturtheorie**Art**Vorlesung
(offen auch für Restauratoren und
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt)**Ort**

Neubau 1 / Hörsaal 301

Zeit

Di 9–11 Uhr (Beginn: 16.4.)

CP 2

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

KlasseArchitekturgeschichte, Design-
geschichte und Architekturtheorie**Art**Vorlesung
Architektur (6. Semester)
Industrial Design (2. Semester)
(offen auch für Restauratoren und
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt)**Ort**

Neubau 1 / Hörsaal 301

Zeit

Mo 15–17 Uhr (Beginn: 15.04.)

CP 2**Dozent/in**Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH)
Florian van het Hekke (AM)**Klasse**

Architektur und Design

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 / Raum 108

Zeit

Mo 13 Uhr

CP 4**Dozent/in**Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. Dimitrie Stefanescu (AM)**Klasse**Innovative Bau- und Raumkonzepte /
Digitales Entwerfen**Art**

Seminar

Ort

Neubau 1 / Raum 309

Zeit

Mi 9–13 Uhr

CP 4**Architekturgeschichte VI / Designgeschichte I**

20. Jahrhundert – Die »bewusste Kaltstellung des Ästhetischen« als Bestandteil der funktionalistischen Doktrin bildet den zeitlichen Ausgangspunkt dieser Vorlesung, die die Untersuchung der Architektur unter den Diktaturen und Revolutionen einschließt und einige Perspektiven der Architektur und des Design in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts aufzeigt. Monographische Darstellungen zu Werk und Wirkung wichtiger Persönlichkeiten der Moderne runden dieses Angebot ab.

Objekt und Raum

Theoretische Bearbeitung der Schnittstellen von Objekt (Produkt), Bauteil und Raum. Entwerferische Umsetzung auf verschiedenen Entwurfsebenen, -methoden und Darstellungstechniken. Der Themenschwerpunkt des Seminars wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Digitales Entwerfen I – »Controlled Differentiation«

Morphogenetische Prozesse – Zukünftig werden Architekten die Fähigkeit der simultanen Bearbeitung materieller und geometrischer Eigenschaften unter Verwendung der zur Verfügung stehenden computerbasierten Techniken besitzen. Dadurch werden sie in der Lage sein, aufgrund der Integration von Material und Bearbeitungsprozessen in den Entwurf dessen Umsetzung besser zu steuern und die Realisierungschancen zu vergrößern. Schwerpunkt des Seminars ist die Vermittlung der Relevanz des Wissens über konstruktive und verarbeitungstechnische Eigenschaften. Das Verständnis der gesamten Prozesskette bis hin zur Erstellung von Prototypen unter Integration technischer, konstruktiver, materieller und produktionsbedingter Grenzwerte bildet die wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Anwendung der sich bietenden neuen Möglichkeiten für Architekten.

Digitale Werkzeuge erlauben eine nicht-statische Herangehensweise an den Entwurf: Der Architekt ist nicht mehr Urheber eines statischen Artefakts, sondern der Autor eines Prozesses. Die Veränderung der traditionellen Rolle verlangt nach einer Neubewertung der Designqualitäten. Wie wird

ein Prozess entworfen? Wie werden parametrische Prozesse gesteuert? Wie wird der Prozess materialisiert? Wie beeinflussen die virtuellen und technologischen Grenzen die grenzenlose Ausdehnung der digitalen Designwelt?

Im Sommersemester 2013 wird sich das Seminar mit den Möglichkeiten der kontrollierten und kontrollierbaren Differenzierung von Elementen beschäftigen. Genutzt werden parametrische Werkzeuge (»Grasshopper«, »Processing«) und »Rapid Prototyping«, insbesondere der »Makerbot Replikator«. Im Fokus stehen die Wechselwirkung zwischen digitalen und realen Parametern sowie die lokale Kontrolle generativer Techniken zur Differenzierung innerhalb kontinuierlicher Flächen oder Strukturen.

Weiteres bei der Semestereinführung am Mo, 8.4., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301).

AKA interdisziplinär

Wir bieten den Studierenden die Möglichkeit, auch in anderen Fachgebieten (innerhalb und außerhalb der Akademie) einzelne Fächer oder Kurse zu belegen. Diese sind in das Curriculum des BA- und MA-Studiengangs integriert und können von den Studierenden je nach Angebot frei gewählt werden. Angeboten werden beispielsweise Kurse in den experimentellen Laboren/Werkstätten der Akademie wie z. B. der Fotografiekurs (siehe unten) und theoretische Seminare.

Dozent/in

Dipl.-Ing. Kai Beck (AM)
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
Dipl.-Ing. Manuel Messmer (AM)
Martin Bruno Schmid (AM)
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

Klasse

klassen- und akademieübergreifend

Art

Stegreif, Seminar

Ort

Neubau 1 /Raum 216

Zeit

1. Treffen:
Do, 11.4., 10 Uhr
5 weitere Termine werden
bekannt gegeben

CP 6 ECTS-Punkte (2+4 CP)

SWS Anpassung Design/Architektur/
Künstlerisches Lehramt

Dozent/in

Andreas Langen (LBA)

Klasse

klassenübergreifend

Art

AKA interdisziplinär

Ort

Neubau 1 /Raum 204

Zeit

Mo, 16.9., 10 Uhr

weitere Termine:
Di, 17.9., 10 Uhr +
Di, 1.10., 9.15 Uhr +
Mo, 7.10., 10 Uhr
Abgabe: Fr, 11.10.

CP 2

»from trash to treasure«

Wer gestaltet die Stadt? – Wir.

In einem gemeinsamen Stegreif mit angegliedertem Seminar erarbeiten wir Möglichkeiten der Gestaltung für einen Stuttgarter »Unort« – den Raum unter der Paulinenbrücke. Aus den unterschiedlichen Disziplinen analysieren und entwickeln wir ein gemeinsames Projekt, das z. B. aus Produkten von Baustellenabfällen bestehen kann, ein öffentliches Gebäude sein kann und Programme, und/ oder Kunst im öffentlichen Raum. Die Ergebnisse des Kick-Off-Stegreifs werden diskutiert und im Seminar weiter vertieft. Sie werden in Form einer öffentlichen Präsentation bis hin zu 1:1-Realisierungen im Rahmen des Festivals* ausgestellt und getestet. Die Projekte dienen als Grundlage eines stadtpflichtlichen Diskurses und werden mit der Stadt Stuttgart in Hinblick auf eine Realisierung diskutiert und realisiert werden.

*Das Architekturfestival »Stuttgart SuperGreen« soll im Sommer 2013 unter der Paulinenbrücke im Stuttgarter Süden stattfinden.

Fotografie

»Wo bitte geht's hier zum guten Foto?« – Kompaktseminar »Fotografie« mit Andreas Langen, Fotograf und Journalist (www.dieargelola.de).

Fotografieren kann jeder. Und auch gute Bilder sind erreichbar, wenn man einige Grundlagen klärt. Genau das tun wir hier – theoretisch, technisch und praktisch, inklusive Zeitreise in die Wunderkammer der analogen Fotografie: das Schwarz-Weiß Labor. Bitte kommt pünktlich mit allem, was sich in eurer Reichweite befindet und Fotos macht, analog wie digital, zum ersten Treffen. Wer nicht alle Termine wahrnehmen kann, sollte die Teilnahme auf das nächste Seminar verschieben (Werkstattmonat des Wintersemesters 2013/2014).

Thema: Wohnen im / am Wasser (Le Havre)

Eine entwerfungsbegleitende Exkursion nach Paris als Bestandteil der Bachelor-Abschlussarbeit in Kooperation und mit gemeinsamem Workshop an der »ESA« (Ecole Spéciale d'Architecture/Paris) ist in Vorbereitung. Termin für Exkursionswoche der Fachgruppe: 29.4.–3.5.

Projektpräsentation:	Di, 12.2., 10 Uhr
Ausgabe der Unterlagen:	Mo, 4.3., 10 Uhr
Exkursion:	29.4.–3.5.
Kolloquium:	Di, 7.5., 9 Uhr
Abgabe:	Mo, 1.7.
Prüfung/Präsentation:	Di, 2.7., 9 Uhr

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Nico Fritz
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

Klasse

klassenübergreifend

Art

BA-Abschlussarbeit mit
Pflichtexkursion

Ort

Neubau 1 /Raum 216

Zeit

siehe rechte Spalte

CP 18

Schwerpunkt Design_Technologie
Klasse für Architektur und Design

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
 Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)

Klasse für Konstruktives Entwerfen und Tragwerkslehre

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
 Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
 Dipl.-Ing. Christoph Dengler (LBA) – Tragwerkslehre

Klasse für Raum, Möbel und Material

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
 Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
 Dipl.-Ing. Michael Stegmaier (LBA) – Werkstoffe II
 Prof. Dr. jur. Ulrich Locher (LBA) – Baurecht
 Angela Dieterich-Reinl (LBA) – Kostenplanung und Ausschreibung
 Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Klasse für Architektur und Gebäudetechnologie

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
 Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)

Schwerpunkt Medien_Theorie
Klasse für Innovative Bau- und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
 Dipl.-Ing. Dimitrie Stefanescu (AM)
 Dipl.-Ing. Kristof Gavrielides (LBA) – Advanced Media
 Dipl.-Ing. Steffen Riegas (LBA),
 Dipl.-Ing. Marc Hoppermann (LBA) – Parametrisches Entwerfen

Klasse für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
 Dipl.-Ing. Sandra Meireis (LA)
 Dipl.-Ing. Marlene Testa (LBA) – Architekturtheorie
 Dr. Hannelore Paflik-Huber (LBA) – Ästhetik

Klasse für Experimentelles Entwerfen

Prof. Dipl.-Ing. Annett Zinsmeister
 Dipl.-Ing. Christina Nasz (AM)
 Dipl.-Ing. Christoph Kappler (LBA) – Medien I
 Hans Kotter (LBA)
 Pauline Kraneis (LBA)

Schwerpunkt Stadt_Gebäude
Klasse für Architektur, Typologie und Gebäudelehre

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
 Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

Klasse für Öffentliche Räume und Bauten / Städtebau (ÖRBS)

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
 Dipl.-Ing. Kai Beck (AM)
 Dipl.-Ing. Astrid Weisel (LBA) – Urban Research
 Dipl.-Ing. Thilo Folkerts (LBA) – Landschaftsarchitektur
 Dipl.-Ing. Christian Schwander (LBA) – Space Syntax

Klasse für Architektur und Wohnen

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
 Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)
 N.N. (LBA) – Medien II, III
 Dipl.-Ing. Marcel Heller (LBA) – Medien IV

Semestereinführung

Semestereinführung für Studierende des Studiengangs MA- und BA in Architecture (5. Semester) durch den Fachgruppen-Sprecher Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz. Wahl der Entwurfsprojekte für MA und BA (5. Semester).

Entwurfs-Projektarbeit (Titel siehe Aushang)

Themenschwerpunkte: Technologie, Struktur und Hülle im architektonischen Kontext, in der Regel am Beispiel einer großen Tragstruktur. Fortentwicklung der im BA-Studium erworbenen Grundlagen des konstruktiven Entwerfens und der Tragwerkslehre und Anwenden auf eine anspruchsvolle Aufgabenstellung.

Entwicklung des Potentials, Technologie, insbesondere die Themenkomplexe Struktur und Hülle, werkstoffübergreifend in kreativer Weise in den Entwurfsprozess integrieren zu können. Entwicklung eines ganzheitlichen Ansatzes, der technologische und künstlerische Aspekte zu vereinen und in einen architektonischen Kontext zu integrieren weiß.

Sondergebiete des konstruktiven Entwerfens

Erarbeiten eines ausgewählten Teilgebiets des konstruktiven Entwerfens in Theorie und Praxis. Anwenden des erworbenen Wissens und Erproben eigener Ideen in konzeptionellen Übungen.

Thema nach Ansage

Entwurfswerkstatt für Studierende der Studiengänge Architektur und Industrial Design. Das interdisziplinäre Entwurfsprojekt eröffnet neue Sichtweisen im Spannungsfeld von Architektur, Raum, Objekt und Produkt. Der Schwerpunkt der Entwurfsarbeit liegt in der innovativen, künstlerischen Gestaltung von architektonischen Räumen (Innenräumen), Problemen des Umbaus/Umnutzung, Messebau, Ausstellungsbau sowie des industriellen und handwerklichen architektonischen Produktdesigns. Vertiefung im Detail mit experimentellem Erproben von neuen Konstruktionen, Techniken

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz

Art

Semestereinführung

Ort

Neubau 1/Hörsaal 301

Zeit

Mo, 8.4., 13 Uhr

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
 Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)

Klasse

Konstruktives Entwerfen
 und Tragwerkslehre

Art

Entwurf

Ort

Neubau 1/Raum 308

Zeit

Korrektur nach Festlegung

CP

12

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
 Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)

Klasse

Konstruktives Entwerfen
 und Tragwerkslehre

Art

Seminar

Ort

Neubau 1/Raum 308

Zeit

Termine nach Festlegung

CP

4

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
 Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)

Klasse

Architektur und Design

Ort + Zeit

Neubau 1/Raum 108
 Mo 10 Uhr

CP

12

und Materialien. Vertiefung im Detail mit experimentellem Erproben von neuen Werkstoffen und Techniken. Praktische und handwerkliche Realisation durch Modellbau bis zum Maßstab 1:1 in den akademieeigenen Werkstätten (Holz, Metall, Kunststoff).

Exkursion: Das Ziel der Exkursion ist thematisch mit dem Entwurfsthema verbunden und wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)

Klasse

Architektur und Design

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 / Raum 108

Zeit

Mi 14 Uhr

CP 4

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Klasse

Raum, Möbel und Material

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 / Klassenräume + Raum 212

Zeit

Fr 9–12 Uhr

CP 4

Licht, Farbe und Klangkörper

Architektonisches Entwerfen und theoretische Auseinandersetzung unter besonderer Berücksichtigung von Licht und Farbe; Umgang mit zukunftsweisenden Techniken, Produkten und entwurfsspezifischen Kriterien im architektonischen und künstlerischen Kontext; Verknüpfung medialer Systeme wie Licht, Farbe und Ton (Klangkörper). Der Themenschwerpunkt des Seminars wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Sondergebiete der Innenarchitektur

Das Paracelsus-Gymnasium in Hohenheim ist in die Jahre gekommen. Der Charme der sechziger Jahre ist durch keinen Umbau verloren gegangen. Das Gebäude ist »pavillonartig« um mehrere Innenhöfe konzipiert und legt sich Terrassenförmig den Hang hinunter. Schwere und Leichtigkeit halten sich die Waage. Lichtdurchflutete und dunkel-depressive Bereiche wechseln sich ab. Im »Dornröschenschlaf« gefangen, bedarf es nun eines »Faceliftings«, um in unsere Zeit aufzubrechen. Das Foyer und die gemeinschaftlich genutzten »Freiräume« innerhalb des Gebäudes sollen für die Schülerinnen und Schüler zum neuen Mittelpunkt und attraktiven Treffpunkt werden. »Frischer Gestaltungs-Wind« soll die Tristesse der Flurbereiche hinwegfegen. Bereiche für Ausstellungen, Informationen, zum Lesen und Relaxen usw. sollen geschaffen werden. Einführung und erste Besprechung: Fr, 12.4., 10 Uhr (Neubau 1 / Raum 212).

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
Dipl.-Ing. Pan Zou (AM)
Dipl.-Ing. Florian Christl (LBA)

Klasse

Raum, Möbel und Material

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 / Klassenräume + Raum 212

Zeit

Do 16–19 Uhr

CP 4

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)

Klasse

Architektur und Gebäudetechnologie

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 / Raum 119

Zeit

siehe Aushang

CP 4

Sondergebiete der Innenarchitektur / Möbeldesign

»Restaurant der Zukunft – Next Generation« – so lautet der Wettbewerb, den die führende Fachzeitschrift »Gastronomie-Report« für Studierende des Fachbereichs Architektur im Fach Raum, Möbel und Material an der Akademie ausgeschrieben hat. Wie der Titel bereits andeutet, geht es hier nicht um fertige Konzepte für einen bestimmten Restaurant-Typus, sondern darum, wie ein Restaurant von jungen Architekturstudierenden aussehen könnte, das die Gefühle, Wünsche und Sehnsüchte der jungen Generation an die Gastronomie vermittelt. Gefordert sind Visionen, durchaus auch Illusionen, die jedoch in eine reale Umgebung mit dem Optimismus der Durchführbarkeit eingebettet sind. Einführung und erste Besprechung: Do, 11.4., 16 Uhr statt (Neubau 1 / Raum 212).

Klimagerechtes Bauen

Das Seminar gibt einen Einblick in das »KlimaEngineering« und dessen Anwendung im städtebaulichen und architektonischen Kontext. Der inhaltliche Schwerpunkt des Seminars liegt in der Untersuchung der Wechselwirkung zwischen Standort, Ökologie, Raum und Formfindung. Das Verständnis für den Standort, die dortigen Ressourcen und klimatischen Randbedingungen bilden den Ausgangspunkt des Seminars. In den begleitenden Workshops steht die Vermittlung bauphysikalischer und gebäudetechnischer Grundlagen im Mittelpunkt mit der Zielsetzung, einen intuitiven Zugang zu den Themen Klima, Komfort und Energie aufzubauen. Dieses Verständnis soll innerhalb eines Gebäudeentwurfes in unterschiedlichem klimatischem Kontext entwickelt werden.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. Dimitrie Stefanescu (AM)
Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)
Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Dipl.-Ing. Sandra Meireis (LA)

Klasse

Kooperation:
Innovative Bau- und Raumkonzepte/
Digitales Entwerfen;
Architektur und Gebäudetechnologie;
Architekturgeschichte, Design-
geschichte und Architekturtheorie

Art

Entwurf mit Exkursion

Ort

Neubau 1/Raum 304 + 119

Zeit

Di 9–13.30 Uhr

CP 12**»Building concepts in the City of Light«**

Die durchgehende Digitalisierung architektonischer Arbeitsprozesse ist heute keine visionäre Vorstellung mehr, sondern bildet vielfach die Grundlage architektonischen Schaffens. Die Klasse befasst sich mit dem kreativen Potential computerbasierter Techniken. Was sind die Auswirkungen des »digital turn« auf die operativen architektonischen Prozesse und auf kreativ-intuitiven Arbeitsweisen – und welche Möglichkeiten der Erweiterung des räumlichen, formalen und materiellen Vokabulars bietet »computational design« heute?

Ausgangspunkt ist der Prozess der Entwicklung von Raum durch die Kombination experimenteller Untersuchungen mit innovativen computerbasierten Möglichkeiten der Formfindung. Zuerst werden Abhängigkeiten und Beziehungen definiert, anschließend das entwickelte System navigiert, wobei die anfänglichen abstrakten Konditionen immer weiter aktualisiert und mit spezifischen Informationen angereichert werden. Der Prozess der Formfindung wandelt sich von einer Prägung durch Umweltfaktoren (Morphologie) zur Evolution der Form als Optimierung durch Selektion und Re-Kombination verschiedener Faktoren und Parameter, bei der Entwurfalternativen nicht als singular verstanden werden, sondern als Aktualisierung einer von vielen potentiellen Möglichkeiten darstellen.

Im Sommersemester 2013 wird das Studio sich mit Gebäuden und Bauen in der »Stadt des Lichts« – Paris – auseinandersetzen. Dort sind seit den sechziger Jahre eine Reihe immense, wenig orts- oder klimaspezifische Gebäudestrukturen entstanden. Diese sollen neu gedacht und auf den heutigen Stand der Technik transformiert werden. Ausgehend vom städtebaulichen und klimatischen Kontext sollen Regeln identifiziert werden, aus denen über Simulationen und generische Algorithmen neue Strukturen und Räume entstehen. Das Studio wird im Sinne der von Phillip Steadman propagierten »The Sciences of the Artificial« (Phillip Steadman, »The Evolution of Designs«, Cambridge University Press, 1979) untersuchen, wie natürliche Umgebungen auf kritische Parameter reagieren und verschiedene Aspekte der gebauten Umgebung thematisieren. Der Ansatz soll Projekte generieren, die die Balance zwischen einem eleganten bionischen Ansatz und der klaren Ausformulierung nachhaltiger Gebäudestrukturen schaffen.

Eine Kooperation der Klassen für Architekturgeschichte, Designgeschichte und Architekturtheorie, Prof. Dr. Georgiadis, Klasse für Integrative Planungsmethodik und Gebäudetechnologie, Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph, und Klasse für Innovative Bau und Raumkonzepte / Digitales Entwerfen, Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser. Eine begleitende Exkursion nach Paris wird geplant. Zum Studio gehören eine Einführung in regelbasierte Entwurfstechniken, Workshops zu Licht und klimatischen Bedingungen. Weitere Einzelheiten werden bei der Semestereinführung am Mo, 8.4., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301) bekannt gegeben.

Digitales Entwerfen II – Controlled Differentiation**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. Dimitrie Stefanescu (AM)

Klasse

Innovative Bau- und Raumkonzepte/
Digitales Entwerfen

Art

Seminar

Ort

Neubau 1/Raum 309

Zeit

Mi 9–13 Uhr

CP 4

Morphogenetische Prozesse – Zukünftig werden Architekten die Fähigkeit der simultanen Bearbeitung materieller und geometrischer Eigenschaften unter Verwendung der zur Verfügung stehenden computerbasierten Techniken besitzen. Dadurch werden sie in der Lage sein, aufgrund der Integration von Material und Bearbeitungsprozessen in den Entwurf dessen Umsetzung besser zu steuern und die Realisierungschancen zu vergrößern. Schwerpunkt des Seminars ist die Vermittlung der Relevanz des Wissens über konstruktive und verarbeitungstechnische Eigenschaften. Das Verständnis der gesamten Prozesskette bis hin zur Erstellung von Prototypen unter Integration technischer, konstruktiver, materieller und produktionsbedingter Grenzwerte bildet die wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Anwendung der sich bietenden neuen Möglichkeiten für Architekten. Digitale Werkzeuge erlauben eine nicht-statische Herangehensweise an den Entwurf: der Architekt ist nicht mehr Urheber eines statischen Artefakts sondern der Autor eines Prozesses. Die Veränderung der traditionellen Rolle verlangt nach einer Neubewertung der Designqualitäten. Wie wird ein Prozess entworfen? Wie werden parametrische Prozesse gesteuert? Wie wird der Prozess materialisiert? Wie beeinflussen die virtuellen und technologischen Grenzen die grenzenlose Ausdehnung der digitalen Designwelt?

Im Sommersemester 2013 wird sich das Seminar mit den Möglichkeiten der kontrollierten und kontrollierbaren Differenzierung von Elementen beschäftigen. Genutzt werden parametrische Werkzeuge (»Grasshopper«, »Processing«) und »Rapid Prototyping«, insbesondere der »Makerbot Replikator«. Im Fokus stehen die Wechselwirkung zwischen digitalen und realen Parametern sowie die lokale Kontrolle generativer Techniken zur Differenzierung innerhalb kontinuierlicher Flächen oder Strukturen.

Weiteres bei der Semestereinführung am Mo, 8.4., 13 Uhr (Neubau 1 / Hörsaal 301).

»3d Rapid Prototyping« / Einführung Makerbot**Dozent/in**

Dipl.-Ing. (FH) Volker Menke (AM/TL)

Klasse

klassenübergreifend

Art

Blockveranstaltung

Ort

Werkstattbau/Raum 104
(cad_lab Architektur)

Zeit

siehe Aushang

Praxisseminar: Einführung in das FDM-Fertigungsverfahren mit dem »Makerbot Replikator«. Es werden die Handhabung des 3D-Druckers und das Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen dieses Systems besprochen. Zu den weiteren Themen gehört die Bedienung der Software, wozu auch die Exporteinstellungen aus anderen Programmen zählen. Wichtig: Dieses Seminar ist Voraussetzung für die Ausleihe des 3D-Druckers. Begrenzte Teilnehmerzahl / Anmeldung erforderlich.

Dozent/in

Dipl.-Ing. Christine Nasz (AM)
Prof. Dipl.-Ing. Annett Zinsmeister

Klasse

Gestaltung/Experimentelles Entwerfen

Art

Seminar für Studierende der
FG Architektur, Design, Kunst

Ort

Neubau 1/Raum 104

Zeit

Di 15–17 Uhr

CP 4**Dozent/in**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Dipl.-Ing. Marlene Testa (LBA)
Dipl.-Ing. Sandra Meireis (LA)

Klasse

Architekturgeschichte, Design-
geschichte und Architekturtheorie

Art

Seminar

Ort

Neubau 1/Raum 310 + 301

Zeit

Di 13.30–15 Uhr (Beginn: 16.4.)

CP 4**Dozent/in**

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Dipl.-Ing. Marlene Testa (LBA)
Dipl.-Ing. Sandra Meireis (LA)

Klasse

Architekturgeschichte, Design-
geschichte und Architekturtheorie

Art

Theoretisch-historische
Semesterprojektarbeiten

Ort

Neubau 1/Raum 310

Zeit

Besprechungstermine
nach Vereinbarung

CP 12**Komposition + Animation. Visualisierungsstrategien im Film**

Im Zentrum des Seminars steht das Experiment mit Bewegtbildern und filmischen Darstellungstechniken (analog und digital). Auf der Grundlage von Filmanalysen sowie fotografischen und filmischen Studien, die auf einer Exkursion erarbeitet werden, werden visuelle Techniken und Sujets untersucht und erprobt.

Es werden die Grundlagen der Animationssoftware »Adobe After Effects« und des Schnittprogramms »Adobe Premiere« vermittelt, sowie die Erstellung eines Storyboard (Szenenbuch) und die Techniken des Compositing (Mischung) und Editing (Schnitt). Neben digitalen kann auch mit analogen Visualisierungen experimentiert werden, die später digital animiert werden. Technische Grundkenntnisse der digitalen Bildbearbeitung (z. B. »Adobe Photoshop«) sind erwünscht, sowie einfache Vorkenntnisse im Umgang mit der digitalen Kamera (Fotografie + Film).

Weitere Informationen am Mo, 15.4., ab 13 Uhr im Rahmen der Master-Projektvorstellungen (Neubau 1/Hörsaal 301) und/oder am Di, 16.4., 15 Uhr (Neubau 1/Raum 213), Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen bitte per Email c.nasz@abk-stuttgart.de.

Architekturtheorie

Zwei Jahrzehnte nach Durchsetzung digitaler Verfahren in der Architektur ist es nicht mehr möglich, über architektonische Digitalität undifferenziert zu sprechen. Vielmehr zeichnet sich die Entfaltung unterschiedlicher digitaler Kulturen ab, die sich zwar mehrfach berühren, überlappen oder durchschneiden, doch aber gleichzeitig auch in jeweils erkennbar distinktem Profil in Erscheinung treten. Ansätze der Formgenerierung und Formfindung, der Optimierung in programmatischer und technologischer Hinsicht und der Neudefinition architektonischer Autorenschaft bilden unterschiedliche Ansätze im Umgang mit dem digitalen Dispositiv. Ziel des Seminars ist, den Prozess der Herausbildung nachzuzeichnen und nach dem jeder digitalen Teilkultur eigenen Architekturverständnis zu fragen.

Theoretisch-historische Semesterprojektarbeiten

Im MA-Studiengang besteht auf den Gebieten der Architekturgeschichte und -theorie die Möglichkeit, betreute Semesterprojektarbeiten durchzuführen, die von der Gewichtung her Entwurfsprojektarbeiten gleichgesetzt sind.

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Klasse

Architekturgeschichte, Design-
geschichte und Architekturtheorie

Art

Promotion

Ort

Neubau 1/Raum 310

Zeit

Besprechungstermine
nach Vereinbarung

Dozent/in

Dr. Hannelore Paflik-Huber (LBA)

Klasse

Architekturgeschichte, Design-
geschichte und Architekturtheorie

Art

Seminar, Vorlesung, Architektur
und kritischer Diskurs

Ort

Altbau/Seminarraum der Bibliothek

Zeit

Do 9–11 Uhr (Beginn: 11.4.)

CP 4**Promotion**

Auf den Gebieten der Architekturgeschichte und Architekturtheorie besteht die Möglichkeit zur Promotion. Grundsätzlich gilt, dass der/dem Doktorandin/Doktoranden die Wahl des Themas freigestellt ist. Es ist aber ein besonderes Anliegen des Fachgebiets, Dissertationsprojekte aufzunehmen, die sich thematisch vorzugsweise auf Gegenstände aus der Periode nach dem zweiten Weltkrieg ausrichten. Dies betrifft die historische Aufarbeitung von Teilbereichen der Periode, die Auseinandersetzung mit einschlägigen theoretischen Diskursen und die Theorie bildende Erfassung architektonischer Ansätze und Positionen. Letzteres schließt eine Intervention in heutige Debatten ausdrücklich ein.

Einführung in die Ästhetik/ Theorie und ihre Anwendung

Ästhetik – Eine Einführung. Welche ästhetischen Erkenntnisse erfahren wir bei den unterschiedlichen künstlerischen Medien? Gibt es eine gemeinsame Ästhetik, die alle künstlerischen Manifestationen miteinander verbindet? Was zeichnet die Künste gegenüber anderen Darstellungsweisen der Welt aus? Was unterscheidet den wissenschaftlichen Zugang zur Wirklichkeit vom ästhetischen? Was ist das besondere an den Künsten und an der ästhetischen Erfahrung im Speziellen? Die sinnliche Anschauung zu analysieren und reflektieren und in ihrer Relevanz für die menschliche Weltorientierung herauszustellen ist das Programm, dem sich die Ästhetik seit jeher verschreibt.

Im Seminar werden wir anhand ausgewählter zeitgenössischer Kunst diese These und die o. g. Fragestellungen auf der Basis aktueller theoretischer Denkmodelle der Ästhetik verifizieren.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Dipl.-Ing. Kai Beck (AM)

Klasse

Öffentliche Räume und
Bauten/Städtebau (ÖRBS)

Art

Entwurf

Ort

Neubau 1 /Raum 208

Zeit

Di, Mi + Fr (Korrekturen)

CP

12

Öffentliche Gebäude und Stadt

Öffentliche Gebäude und öffentliche Räume sind Orte des gesellschaftlichen öffentlichen Lebens sowie deren Ausdruck. Sie betreffen die Gesellschaft als Ganzes und reichen über die Interessen des Einzelnen hinaus. Sie sind kulturell, sozial, ökologisch und ökonomisch geprägt und prägen die Raumnutzung und -produktion unmittelbar und langfristig. Aus den sich aus diesem Zusammenhang immer wieder ergebenden Verschiebungen im urbanen Gefüge erwächst die anhaltende Notwendigkeit zur gestaltenden Innovation. Entwerfen übernimmt dabei die Aufgabe der angewandten Forschung, die durch Untersuchung und Experiment neue Ideen entwickelt, sie testet, konkretisiert und schließlich kommuniziert. Informationen zum Entwurfsthema des Semesters werden bei der Semestereinführung am Mo, 8.4., 13 Uhr (Neubau 1 /Hörsaal 301) und unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
Dipl.-Ing. Kai Beck (AM)

Klasse

Öffentliche Räume und
Bauten/Städtebau (ÖRBS)

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 /Raum 209

Zeit

nach Vereinbarung

CP

je nach Umfang 4 oder 12

»Urban Research«

Im Zentrum des »Urban Research« steht die Erforschung aktueller urbaner Phänomene im globalen Kontext, die Resultate komplexer gesellschaftlicher Dynamiken und systemischer Zusammenhänge sind. Das Interesse gilt dabei der Stadt als kulturelles, soziales, ökonomisches und politisches Artefakt in stetiger Veränderung. In ihr bilden sich die das Zusammenleben bestimmenden Dynamiken ab, andererseits prägt sie als gebaute Form diese Dynamiken mit. Im Rahmen des Urban Research-Projekts wird anhand konkreter Beispiele dieser Zusammenhang nachvollziehbar und begreifbar gemacht. Dazu wird Feldforschung betrieben und Kartierung, fotografische und zeichnerische Dokumentation sowie zeichnerische und textliche Analyse als Mittel der Argumentation eingesetzt. Die Wahl des Untersuchungsgegenstands erfolgt auf eigenen Vorschlag in enger Rücksprache mit den Lehrenden. Umfang und zu erbringende Leistungen werden individuell festgelegt.

Landschaftsarchitektur

Landschaftsarchitektur umschreibt die Planung und Gestaltung des Freiraums. Das Arbeitsfeld reicht im Maßstab von großräumlichen Planungen bis zum Entwurf von Einzelobjekten. Im Zusammenspiel mit Städtebau und Architektur entsteht ein Dialog des Gebauten. Wo Architektur mit einem Inneren durch Festigkeit und statische Dauerhaftigkeit geprägt ist, unterliegen im Gegensatz dazu Freiräume im stärkeren Maße Veränderungen, u. a. bedingt durch den Wechsel der Tages- und Jahreszeiten, dem Wachstum der Flora, der Migration der Fauna oder auch der menschlichen Beanspruchung vor allem im öffentlichen Raum. Ziel des Seminars ist die Annäherung an die Themen und Arbeitsfelder der Landschaftsarchitektur sowie der Einblick in die Methoden und Konzepte zur Planung und Gestaltung. Neben der Vermittlung durch begleitende, kurze Vorträge werden die Lehrinhalte durch gestalterische Übungen mit einem Entwurf zum konkreten Ort erarbeitet. Weitere Informationen werden unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

Dozent/in

Dipl.-Ing. Thilo Folkerts (LBA)

Klasse

Öffentliche Räume und
Bauten/Städtebau (ÖRBS)

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 /Raum 208

Zeit

siehe Aushang und unter
www.oerbs.abk-stuttgart.de

CP

4

Dozent/in

Dipl.-Ing. Christian Schwander (LBA)

Klasse

Öffentliche Räume und
Bauten/Städtebau (ÖRBS)

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 /Raum 208

Zeit

Blockseminar
4 Termine jeweils
Do 16–18 + Fr 9–12 + 13–16 Uhr
Termine nach Vereinbarung

CP

4

Räumliche Analyse mit Space Syntax

»Space Syntax« ist ein Forschungsgebiet, das sich mit der Auswirkung der räumlichen Struktur auf das menschliche Verhalten befasst. Dazu werden Netzwerkmodelle von Städten und Gebäuden erstellt und diese im Entwurfsprozess als Analyse- und Simulationswerkzeug eingesetzt. Das Seminar gibt eine Einführung zu »Space Syntax« und der Anwendung im städtebaulichen und architektonischen Kontext. Dazu wird die relevante Software vorgestellt, und in einem kurzen Projekt praktisch angewandt. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit historischen Innenstädten. An einem Praxisbeispiel werden verschiedene räumliche Indikatoren visualisiert, analysiert und ausgewertet. Das Ziel des Analyseprozesses ist es, räumliche Problembereiche und ungenutzte Potentiale der Innenstädte herauszuarbeiten und konzeptionelle Vorschläge für ihre Weiterentwicklung zu geben. Die Bearbeitung des Projekts erfolgt individuell oder in Kleingruppen am eigenen Computer (Windows). Weitere Informationen werden unter www.oerbs.abk-stuttgart.de bekannt gegeben.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

Klasse

Architektur, Typologie und
Gebäudelehre

Art

Seminar und Tagesexkursion

Ort

Neubau 1 /Raum 216

Zeit

Di, 9.4., 10 Uhr
Bekanntgabe weiterer Termine
bei der Einführungsveranstaltung

CP

4

Gebäudelehre (MA) – Bauen für Lebewesen

Unter dem Thema »Bauen für Lebewesen« sollen Bauten für Tiere (zoologische Gärten, Exotarien, Aquarien etc.) anhand von kleinen Übungen (Analysen, Entwurf) und begleitenden Vorlesungen stadt- und gebäudetypologisch in unterschiedlichen Maßstäben untersucht werden.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)
Prof. Cordula Gudemann
Enno Lehmann (AM/TL)

Klasse

Kooperation:
Architektur und Wohnen;
Malerei und Zeichnung

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 /Raum 116.1 +
Altbau /Raum 207

Zeit

siehe Aushang
bzw. nach Vereinbarung

CP

4

Wohnen mit Bildern – Leben mit Kunst

»Wenn es aber Wirklichkeitssinn gibt, und niemand wird bezweifeln, daß er seine Daseinsberechtigung hat, dann muß es auch etwas geben, das man Möglichkeitssinn nennen kann. Wer ihn besitzt, sagt beispielsweise nicht: Hier ist dies oder das geschehen, wird geschehen, muß geschehen; sondern er erfindet: Hier könnte, sollte oder müßte geschehen; und wenn man ihm von irgend etwas erklärt, daß es so sei, wie es sei, dann denkt er: Nun, es könnte wahrscheinlich auch anders sein.« (Robert Musil)
Künstler/innen und Architekt/innen installieren und erproben gemeinsam die Zusammenhänge zwischen Bild-, Objekt-, Raum- und Lebenskunst. Hausrucker & Co hinterfragten 1970 mit ihrer Ausstellung »LIVE – Wohnen im Museum« die Trennung zwischen Kunst und Wohnen: »Für die Dauer der Ausstellung zogen wir ins Museum, um in den Ausstellungsräumen öffentlich zu wohnen – Wohnen hieß für uns damals Leben mit dem Ergebnis von drei Jahren Arbeit. In die Realität der Ausstellung übersetzt, ergab das eine Mischung aus alltäglichen Wohnmöbeln und benutzbaren Objekten,

.....

sowie Gerätschaften aus eigener Produktion.« (Günter Zamp Kelp)
Wie kann heute die scheinbar unüberwindbare Trennung zwischen Kunst, Leben und Gesellschaft aufgehoben werden? Eine Realisation der Konzepte ist in einem studentischen Atelier der Klasse Gudemann vorgesehen. Eine Kooperation der Klasse Malerei und Zeichnung und der Klasse für Architektur und Wohnen.

.....

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

Klasse

Architektur und Wohnen

Art

Seminar

Ort

Neubau 1 /Raum 116.1

Zeit

siehe Aushang bzw. nach Vereinbarung

CP 4**Petite Liberté**

Mit der Weiterführung des Formats »Petite Liberté« bietet der Lehrstuhl für Architektur und Wohnen an der Kunstakademie Stuttgart Seminararbeiten mit freier Themenwahl an. Eine wichtige Rolle des Baukünstlers/der Baukünstlerin ist heute – vielleicht mehr als in vergangenen Jahren – mit Architekturen nicht nur auf Aufgabestellungen der Politik und des Marktes zu reagieren, sondern verstärkt auch selbst zeitgemäße Fragestellungen aufzuwerfen und zu bearbeiten. Damit ist es in der Architektur aktuell wieder möglich, den Fokus vom Auftragswerk zur freien künstlerischen Arbeit zu lenken.

Der Lehrstuhl begleitet die Studierenden in Aufgabenfindung und Themendefinition, Forschung, Entwurf, Planung, Darstellung und Kommunikation ihrer Arbeiten. In Rücksprache besteht für die Studierenden die Möglichkeit, das frei gewählte Thema als Entwurf im Format »Grande Liberté« zu bearbeiten.

.....

Wissenschaftliche Semesterarbeit

Studierende des Masterstudienganges haben die Möglichkeit, eine betreute wissenschaftliche Arbeit aus dem Themenbereich »Wohnen« zu verfassen. Dem Arbeitsaufwand und der Gewichtung nach entspricht diese Arbeit einem Semesterprojekt in den Entwurfsfächern (12 CP). Sprechstunde nach Vereinbarung.

.....

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

Art

Semesterarbeit

Ort

Neubau 1 /Raum 116.1

Zeit

nach Vereinbarung

CP 12**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
Dipl.-Ing. Dimitrie Stefanescu (AM)
Steffen Riegas (LBA)

Klasse

Innovative Bau- und Raumkonzepte/
Digitales Entwerfen

Art

Stegreif zum Seminar
»Digitales Entwerfen II«

Ort

Neubau 1 /Raum 304

Zeit

Kompaktveranstaltung
am Wochenende,
Termine werden noch
bekannt geben

CP 2**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

Klasse

Architektur und Wohnen

Art

Stegreif

Ort

Neubau 1 /Raum 116.1

Zeit

siehe Aushang

CP 2**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
Dipl.-Ing. Sayman Bostanci (AM)

Klasse

Architektur und Gebäudetechnologie

Art

Stegreif

Ort

Neubau 1 /Raum 119

Zeit

siehe Aushang

CP 2**Parametric Fields**

Begleitend zum Seminar »Digitales Entwerfen II« werden in einem Kompaktworkshop Grundlagen und Fähigkeiten in »Advanced Grasshopper« / »VB.NET Scripting« von Marc Hoppermann (LBA) unterrichtet. Diese Veranstaltung steht allen Studierenden offen. Basierend auf einen Einführungsvortrag werden Fragen des digitalen Konstruierens erklärt und eigene Aufgaben zum Thema digitaler regelbasierter Verknüpfungen mittels unterschiedlicher Strategien und Werkzeuge untersucht.

.....

AVATAR

Der Lehrstuhl bietet dazu Workshops an, die auf aktuelle Anlässe und Ereignisse reagieren.

.....

Architektur und Gebäudetechnologie

Aus dem Themenbereich »Architektur und Gebäudetechnologie« wird ein Stegreif angeboten. Im Rahmen einer gemeinsamen Vorbesprechung wird der Stegreif thematisch eingeführt, und die Unterlagen werden ausgegeben. Die Bearbeitung erfolgt selbstständig. Bearbeitungszeit: ca. 60 Stunden Arbeitsleistung (Präsentation und Abgabe des Entwurfs in Zeichnungen, Visualisierungen und Modellen). Eine detaillierte Beschreibung sowie Ort und Zeit werden bei der Projektvorstellung zu Beginn des Sommersemesters 2013 bekannt gegeben.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)

Klasse

Architektur und Design

Art

Stegreif

Ort

Neubau 1 /Raum 108

Zeit

Mi 14 Uhr

CP

2

N. N.

Experimentelle Themenstellungen in den Bereichen Innenraum, Objekt und Material; Entwurfsaufgaben mit hoher Entscheidungsdichte in kürzester Zeit; aktuelle Themenstellungen in Kooperation mit internen und externen Institutionen. Themenschwerpunkt und Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

AKA interdisziplinär

Wir bieten den Studierenden die Möglichkeit, auch in anderen Fachgebieten (innerhalb und außerhalb der Akademie) einzelne Fächer oder Kurse zu belegen. Diese sind in das Curriculum des BA- und MA-Studiengangs integriert und können von den Studierenden je nach Angebot frei gewählt werden. Angeboten werden beispielsweise Kurse in den experimentellen Laboren/Werkstätten der Akademie wie z. B. der Fotografielkurs (siehe unten) und theoretische Seminare.

Dozent/in

Dipl.-Ing. Kai Beck (AM)
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
Dipl.-Ing. Manuel Messmer (AM)
Martin Bruno Schmid (AM)
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

Klasse

klassen- und akademieübergreifend

Art

Stegreif, Seminar

Ort

Neubau 1/Raum 216

Zeit

1. Treffen:
Do, 11.4., 10 Uhr
5 weitere Termine werden
bekannt gegeben

CP

6 ECTS-Punkte (2+4 CP)

SWS

Anpassung Design/Architektur/
Künstlerisches Lehramt

»from trash to treasure«

Wer gestaltet die Stadt? – Wir.

In einem gemeinsamen Stegreif mit angegliedertem Seminar erarbeiten wir Möglichkeiten der Gestaltung für einen Stuttgarter »Unort« – den Raum unter der Paulinenbrücke. Aus den unterschiedlichen Disziplinen analysieren und entwickeln wir ein gemeinsames Projekt, das z. B. aus Produkten von Baustellenabfällen bestehen kann, ein öffentliches Gebäude sein kann und Programme, und/oder Kunst im öffentlichen Raum. Die Ergebnisse des Kick-Off-Stegreifs werden diskutiert und im Seminar weiter vertieft. Sie werden in Form einer öffentlichen Präsentation bis hin zu 1:1-Realisierungen im Rahmen des Festivals* ausgestellt und getestet. Die Projekte dienen als Grundlage eines stadtöffentlichen Diskurses und werden mit der Stadt Stuttgart in Hinblick auf eine Realisierung diskutiert und realisiert werden.

*Das Architekturfestival »Stuttgart SuperGreen« soll im Sommer 2013 unter der Paulinenbrücke im Stuttgarter Süden stattfinden.

Dozent/in

Andreas Langen (LBA)

Klasse

klassenübergreifend

Art

AKA interdisziplinär

Ort

siehe Aushang Ende SS 2013

Zeit

Werkstattmonat SS 2013

CP

2

Fotografie

Ein Seminar als kompakter Einstieg ins prägende Bildmedium der Moderne: Fotografie ist mal nützlich, mal lustig, in jedem Fall allgegenwärtig. Praktische Übungen vermitteln die Grundlagen, ein historischer Exkurs mit vielen Bildern veranschaulicht Entwicklung und Möglichkeiten der Fotografie. Wir gehen sogar zurück in die archaischen Anfänge der Lichtbilderei: Dunkelkammern sind nichts zum Fürchten, sondern ein Ort visueller Entdeckungen. Und nebenbei gibt es Raum für individuelle Fragen und Projekte. Teilnehmerzahl: max. 15. Andreas Langen ist Fotograf und Journalist aus Stuttgart (www.dieargelola.de).

.....

**für die Studiengänge
Architektur
Industrial Design
Bildende Kunst
Künstlerisches Lehramt**

.....

Dozent/in

Dipl.-Des. Manuel Messmer (AM)
Dipl.-Ing. Kai Beck (AM)
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
Martin Bruno Schmid (AM)
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

Klasse

klassen- und akademieübergreifend

Art

Stegreif, Seminar

Ort

Neubau 1/Raum 216

Zeit

1. Treffen:
Do, 11.4., 10 Uhr
5 weitere Termine werden
bekannt gegeben

SWS

Anpassung Design/Architektur/
Künstlerisches Lehramt

CP

6 ECTS-Punkte (2+4 CP)

.....

»from trash to treasure«

.....

Wer gestaltet die Stadt? – Wir.

In einem gemeinsamen Stegreif mit angegliedertem Seminar erarbeiten wir Möglichkeiten der Gestaltung für einen Stuttgarter »Unort« – den Raum unter der Paulinenbrücke. Aus den unterschiedlichen Disziplinen analysieren und entwickeln wir ein gemeinsames Projekt, das z. B. aus Produkten von Baustellenabfällen bestehen kann, ein öffentliches Gebäude sein kann und Programme, und/oder Kunst im öffentlichen Raum. Die Ergebnisse des Kick-Off-Stegreifs werden diskutiert und im Seminar weiter vertieft. Sie werden in Form einer öffentlichen Präsentation bis hin zu 1:1-Realisierungen im Rahmen des Festivals* ausgestellt und getestet. Die Projekte dienen als Grundlage eines stadttöffentlichen Diskurses und werden mit der Stadt Stuttgart in Hinblick auf eine Realisierung diskutiert und realisiert werden.

*Das Architekturfestival »Stuttgart SuperGreen« soll im Sommer 2013 unter der Paulinenbrücke im Stuttgarter Süden stattfinden.

.....

**Architektur-Seminar bzw. Modul »Angewandte Gestaltung«
(Architektur)**

.....

Anhand von kleinen Übungen (Analyse und Entwurf) werden im Rahmen eines Semesterthemas Grundlagen von Architektur und Gestaltung vermittelt. Leistungsumfang: 4 praktische Übungen, 1 Tagesexkursion, 1 Vorlesung zu Darstellungstechniken.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

Klasse

Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt
(KPO 2001 bzw. GymPO I).

Art

Seminar, Tagesexkursion

Ort

Neubau 1/Raum 216

Zeit

Di, 9.4., 10 Uhr
Bekanntgabe weiterer Termine
bei der Einführungsveranstaltung

CP

benotet bzw.
6 ECTS-Punkte (benotet)

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM)

Klasse

Architektur und Wohnen

Art

Seminar

Ort

Neubau 1/Raum 116.1 + Hörsaal 301

Zeit

siehe Aushang bzw. nach Vereinbarung

CP

4

.....

Petite Liberté

.....

Mit der Weiterführung des Formats »Petite Liberté« bietet der Lehrstuhl für Architektur und Wohnen an der Kunstakademie Stuttgart Seminararbeiten mit freier Themenwahl an. Eine wichtige Rolle des Baukünstlers/der Baukünstlerin ist heute – vielleicht mehr als in vergangenen Jahren – mit Architekturen nicht nur auf Aufgabestellungen der Politik und des Marktes zu reagieren, sondern verstärkt auch selbst zeitgemäße Fragestellungen aufzuwerfen und zu bearbeiten. Damit ist es in der Architektur aktuell wieder möglich, den Fokus vom Auftragswerk zur freien künstlerischen Arbeit zu lenken.

Der Lehrstuhl begleitet die Studierenden in Aufgabenfindung und Themendefinition, Forschung, Entwurf, Planung, Darstellung und Kommunikation ihrer Arbeiten. In Rücksprache besteht für die Studierenden die Möglichkeit, das frei gewählte Thema als Entwurf im Format »Grande Liberté« zu bearbeiten.

.....

Licht, Farbe und Klangkörper

.....

Architektonisches Entwerfen und theoretische Auseinandersetzung unter besonderer Berücksichtigung von Licht und Farbe; Umgang mit zukunftsweisenden Techniken, Produkten und entwurfsspezifischen Kriterien im architektonischen und künstlerischen Kontext; Verknüpfung medialer Systeme wie Licht, Farbe und Ton (Klangkörper). Der Themenschwerpunkt des Seminars wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
Dipl.-Ing. (FH) Florian van het Hekke (AM)

Klasse

Architektur und Design

Art

Seminar

Ort

Neubau 1/Raum 108

Zeit

Mi 14 Uhr

CP

4

Dozent/inProf. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)**Klasse**Konstruktives Entwerfen und
Tragwerkslehre (2. Semester)**Art**

Vorlesung, Übung

Ort

Neubau 1 / Hörsaal 301

Zeit

Do 16–19 Uhr

CP

2

Konstruktives Entwerfen 2

Weiterentwicklung der Grundlagen des konstruktiven Entwerfens. Themengebiete sind unter anderem Betonkonstruktionen, Glasbau, Gebäudehüllen, Öffnungen und Kunststoffstrukturen. Einordnen der technisch-konstruktiven Aspekte von Strukturen und Hüllen in einen funktionalen und gestalterischen Kontext.

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

KlasseArchitekturgeschichte, Design-
geschichte und Architekturtheorie**Art**Vorlesung
(offen auch für Restauratoren und
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt)**Ort**

Neubau 1 / Hörsaal 301

Zeit

Mo 10–12 Uhr (Beginn: 15.4.)

CP

2

Architekturgeschichte II

Architektur und Bedeutung – Gegenstand der Vorlesung ist die Einordnung von Werken der Architektur in Sinnzusammenhänge, die »über [ihre spezifische] materielle und formale Organisation« hinausgehen (Bandmann). Anhand ausgewählter Beispiele, vorzugsweise der europäischen Sakralarchitektur von der Romanik bis zum Barock, werden Probleme der Architekturikonographie und -ikonologie besprochen.

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

KlasseArchitekturgeschichte, Design-
geschichte und Architekturtheorie**Art**Vorlesung
(offen auch für Restauratoren und
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt)**Ort**

Neubau 1 / Hörsaal 301

Zeit

Di 9–11 Uhr (Beginn: 16.4.)

CP

2

Architekturgeschichte IV

19. Jahrhundert – Die Konfrontation der Architektur mit den Bedingungen der Modernität steht im Mittelpunkt dieser Vorlesung: Die neuen programmatischen Anforderungen an den architektonischen Entwurf, die Entfaltung neuer technologischer Möglichkeiten im Bauwesen, die ideologischen Implikationen des Prozesses gesellschaftlicher Modernisierung, die den Ruf nach dem zeitgemäßen Stil zum beherrschenden Thema der ästhetischen Reflexion machten.

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

KlasseArchitekturgeschichte, Design-
geschichte und Architekturtheorie**Art**Vorlesung
Architektur (6. Semester)
Industrial Design (2. Semester)
(offen auch für Restauratoren und
Studierende des Studiengangs
Künstlerisches Lehramt)**Ort**

Neubau 1 / Hörsaal 301

Zeit

Mo 15–17 Uhr (Beginn: 15.4.)

CP

2

Architekturgeschichte VI / Designgeschichte I

20. Jahrhundert – Die »bewusste Kaltstellung des Ästhetischen« als Bestandteil der funktionalistischen Doktrin bildet den zeitlichen Ausgangspunkt dieses Vorlesungskurses, der die Untersuchung der Architektur unter den Diktaturen und Revolutionen einschließt und einige Perspektiven der Architektur und des Design in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts aufzeigt. Monographische Darstellungen zu Werk und Wirkung wichtiger Persönlichkeiten der Moderne runden dieses Angebot ab.

Dozent/inDipl.-Des. Manuel Messmer (AM)
Dipl.-Ing. Kai Beck (AM)
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
Martin Bruno Schmid (AM)
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)**Klasse**

klassen- und akademieübergreifend

Art

Stegreif, Seminar

Ort

Neubau 1 / Raum 216

Zeit1. Treffen:
Do, 11.4., 10 Uhr
5 weitere Termine werden
bekannt gegeben**SWS**Anpassung Design / Architektur/
Künstlerisches Lehramt**CP**

6 ECTS-Punkte (2+4 CP)

»from trash to treasure«

Wer gestaltet die Stadt? – Wir.

In einem gemeinsamen Stegreif mit angegliederter Seminar erarbeiten wir Möglichkeiten der Gestaltung für einen Stuttgarter »Unort« – den Raum unter der Paulinenbrücke. Aus den unterschiedlichen Disziplinen analysieren und entwickeln wir ein gemeinsames Projekt, das z. B. aus Produkten von Baustellenabfällen bestehen kann, ein öffentliches Gebäude sein kann und Programme, und / oder Kunst im öffentlichen Raum. Die Ergebnisse des Kick-Off-Stegreifs werden diskutiert und im Seminar weiter vertieft. Sie werden in Form einer öffentlichen Präsentation bis hin zu 1:1-Realisierungen im Rahmen des Festivals* ausgestellt und getestet. Die Projekte dienen als Grundlage eines stadtöffentlichen Diskurses und werden mit der Stadt Stuttgart in Hinblick auf eine Realisierung diskutiert und realisiert werden.

*Das Architekturfestival »Stuttgart SuperGreen« soll im Sommer 2013 unter der Paulinenbrücke im Stuttgarter Süden stattfinden.

Studiengänge Bachelor und Master of Arts in Architecture

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 116.1
 T +49(0)711.28440-203 (Sekretariat der Fachgruppe), E-Mail arcdesign@abk-stuttgart.de
 T +49(0)711.28440-198 (Lehrstuhl), E-Mail m.blaschitz@abk-stuttgart.de
 (Sprecher der Fachgruppe Architektur)

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 308
 T +49(0)711.28440-195, E-Mail stephan.engelsmann@abk-stuttgart.de
 (Leiter der Studienkommission)

Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Fritz
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 216
 T+49(0)711.28440-202, E-Mail n.fritz@abk-stuttgart.de

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 310
 T +49(0)711.28440-209, E-Mail s.georgiadis@abk-stuttgart.de
 (Promotion, wissenschaftliches Arbeiten)

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
 Do 16–18 Uhr, Neubau 1 / Raum 212
 T +49(0)711.28440-200, E-Mail p.litzlbauer@abk-stuttgart.de
 (Prüfungsausschuss BA und MA, Leiter Prüfungskommission BA,
 BA- und MA-Mappenberatung)

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 309
 T +49(0)711.28440-204, E-Mail arcdesign@abk-stuttgart.de
 (Stellvertretender Sprecher der Fachgruppe Architektur)

Prof. Dipl.-Ing. Matthias Rudolph
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 119
 T +49(0)711.28440-206, E-Mail m.rudolph@abk-stuttgart.de

Prof. Dipl.-Ing. Eduard Schmutz
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 108
 T +49(0)711.28440-190, E-Mail e.schmutz@abk-stuttgart.de
 (MA- und MA-Mappenberatung, Termine siehe unter www.architektur.abk-stuttgart.de
 Leiter Prüfungskommission MA)

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser
 nach Vereinbarung, Neubau 1 / Raum 309
 T +49(0)711.28440-197, E-Mail t.wallisser@abk-stuttgart.de
 (Prorektor, Beratung Kooperation Universität Stuttgart)

Prof. Dipl.-Ing. Annett Zinsmeister
 Mi nach Vereinbarung, 14 Uhr, Neubau 1 / Raum 213
 T +49(0)711.28440-194, E-Mail a.zinsmeister@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken (Holz/Möbelbau)
 Hannes Nokel (AM/TOL)
 Mo–Fr 8.45–11.30 Uhr + 12.30–15.45 Uhr, Werkstattbau/Raum 1–5
 T +49.(0)711.28440-205, E-Mail h.nokel@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken (Holz/Fertigungstechniken)
 Armin Hartmann (AM/TOL)
 Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr + 12.30–15.45 Uhr, Werkstattbau/Raum 114
 T +49.(0)711.28440-196, E-Mail a.hartmann@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken (Kunststoff)
 Norbert Kull (AM/TOL)
 nach Vereinbarung, Werkstattbau/Raum 109
 T +49.(0)711.28440-201, E-Mail n.kull@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken (Metall)
 Edgar Konrad (AM/FSR)
 Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr + 12.30–15.30 Uhr, Werkstattbau/Raum 106
 T +49.(0)711.28440-207, E-Mail e.konrad@abk-stuttgart.de

Werkstatt für CAD (Architektur)
 Dipl.-Ing. (FH) Volker Menke (AM/TL)
 nach Vereinbarung, Werkstattbau/Raum 105
 T +49.(0)711.28440-105, E-Mail menke@abk-stuttgart.de

Sekretariat Fachgruppe Architektur
 Annette Bahn
 Mo–Do 9.30–11.30 Uhr + 13–15.30 Uhr, Fr 9.30–11.30 Uhr, Neubau 1 / Raum 118
 T +49(0)711.28440-203, E-Mail arcdesign@abk-stuttgart.de

Lehrangebot in den Studiengängen der Fachgruppe Design

Studiengänge

1. Industrial Design	81
2. Kommunikationsdesign	86
3. Textildesign	92
4. Werkstätten	99
5. Sprechstunden und Einzelberatung	102

Dozent/in
Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer
Dipl.-Des. Manuel Messmer (AM)

Klasse
Industrial Design

Art
Projekt, Workshop

Ort
Werkstattbau/Raum 218

Zeit
Di 10–16 Uhr
(Projektbesprechung)

Dozent/in
Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer
Dipl.-Des. Manuel Messmer (AM)

Klasse
Industrial Design

Art
Projekt, Workshop

Ort
Werkstattbau/Raum 218

Zeit
Di 10–16 Uhr
(Projektbesprechung)

Dozent/in
Prof. Winfried Scheuer MA RCA

Klasse
Industrial Design

Art
Projekt

Ort
Werkstattbau/Raum 216

Zeit
Di 10–13 Uhr

»Complexität«

Größe ist kompliziert – das ist das Echo des industriellen Zeitalters, in dem alles nach Gleichförmigkeit und Einheit strebte. Dieser Klang ist noch in der Welt, aber es wird schon längst ein anderes Lied gesungen. Die moderne Produktionswirtschaft hat sich von einer Ökonomie der Größe in eine Wirtschaft der Vielfalt gewandelt.

Die Fließbänder, die Henry Ford für sein »Model T« einführte, liefen nur in eine Richtung. Computer und Software sind genau für das Gegenteil geschaffen, sie können die Teile eines komplexen Systems in alle Richtungen verbinden.

Während des Sommersemesters werden unter dem Thema »Complexität« (Komplexität) mehrere, aufeinander bezogene Kurzprojekte angeboten, die sich nacheinander mit den Bereichen Produktion, Rezeption und Distribution von Dingen beschäftigen. Einzelne Kurzprojekte werden von Gästen geleitet.

Ci sono altri valori, oltre al produrre e al consumare! – Eine Reise durch Oberitalien von Bolzano (Universität), Trento (Pegoretti), Modena (Ferrari), San Vito d'Altivole (Tomba Brion), Udine (Moroso/Magis) bis nach San Daniele – Die Exkursion ist Bestandteil des Hauptprojekts. Der genaue Termin wird Anfang des Semesters bekannt gegeben (voraussichtlich Mitte Juni).

»Hopp Schwiiz«

Konzeption und Gestaltung der Abschlussausstellung von Prof. Niklaus Troxler im Wilhelmshaus Stuttgart (in Zusammenarbeit mit der Klasse Troxler, Kommunikationsdesign).

Welt aus Draht

Attraktive und nützliche Produkte aus Metalldraht werden entwickelt. Eine bekannte Methode der Herstellung wird neu interpretiert. Patricia Urquiola und Nendo mit dem »Black Line-Project« geben hierzu zeitgemäße Anregungen. Ein Thema mit konstruktiven und gestalterischen Herausforderungen.

Dozent/in

Dipl.-Des. Manuel Messmer (AM)

Klasse

Industrial Design

Art

Projekt (Entwurfszeichnen 1)

Ort

Werkstattbau/Raum 218

Zeit

Mo 13–15 Uhr

Wasserspiele

»Oh, welches Paradies auf Erden! Der Garten: ein Labyrinth der Wasser, ein Spiel der Najaden, eine Fülle vernunftvollen Erschauens im fröhlichen Hinsehen! Oh süße Einsamkeit. Nur fehlen mir die Worte alles zu schildern. In den Wassern finde ich Venedig verkörpert, in den künstlichen Bauten aber Rom gleichsam zusammengefasst.« (Domenico Ghisberti über die Wasserspiele auf Hellbrunn, Lustschloss zu Salzburg, 1670). »Bei den Wasserspielen wissen Sie nie, was auf Sie zukommt. Nur soviel ist sicher: es macht Spass. Wasserautomaten, Grotten, Brunnen – Markus Sittikus ließ eine Anlage erbauen, mit dem er seine Gäste erstaunte, unterhielt und an der Nase herumführte. Statussymbol und manieristisches Spielzeug in einem.« (Kunsthistorikerin über die Wasserspiele auf Hellbrunn, Lustschloss zu Salzburg).

Wie können Wasserspiele, Wasserautomaten und (Spring-) Brunnen heute aussehen? Für das Projekt ist eine Kooperation mit der Firma Gardena in Planung.

Dozent/in

Dipl.-Des. Manuel Messmer (AM)
Dipl.-Ing. Kai Beck (AM)
Dipl.-Ing. Justus Dietz (AM)
Martin Bruno Schmid (AM)
Dipl.-Ing. Peter Weigand (AM)

Klasse

klassen- und akademieübergreifend

Art

Stegreif, Seminar

Ort

Neubau 1/Raum 216

Zeit

1. Treffen:
Do, 11.4., 10 Uhr
5 weitere Termine werden
bekannt gegeben

SWSAnpassung Design/Architektur/
Künstlerisches Lehramt**CP**

6 ECTS-Punkte (2+4 CP)

»from trash to treasure«

Wer gestaltet die Stadt? – Wir.

In einem gemeinsamen Stegreif mit angegliedertem Seminar erarbeiten wir Möglichkeiten der Gestaltung für einen Stuttgarter »Unort« – den Raum unter der Paulinenbrücke. Aus den unterschiedlichen Disziplinen analysieren und entwickeln wir ein gemeinsames Projekt, das z. B. aus Produkten von Baustellenabfällen bestehen kann, ein öffentliches Gebäude sein kann und Programme, und/oder Kunst im öffentlichen Raum. Die Ergebnisse des Kick-Off-Stegreifs werden diskutiert und im Seminar weiter vertieft. Sie werden in Form einer öffentlichen Präsentation bis hin zu 1:1-Realisierungen im Rahmen des Festivals* ausgestellt und getestet. Die Projekte dienen als Grundlage eines stadtoffenen Diskurses und werden mit der Stadt Stuttgart in Hinblick auf eine Realisierung diskutiert und realisiert werden.

*Das Architekturfestival »Stuttgart SuperGreen« soll im Sommer 2013 unter der Paulinenbrücke im Stuttgarter Süden stattfinden.

Einführung in Solidworks

Die Einführung in das professionelle »CAD«-Programm »Solidworks« beinhaltet das Kennenlernen der Tools, der Programmlogik, der Leistungsfähigkeit und der Grenzen der Anwendung in unserem Entwurfsprozess. Anhand von Übungsaufgaben wird ein Einstieg in den großen Funktionsumfang des Programms erleichtert.

Dozent/in

Dipl.-Des. Thomas Haak (AM)

KlasseIndustrial Design
(2. Semester)**Art**

Kompaktseminar

Ort

Werkstattbau/Raum 208

ZeitTermine werden noch
bekannt gegeben**Dozent/in**

Anders Bergesen (LBA)

Klasse

Industrial Design

Art

Seminar

Ort

Werkstattbau/Raum 213

ZeitTermine werden noch
bekannt gegeben**Typografie**

Produktgestaltung und Typografie stehen in enger Beziehung zueinander. Häufig benötigen Designobjekte Beschriftungen wie z. B. Namenszüge, Symbole, Armaturen Tabellen und Gebrauchsanleitungen. Produktdesigner sollten in der Lage sein, durch Kenntnisse in der Typografie die Gestaltung von Präsentationen und Broschüren in ihrer grafischen Qualität differenziert beurteilen zu können.

In diesem Workshop werden die Studierenden durch verschiedene Übungen sowohl Grundlagen der Typografie als auch die Seite der experimentellen Typografie kennenlernen.

Dozent/in

Prof. Eberhard Holder (LBA)

Klasse

Industrial Design

Art

Seminar

Ort

Werkstattbau/Raum 213

Zeit

Sa, 8.6. + So, 9.6.
Sa, 15.6. + So, 16.6.,
jeweils 9.30–17.30 Uhr

Präsentationszeichnen 2

Skizzieren als Denkwerkzeug im Entwurfsprozess; Darstellungstechnik für Industrial Designer; Vorlesung mit Übungen; Präsentationszeichnen von Objekten; Darstellen und Präsentieren in Perspektive und Ansichten; Illustrieren mit Farbe, Licht, Schatten und Materialstrukturen; Darstellungstechnik mit Marker; Layout.

Dozent/in

Prof. Heiner Imkamp (LBA)

Klasse

ab dem 3. Semester

Art

Vorlesung

Ort

Werkstattbau/Raum 213

ZeitTermine werden noch
bekannt gegeben**Soziologie**

Eine berufliche gestalterische Tätigkeit ist eine Tätigkeit für »andere«. Sie ist folglich immer in gesellschaftliche und ökonomische Zusammenhänge eingebettet. Der sozialwissenschaftliche Unterricht soll dem Gestalter die Einordnung seiner Stellung und seiner Tätigkeit in diese Zusammenhänge erleichtern und vor allem Verständnis für die Rolle des Konsumenten, für die Funktionsweise von Konsumgütermärkten und für Probleme von Wohlstandsgesellschaften wecken. Die Soziologie des Verbraucherverhaltens versteht den modernen Konsum als eine Fähigkeit, die durch Lern- und Sozialisationsvorgänge erworben werden muss; sie zeigt das breite Panorama der unterschiedlichsten Konsumverhaltensweisen auf und analysiert die Motive und Leitbilder, durch die das Konsumverhalten bewirkt und beeinflusst werden. Die Soziologie der Konsumgütermärkte hinterfragt die Bedeutung der Vermarktung und des Erwerbs materieller Güter, analysiert die Beziehung zwischen Güterausstattung, Lebensqualität und individueller Wohlfahrt, zeichnet die komplexe Vielfalt von Güterarten und Gütervarianten nach und behandelt die aus dieser Vielfalt erwachsenden Informationsphänomene. Die Soziologie der Wohlstandsgesellschaften zeigt auf, dass mit der Überwindung von materieller Knappheit zwar die Probleme der Armutsgesellschaften gelöst werden können, dass die modernen Überflussgesellschaften jedoch neuartige Probleme hervorgebracht haben. Mit dem Zurückdrängen der materiellen Knappheit sind andere Knappheitsmomente in den Vordergrund getreten. Besonders bedenklich sind die negativen ökologischen Folgen einer ungebremsten Wohlstandsentwicklung. Bei den meisten genannten Entwicklungen lässt sich deutlich machen, dass

Angehörige von in gestalterischen Berufen Tätigen in unterschiedlicher Weise beteiligt oder betroffen sind: mal als Initiatoren und treibende Kraft, mal aber auch einfach als Mitläufer, mal als Mahner, die als gesellschaftliches Korrektiv fungieren wollen, dann aber auch wieder als instrumentalisierte Idealisten, seltener wohl gedankenlos destruktiv wirkend, aber hoffentlich immer häufiger auch als verantwortliche Skeptiker.

Dozent/in
N.N. (LBA)

Klasse
Industrial Design

Art
Vorlesung, Seminar

Ort
Werkstattbau/Raum 213

Zeit
Termine werden noch bekannt gegeben

Produktfotografie

Ob digitale Kompakt- oder Spiegelreflexkamera – mit den derzeitigen fotografischen Mitteln ist es leichter als je zuvor, qualitativ gute Bilder zu generieren. Doch wie funktionieren diese Geräte? Wie kann ich sie gezielt einsetzen und steuern? Wie präsentiere und inszeniere ich ein Produkt mit diesen Mitteln am besten? Den Studierenden soll durch die Praxis im Kurs und Fotostudio ein sicherer Umgang mit Kamera und Studiotechnik vermittelt werden. Neben der Anwendung von Grundeinstellungen zum professionellen Studiofoto wird auch auf die Tipps und Tricks der digitalen Nachbearbeitung eingegangen.

Neben dem »professionellen Bild« sollen durch gemeinsames Analysieren und Diskutieren von Beispielbildern die Qualität von Fotografien beurteilt und die dabei genutzten fotografischen Mittel und Möglichkeiten näher gebracht werden.

Dozent/in
Adrian von Starck (LBA)

Klasse
Industrial Design

Art
Seminar

Ort
Werkstattbau/Raum 213

Zeit
Mi + Fr 13–17 Uhr
5.6., 7.6., 19.6., 21.6.,
26.6., 28.6., 3.7., 5.7.

Freies Zeichnen

Jeder kann zeichnen. Aber nicht jeder weiß es schon. Sehen lernen, Auge-Hand-Koordination, Linien, Flächen, Licht, Schatten, Textur, Volumen, Gewicht, Körperspannung und -ausdruck, Raum, Komposition, Interpretation und einen eigenen Standpunkt entwickeln: alles in einem Semester. Ich freue mich!

Dozent/in
Jörg Stürzebecher (LBA)

Klasse
Industrial Design

Art
Vorlesung

Ort
Werkstattbau/Raum 213

Zeit
Mi 10.30–15.30 Uhr
17.4., 24.4., 8.5., 15.5., 29.5.

Designgeschichte

Anhand von Originalprodukten und Filmen sollen Einblicke in die Designgeschichte gegeben werden; z. B. kann von einem Bleistift aus die Veränderung von Schriftkultur und Kommunikation dargestellt werden. Exkursionen und Filme ergänzen den Unterricht.

Dozent/in
Hannes Trüjen (LBA)

Klasse
Industrial Design

Art
Seminar

Ort
Werkstattbau/Raum 213 +
Atelier Hannes Trüjen

Zeit
Do + Fr 9–17 Uhr
25.4., 26.4., 2.5., 3.5., 17.5.

Farb- und Texturlehre

Die schlechte Nachricht: Farbe ist ein relatives Medium und stark von ihrem Erscheinungskontext abhängig. Es gibt kein Patentrezept oder die pauschale Antwort für den Umgang mit Farbe. Es gibt nicht einmal eine einfache Antwort, was Farbe überhaupt ist. Gute Lösungen für Farbeinsatz im Entwurf zu finden, bedingen Hintergrundwissen und Arbeit an der eigenen Erfahrung.

Die gute Nachricht: Farbe ist ein elementares Kommunikationsinstrument, um auf Objekte aufmerksam zu machen, über deren Funktion, Eigenschaften und Handhabung zu informieren. Sie eröffnet ein lebendiges Spielfeld, Objekte zu differenzieren, modifizieren und inhaltlich aufzuladen. Gute Farbgestaltung heißt nicht, am Ende ein Objekt mit Glasur zu überziehen, sondern die Farbentscheidungen von Anfang in den Gestaltungsprozess zu integrieren.

Das Seminar vermittelt eine Übersicht über die Abhängigkeiten von Farbe im Kontext und wechselt zwischen erläuterndem Vortrag und praktischen Übungen. Ziel ist die Entwicklung eines persönlichen Vorgehens. Grundlagen der Wahrnehmung, phänomenologische Übungen zur Farb- und Formwahrnehmung, formale Abhängigkeiten, optische Irritationen, psychologische Abhängigkeiten: Synästhesie, Assoziation und Anmutung, geokulturelle Prägung und Abhängigkeit zur Kultur (Zielgruppe, Zeitgeist, Ästhetik), Material, Oberfläche, Licht, Farbmischungen, Farbsysteme und -sammlungen, Übertragung der Grundlagen auf das Produktdesign, Beispiele der Designgeschichte.

Dozent/in
Dipl.-Ing. Daniel C. Wolf (LBA)

Klasse
Industrial Design

Art
Vorlesung, Workshop

Ort
Werkstattbau/Raum 213

Zeit
Sa + So 10–17 Uhr
18.5., 19.5., 1.6., 2.6.

Sonderprobleme der Produktgestaltung – Visualisierung

Das Kernthema des Kurses lautet: »Wie bringe ich meinen Entwurf zur Geltung?« – In unseren Workshops lernen wir in entspannter aber konzentrierter Form, wie man vom 3D-Modell zur Visualisierung kommt. Die Veranstaltung ist als Blockseminar am Wochenende angelegt, sodass wir uns vollständig auf unser Thema fokussieren können. Eine Nachbetreuung und Hilfestellung bei Semesterarbeiten zählt für mich hierbei zum Lehrauftrag dazu und wird auch rege in Anspruch genommen.

Dozent/in

Dipl.-Des. Philippa Walz

KlasseVertretung Klasse
Prof. Marcus Wichmann**Art**

Projektarbeit

Ort

Neubau 2/Raum 0.11

ZeitDi 10–12.30 Uhr
nach Bedarf Mi 10–12.30 Uhr
(Zwischen- und Abschluss-
präsentationen der Projekte)**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Gerwin Schmidt

Klasse

Schmidt

Art

Projektarbeit

Ort

Neubau 2/Raum 2.08

ZeitEinzelbesprechungen
nach Vereinbarung**Dozent/in**

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss

Klasse

Cluss

Art

Projektarbeit

Ort

Neubau 2/Raum 2.13

ZeitMo 16 Uhr
(ab Semesterbeginn)**Projekte**

Unterschiedliche Themen von der »hässlichsten Briefmarke der Welt« bis hin zur Konzeption der Klassenausstellung im Rahmen des Rundgangs begleiten uns durchs sonnige Sommersemester. Ideenreichtum, typografisches Gespür und Lust am Gestalten sind willkommen.

Rasterübungen, Dokumentationsprojekt, Typofilm

Im 3. und 4. Semester erweitern die Studierenden ihre Erfahrungen in der Erstellung von typografischen Layouts und der Rastersystematik. Konzept, Recherche, Bilderzeugung und Satzgestaltung sind grundlegende Lerninhalte. Anhand von langfristigen Projekten wird das Ausformulieren eigenständiger gestalterischer Lösungen in Inhalt und Form erarbeitet. Zwei Langzeitprojekte werden begleitet und ergänzt durch kurzfristige Gestaltungsaufgaben im Bereich der Plakatgestaltung.

Schwerpunkte der beiden Hauptprojekte: Gestaltung eines selbst konzipierten Printprodukts (d. h. typografische Erfahrung im zweidimensionalen Raum); Erfahrung mit der filmischen Animation anhand eines typografischen Kurzfilms (d. h. typografische Erfahrung im dreidimensionalen Raum).

Freies Projekt

Besonders im Kommunikationsdesign dominieren Arbeiten, die einen externen Auftraggeber zum Anlass haben. Im Hauptstudium an der Kunstakademie sollten aber auch Raum und Zeit geboten werden, den persönlichen künstlerischen Weg zu verfolgen. Die selbstinitiierte Aufgabe, das persönlich motivierte Arbeiten, stellt eine oft höhere Herausforderung dar, als das Bearbeiten einer gestellten Aufgabe. Das Sommersemester ist daher diesen individuellen Projekten vorbehalten: Jeder Studierende setzt sich ein eigenes Ziel und entwickelt ein freies Projekt.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss

Klasse

Cluss

Art

Exkursion

OrtReinwaldhaus in Bodman/
Bodensee und Stählemühle**Zeit**

3.6.–8.6.

Dozent/in

Prof. Hans-Georg Pospischil

Klasse

Pospischil

Art

Seminar

Ort

Neubau 2/Raum 1.14

Zeit

Mo–Mi 10–17 Uhr

Dozent/in

Prof. Niklaus Troxler

Klasse

Troxler

Art

Projekt

Ort

Neubau 2/Raum 1.15

Zeit

Mo 14–17 Uhr

Dozent/in

Prof. Niklaus Troxler

Klasse

Troxler

Art

Projekt

Ort

Neubau 2/Raum 1.15

Zeit

Mo 14–17 Uhr

Workshop

Aufenthalt im Reinwaldhaus in Bodman/Bodensee (Haus der Freunde der Akademie Stuttgart e.V.). In dieser Woche findet ein dreitägiger Workshop mit dem Verleger, Gestalter und Edelspirituosenbrenner Christoph Keller in der Stählemühle in der Nähe von Bodman statt. Keller gründete den Kunstbuchverlag Revolver und arbeitet seit 2006 in der Stählemühle. Der Workshop widmet sich im weiteren Sinn der Sensibilisierung mit gestalterischem, kulinarischem und ökologischem Fokus.

Editorialdesign

Buchprojekt: Dinge, die womöglich jemanden interessieren könnten. Sommerschule Toskana; Fotografieprojekt Ägypten.

Plakate für akademieinterne Veranstaltungen

Für akademieinterne Veranstaltungen werden jeweils Plakate und Einladungskarten gestaltet und anschließend in den Werkstätten realisiert.

»Biting The Apple«

Freies Projekt zum Thema »New York«. Nach der letztjährigen Studienreise bearbeiten die Studierenden ein freies Projekt, zwei-, dreidimensional oder animiert.

Dozent/in

Prof. Niklaus Troxler

Klasse

Troxler

Art

Projekt

Ort

Neubau 2/Raum 1.15

Zeit

Mo 14–17 Uhr

Weltformat

Vom 6.7. bis 14.7. präsentiert sich die Klasse zusammen mit ihrem Professor in Form einer Ausstellung. Es werden das Plakat, die Einladungen und die Ausstellungsgestaltung entworfen.

Dozent/in

Prof. Niklaus Troxler

Klasse

Troxler

Art

Projekt

Ort

Studienhaus Sauen/Brandenburg

Zeit

6.5.–10.5.

Workshop Sauen

Zusammen mit Studierenden der Klasse Prof. Henning Wagenbreth von der UdK Berlin erleben wir in Sauen/Brandenburg eine intensive Illustrations-Workshopwoche. Ziel des Workshops ist ein gedrucktes Produkt.

Dozent/in

Prof. Niklaus Troxler

Klasse

Troxler

Art

Projekt

OrtGuangzhou, Zhongshan,
Shenzhen, Beijing/China**Zeit**

2.6.–12.6.

Chinareise

Die Studienreise bringt uns nach China, wo wir in Zhongshan und Beijing eine Klassenausstellung zeigen werden.

Dozent/in

Prof. Niklaus Troxler

Klasse

Troxler

Art

Projekt

OrtGuangzhou, Zhongshan,
Shenzhen, Beijing/China**Zeit**

2.6.–12.6.

Klassenpublikation

Klassenintern werden Konzepte für eine Publikation entwickelt, welche die Arbeiten der letzten drei Jahre zeigen. Aus den Entwürfen wird ein Projekt ausgewählt, das realisiert werden soll. Der Erscheinungstermin der Publikation ist für das Semesterende geplant.

Dozent/inDipl.-Fotodesigner
Martin Lutz (AM/TOL)
Dipl.-Des. (FH)
Nadine Bracht (AM/TL)**Klasse**

klassen- und akademieübergreifend

Art

Projekt, Workshop

Ort + Zeit

wird noch bekannt gegeben

Direkt

An zusammenhängenden Terminen werden zwei unterschiedliche Themen von den Studierenden individuell fotografisch umgesetzt, bearbeitet, ausgewählt und anhand von Prints zeitnah besprochen. Die Bekanntgabe der Themen erfolgt zu Kursbeginn (Schwerpunkt Reportage). Der Kurs ist für Studierende aller Fachgruppen offen, die bereits einen Grundkurs in Fotografie besucht haben. Um Anmeldung bei Martin Lutz oder Nadine Bracht wird gebeten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Ein Werkstattschein ist möglich. Termine: siehe Aushang zum Beginn des Semesters.

Dozent/inDipl.-Des. (FH) M.A.
Stefanie Schwarz (AM/TL)**Klasse**

Kommunikationsdesign

Art

Workshop, Projekt

Ort

Neubau 2/Raum 1.05

Zeit19.3.–21.3.,
jeweils 10–17 Uhr
danach nach Vereinbarung**Schriftgestaltung**

Zu Beginn steht ein Workshop als Einführung in das Thema »Schriftgestaltung«. Es werden Grundlagen und Methoden – vom Entwurf bis zur praktischen Umsetzung – vermittelt. Dies wird anhand individueller Schriftprojekte zu einem gestellten Thema vertieft. Nach dem Workshop weitere Betreuung an vereinbarten Terminen während des Semesters. Dann gemeinsame Präsentation der Ergebnisse am Semesterende. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Anmeldung per E-Mail an s.schwarz@abk-stuttgart.de.

Dozent/in

Dipl.-Des. Jan Bazing (LBA)

Klasse

Cluss, Pospischil, Troxler

Art

Seminar, Projektbetreuung

Ort

Neubau 2/Raum 1.15

Zeit

Mi 10–17 Uhr

Illustration

Das Fach Illustration ermöglicht durch individuell abgestimmte Einzelaufgaben sowohl den Einstieg in den Bereich der illustrativen Gestaltung als auch eine Vertiefung vorhandener Kenntnisse. Die Entwicklung einer kommunizierbaren Idee und deren überzeugender formaler Umsetzung steht dabei im Vordergrund. Ziel ist es, die Möglichkeiten der Illustration – z. B. als visuelle Metapher – zu verstehen und diese entsprechend anwenden zu können. Dabei werden die Studierenden motiviert, neben der gemalten oder gezeichneten Umsetzung auch neue und ungewöhnliche Illustrationstechniken in Betracht zu ziehen und damit zu experimentieren.

Dozent/in

Ralph Bohde (LBA)

Klasse

Schmidt

Art

Seminar

Ort

Neubau 2/Raum 1.05

Zeit

nach Vereinbarung

Animation mit »Flash«

»Flash« ist ein sehr vielseitiges Werkzeug für animierten Content in Websites, Spieleprogrammierung und Animation. Der Grundkurs soll Basiskenntnisse vermitteln, um mit »Flash« Animationen zu erstellen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Dozent/in
Dipl.-Des. Martin Härtlein (LBA)

Klasse
Schmidt

Art
Kurse, Einzelbesprechungen

Ort
Neubau 2/Raum 1.05

Zeit
Do 9–16 Uhr
und nach Vereinbarung

»Flash«/ »AfterFX-Kurs«

Im ersten Teil des Kurses gebe ich den Studierenden einen Überblick über die Programme »Flash«, »AfterFX« sowie weitere Animations- und Schnittprogramme. Sie erlernen dabei Grundlagen für die Umsetzung computerbasierter Animationen sowie Interaktionen. Der zweite Teil meines Lehrauftrags besteht aus Einzelbesprechungen, bei denen ich individuelle, technische Unterstützung bei den typografischen Kurzfilmen biete, die unter der Leitung von Prof. Dipl.-Des. Gerwin Schmidt im 4. Semester entstehen.

Dozent/in
Peter Jacobi (LBA)

Klasse
Schmidt

Art
Seminar

Ort
Neubau 2/Trickfilmstudios

Zeit
nach Vereinbarung

Trickfilmgestaltung

Grafische Sensibilität, Ernst und Witz, Spannung und Überraschung machen den guten Animationsfilm ebenso aus wie die Kunst der koordinierten Bildfolge durch Einstellungsgrößen und Schnittübergänge der Sequenzen, das Steigern der Bilddynamik durch den Ton, Geräusche und Musik. Gegenüber dem szenischen Film stehen dem Animationsfilmer eine größere Skala von Stilarten und Materialien zur Verfügung. Der kluge und ökonomische Einsatz der richtigen Animationstechnik entscheidet über das Gelingen, sowohl in ästhetischer als auch zeitlicher Hinsicht. Meine Aufgabe besteht darin, Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und die Studierenden in ihrer Projektarbeit zu unterstützen.

Dozent/in
Dr. phil. Tino G. K. Meitz (LBA)

Klasse
Cluss, Pospischil, Troxler

Art
Vorlesung

Ort + Zeit
Neubau 2/Raum 1.14
Termine werden noch
bekannt gegeben

Marketing für Designer

Dozent/in
Dipl.-Mediendesignerin (BA)
Stephanie Mühlig (LBA)

Klasse
Cluss, Pospischil, Troxler

Art
Seminar

Ort
Neubau 2/Raum 1.05

Zeit
Mi 9 Uhr

Computeranwendungen

Programmeinführungen und Vermittlung von Grundlagen der gängigen DTP-Programme (»Adobe Creative Suite«; »InDesign«, »Illustrator«, »Photoshop«, »Acrobat« u. a.). Ziel: sicherer Umgang mit den Grundfunktionen der Programme vom Arbeitsbereich über Dokumenteinrichtung, Typografie und Schriften, Erstellen von Grafiken bis hin zu Bildbearbeitung und Dateimanagement am Rechner u. v. m.; Grundlagen »PDF-Workflow« in der Druckvorstufe; »PrePress«-Abwicklung und Vorbereitung von Druckaufträgen; Betreuung und Hilfestellung bei Projektarbeiten. Neben der korrekten Anwendung programmspezifischer Funktionen werden auch zahlreiche Expertentipps und -techniken zu Satz, Layout und Design für die professionelle Erstellung von Dokumenten vermittelt.

Dozent/in
Jörg Stürzebecher (LBA)

Klasse
Wichmann

Art
Seminar

Ort
Neubau 2/Raum 0.11

Zeit
Di 14 Uhr
(Beginn: 16.4.)

Geschichte und Theorie der visuellen Kommunikation

Im Unterricht wird überwiegend mit Originalen wie Plakaten, Buchreihen, Broschüren und Zeitschriften gearbeitet. Ziel ist es, Einblicke in grafische Strategien zwischen 1900 und der Gegenwart zu gewinnen und neben der Stilgeschichte auch den Zusammenhang zu politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen aufzuzeigen. Unter anderem werden folgende Designer behandelt: Ott Aicher, Max Burghardt, Wolf Weinkarte, Paul Rand etc.

Dozent/in
Uli Weber (LBA)

Klasse
Schmidt

Art
Vorlesungen, Projekt

Ort
Neubau 2/Raum 2.08

Zeit
Mi 14 Uhr

Kommunikationsdesign in der Werbung

Theorie: Corporate Design und Corporate Advertising; Auswirkungen und Bedeutung in der neuen Medienlandschaft; Analyse und Charaktermerkmale einer Marke; vom Briefing zur Konzeption; Bausteine einer guten und erfolgreichen Kampagne. Allgemeines: ADC, Cannes-Rolle etc. Praxis: Entwicklung eines Markenbildes anhand eines konkreten Themas; Entwicklung einer Kampagne (vom Konzept bis zur kreativen Umsetzung); Dokumentation der Projektarbeit.

Dozent/in
Dipl.-Komm.-Wirt
Jan-Christian Warnecke (LBA)

Klasse
Cluss, Pospischil, Troxler

Art
Seminar

Ort
Neubau 2/Raum 1.14

Zeit
Mi 18 Uhr

Text und Konzeption

»Der Unterschied zwischen dem richtigen Wort und dem fast richtigen, ist wie derjenige zwischen einem Blitz und einem Glühwürmchen.« (Mark Twain) – Das Seminar geht über zwei Semester, während das Wintersemester sich dem konzeptionellen Arbeiten im Kommunikationsbereich mit seinen spezifischen Arbeitsschritten widmet, steht im Sommersemester das freie Erarbeiten von eigenen Texten im Mittelpunkt. Im Wintersemester werden nach einer theoretischen Einführung Aufgaben aus dem Bereich angewandter visueller Kommunikation in Kleingruppen bearbeitet und bis zu einer fertigen Präsentation am Ende des Semesters verfolgt. Hierbei steht weniger die kreative Lösung als mehr der Arbeitsprozess zu einer fundierten Argumentation und Entwicklung im Vordergrund.

Änderungen sowie Details sind am schwarzen Brett in Raum 133 im Keramikbau zu finden.

Dozent/in
Prof. Dipl.-Des. Karl Höing

Klasse
2. Semester

Art
Projekt

Ort
Neubau 2/Raum 1.26 +
Altbau/Raum 127

Zeit
siehe rechte Spalte

Grundlagen: Ornament und Kleinmotiv, Farbenlehre

Entwurfsübung auf Papier.

Literatur: Pellon, Nathalie: kleinkariert, Hauptverlag Bern 2012.

- Termin: Mi, 17.4., 9–12 + 13–14 Uhr
- Termin (Workshop): Do, 18.4., 9–16 Uhr
(Altbau/Raum 127)
- Termin (Naturstudien): Mi, 17.4., 9–13 Uhr
(Neubau 2/Raum 1.26), Klausur
- Termin (Farblehre): Mi, 18.4., 9–13 Uhr
(Altbau/Raum 127), Klausur
- Termin (Präsentation): Di, 16.7., 15 Uhr
(Ort wird noch bekannt gegeben)

Dozent/in
Prof. Dr. Nils Büttner

Klasse
2. Semester

Art
Vorlesung

Ort
Altbau/Alte Aula

Zeit
Mo 11.30–13 Uhr (Beginn: 15.4.)

SWS
2

CP
3

Barock

Die als weitgefasster Überblick angelegte Vorlesung ist den Künsten aus der Zeit zwischen etwa 1600 und 1750 gewidmet. Bis heute wird diese Epoche unter dem Begriff »Barock« zusammengefasst. Der von der portugiesischen Bezeichnung für eine unregelmäßig geformte Perle abgeleitete Begriff etablierte sich im Verlauf des 18. Jahrhunderts zur Bezeichnung für Bizarres, Schwülstiges oder Hässliches. Seit dem 19. Jahrhundert fand die abwertende Bezeichnung als Begriff für die künstlerischen Hervorbringungen des 17. und frühen 18. Jahrhunderts in der kunsthistorischen Literatur Verwendung. Unter dem prekären Begriff wird eine Kunstepoche zusammengefasst, die in Malerei, Grafik und Skulptur genauso für Innovationen und bedeutende Neuerungen steht, wie in Architektur und Stadtplanung. Die Vorlesung nimmt dabei nicht allein Kunst und Künstler in den Blick, sondern auch die politischen und religiösen Umwälzungen jener Zeit, sowie Literatur, Philosophie und Wissenschaften. Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung richtet sich ausdrücklich an alle.

Literatur: Erben, Dietrich: Die Kunst des Barock, München 2008.
Weiterführende Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekanntgegeben.

Dozent/in
Monika Nuber (LBA)

Klasse
2. Semester

Art
Praktische Übung

Ort
Altbau/Raum 400

Zeit
Mi 14–19 Uhr +
Di 14–18 Uhr (unbetreut)
(Beginn: voraussichtlich 17.4.)

Dozent/in
Dipl.-Des. Ilona Amann (LBA)

Klasse
2.+4. Semester

Art
Semesterprojekt

Ort
Neubau 2/Raum 1.26

Zeit
Fr 9.30–12 + 13–15 Uhr
19.4., 31.5., 7.6.

Dozent/in
Dipl.-Ing. (FH)
Anja Müller (AM/TOL)

Klasse
2. Semester

Art
Vorlesung

Ort
Neubau 2/Raum 1.26

Zeit
Di 10–12 Uhr (Beginn: 16.4.)
Klausur: Di, 2.7., 10–12 Uhr

Dozent/in
Dipl.-Ing. (FH)
Anja Müller (AM/TOL)

Klasse
2. Semester

Art
Theoriebegleitende Praxis

Ort
Keramikbau/Raum 224

Zeit
Mo 9–11.30 Uhr

Aktzeichnen

Aktzeichnenübungen / Zeichenschein für zweisemestrige Teilnahme.

Geschichte der textilen Techniken

Theoretische Einführung in die Geschichte der textilen Techniken.

Bindungstechnik II

Mehrkettige/mehrschüssige Gewebe: 1K2S + 2K1S: Schussdouble/Kettdouble, Lanzierungen 2K2S: Hohlgewebe, Doppelgewebe mit An- und Abbindung 2K3S: Doppelgewebe mit Bindschuss, Falsche Beiderwand, Sonderthemen der Bindungstechnik nach Bedarf.

Voraussetzung: Bindungstechnik I
Begleitende Praxis: Musterordner II

Webereipraxis II

Begleitende Praxis zum Bindungstechnikunterricht; Erstellen eines Musterordners.

Voraussetzung: Bindungstechnik I sowie Webereitheorie und Webereipraxis I

Dozent/in
Dipl.-Ing. (FH)
Anja Müller (AM/TOL)

Klasse
2. Semester

Art
Vorlesung

Ort
Keramikbau/Raum 135

Zeit
Di 13–15 Uhr (Beginn: 16.4.)
3–4 Termine

Pointcarré – Schafgewebe, Software-Einführung

Einführung in die Weberei-Software »Pointcarré-Schafgewebe«.

Dozent/in
Dipl.-Des. (FH)
Michaela Wirsig (AM/TOL)

Klasse
2. Semester

Art
Vorlesung

Ort
Neubau 2/Raum 1.26

Zeit
Do 9–12 Uhr
Klausur: Do, 4.7., 9–11 Uhr

Färbereitheorie

Theoretische Vermittlung: industrielle Textilveredelung, Schwerpunkt Textilfärberei. Begleitende Theorieunterlagen.

Dozent/in
Dipl.-Des. (FH)
Michaela Wirsig (AM/TOL)

Klasse
2. Semester

Art
Werkstattkurs

Ort
Keramikbau/Raum 136
(Textildruckwerkstatt)

Zeit
Im Werkstattmonat:
16.9.–11.10. (ganztägig)

Experimentelles Färben

Praktische Vermittlung der Textilfärberei mit dem Schwerpunkt des Experiments.

Dozent/in
Jutta Hüneke (LBA)

Klasse
2. Semester

Art
Praxis

Ort
Neubau 2/Raum 1.26
(evtl. studentischer Arbeitsraum +
Wilhelma/Park)

Zeit
Do, 13.6., 10–17 Uhr
Fr, 14.6., 9–16 Uhr
Fr, 28.6., 10–17 Uhr
Sa, 29.6., 9–16 Uhr

Naturstudien

Naturstudien, Abstraktion, Sensibilisierung für den grafischen Entwurf.

Dozent/in
Dipl.-Des. (FH)
Dorothee Silbermann (AM)

Klasse
4. Semester

Art
Semesterprojekt, Entwurf

Ort
Neubau 2/Raum 1.26

Zeit
Mo 13–16 Uhr (außer 22.4.)
Einführung: Mo, 15.4., 13 Uhr
Präsentation: Mi, 5.6., 14.30 Uhr

Tuchentwurf

»CAD«-Entwurfsprojekt mit »Illustrator« und »Photoshop«.

Dozent/in
Prof. Dipl.-Des. Karl Höing

Klasse
4. Semester

Vordiplom

Beginn: Mo, 10.6.
Besprechung: Mo, 10.6., 9 Uhr (Atelier Prof. Höing)
Präsentation: Mi, 10.7., 9 Uhr
(Ort wird noch bekannt gegeben)

Klausuren:
Textilentwurf: Mo, 17.6., 13–16 Uhr
(Neubau 2/Raum1.27)
Farbe: Mo, 1.7., 13–16 Uhr
(Neubau 2/Raum1.27)

Dozent/in
Dipl.-Des. Lenka Kühnertová (LBA)

Klasse
4. Semester

Art
Seminar

Ort
Keramikbau/Raum 135

Zeit
siehe rechte Spalte

»Adobe-Photoshop« + »Adobe-Illustrator C S4-Software«-Einführung und Betreuung

Theoretische und praktische Einführung in »Photoshop« und »Illustrator«.

Di, 16.4., 9–12 Uhr
Mi, 17.4., 9–12 Uhr + 13–16 Uhr
Do, 18.4., 9–12 Uhr + 13–16 Uhr
Di, 23.4., 9–12 Uhr/Mi 24.4., 9–12 Uhr + 13–16 Uhr
Do, 25.4., 9–12 Uhr + 13–16 Uhr
Mo, 29.4., 9–12 Uhr/Di, 30.4., 9–12 Uhr
Mo, 6.5., 9–12 Uhr/Mi, 8.5., 9–12 Uhr
Mo, 13.5., 9–12 Uhr/Mi, 15.5., 9–12 Uhr
Mo, 27.5., 9–12 Uhr/Mi, 29.5., 9–12 Uhr
Mo, 3.6., 9–12 Uhr

Präsentation: Mi, 5.6., 14.30 Uhr (Seminarraum)

Dozent/in
Dipl.-Des. (FH)
Michaela Wirsig (AM/TOL)

Klasse
4. Semester

Art
Vorlesung

Ort
Keramikbau/Raum 135

Zeit
Fr 9.30–12 Uhr
26.4., 3.5., 17.5.
evtl. Do, 6.6., 13–16 Uhr

Pointcarré – Druck, Textilsoftware

Digitale Farbseparation für die Filmherstellung im klassischen Textildruck.

Dozent/in
Dipl.-Des. Ilona Amann (LBA)

Klasse
2. + 4. Semester

Art
Vorlesung

Ort
Neubau 2/Raum 1.26

Zeit
Fr 9.30–12 Uhr + 13–15 Uhr
19.4., 31.5., 7.6.

Geschichte der textilen Techniken

Theoretische Einführung in die Geschichte der textilen Techniken.

Dozent/in
Prof. Dipl.-Des. Karl Höing

Klasse
Oberstufe

Art
Wettbewerb der Création Baumann AG
(Langenthal/Schweiz)

Ort
Neubau 2/Raum 1.26

Zeit
Mo 9–12 Uhr
(Gruppentermine nach Absprache)

Di 13–15 Uhr
(Einzelbesprechungen nach Absprache)

Präsentation: Di, 16.7., 15 Uhr

»recreate textiles – think forward«

Dozent/in
Dipl.-Des. (FH)
Jörg Hartmann, Honorarprof. (LBA)
Dipl.-Des. Sandra Disselhoff (LBA)
Francesco Collura
(LBA/Studiobetreuung)

Klasse
Oberstufe

Art
Strickprojekt

Ort
Neubau 1/Raum 103 + 104
(Studio für Strickdesign)

Zeit
Mo 9–13 Uhr
Einführung: Mo, 8.4., 10 Uhr
(Neubau 1 / Raum 104)

»Pas de deux« – Strick und Druck

Entwurf und dreidimensionale Umsetzung.

Dozent/in
Francesco Collura
(LBA/Studiobetreuung)

Klasse
Oberstufe

Art
Technische Betreuung
und Entwicklung

Ort
Neubau 1/Raum 103 + 104
(Studio für Strickdesign)

Zeit
Mi + Fr 15–17 Uhr

Flamboyant

Technische Betreuung, Jacquardstrick.

Dozent/in
Dipl.-Des.
Anne-Rose Conzelmann (LBA)

Klasse
Oberstufe

Art
Studiokurs

Ort
Neubau 1 /Raum 103 + 104
(Studio für Strickdesign)

Zeit
Di 9–13 Uhr
(Beginn: ab den Pfingstferien)

Dozent/in
Jörg Stürzebecher (LBA)

Klasse
Oberstufe

Art
Vorlesung

Ort
Werkstattbau /Raum 213

Zeit
Mi 10.30–15.30 Uhr
17.4., 24.4., 8.5., 15.5., 29.5.

Dozent/in
Dipl.-Ing. (FH)
Anja Müller (AM/TOL)

Klasse
Oberstufe/Lisio-Teilnehmer

Art
Vorlesung

Ort
Keramikbau/Raum 135

Zeit
siehe rechte Spalte

Klasse
Oberstufe

Art
Semesterprojekt, Praktikum

Ort
Fondazione Lisio,
Arte Della Silla, Florenz/Italien

Zeit
16.9.–4.10.

Schnitttechnik

Schnitttheorie und -technik sowie praktische Umsetzung im Strickdesign und schnitttechnische Unterstützung der Projekte.

Designgeschichte

Anhand von Originalprodukten und Filmen sollen Einblicke in die Designgeschichte gegeben werden; z. B. kann von einem Bleistift aus die Veränderung von Schriftkultur und Kommunikation dargestellt werden. Exkursionen und Filme ergänzen den Unterricht.

Pointcarré – Jacquardsoftware-Einführung

Webtechnischer Vorbereitungskurs Jacquardweberei.

1. Einführung: Mo, 22.4., 13–16 Uhr (Neubau 2 /Raum 1.26) (alle)
1. Gruppe: Do, 16.5., 9 Uhr (ganztägig) /Fr, 17.5., 13–16 Uhr
Ausweichtermin: Do, 6.6., 9–12 Uhr (4. Semester)
2. Gruppe: Do, 13.6. + Fr, 14.6., jeweils 9 Uhr (ganztägig) (Oberstufe)
Workshop: Do, 2.5., 9–16 Uhr (alle)
(Prof. Höing)

Praktikum: Jacquardweberei Florenz

Dreiwöchiges Webereipraktikum: Umsetzung moderner Jacquardentwürfe an historischen Handwebstühlen.

Dozent/in
Dipl.-Ing. (FH)
Jochim Löhmann (AM/FSR)

Art
Projektarbeit, Vorlesung, Entwurf

Ort
Neubau 2 /Raum 01.1–01.23

Zeit
Mo–Do 8–16 Uhr
Fr 8–12 Uhr

Dozent/in
Katja Liebig (AM/TOL)

Art
Einführungskurs
Übungen, Projektarbeit

Ort
Altbau/Raum 112

Zeit
Mo–Fr 9–16 Uhr

Dozent/in
Wolfgang Weinmann (AM/FSR)

Art
Projektarbeiten, Seminar

Ort
Altbau /Raum 117–119

Zeit
Mo–Fr 8–16 Uhr

Dozent/in
Dipl.-Ing. Tekle Ghebre (AM/TOL)

Klasse
Wichmann, Schmidt

Ort
Neubau 2 /Raum 1.05

Zeit
Mo–Fr (ganztägig)

Werkstatt für Audiovision

In der AV-Werkstatt werden im Sommersemester vornehmlich Projekte des 4. Semesters für das Vordiplom betreut. Produktionen aus anderen Semestern und Studiengängen können in Absprache individuell realisiert werden. Voraussetzung für die Arbeit in der Werkstatt ist die vorherige Teilnahme an entsprechenden Kursen, in denen technische und gestalterische Grundlagen vermittelt wurden.

Betreuung Projektarbeiten: Diplome, Trailer für Filmtage Tübingen, weitere Projekte nach Absprache.

Werkstatt für Buchbinde- und Verpackungstechniken

Für das 1. Semester Kommunikationsdesign: Praktische Einführung in die Bindetechniken (buchbinderische Weiterverarbeitung von Druckerzeugnissen). Zeit: freitags ab 9 Uhr (wird eingeteilt). Individuelle Projektbetreuung anderer Semester und Studiengänge nach Absprache.

Werkstatt für Buchdruck

Im Sommersemester werden in der Werkstatt überwiegend Projekte des 2. Semesters Kommunikationsdesign betreut und realisiert. Projekte aus anderen Semestern oder Studiengängen werden nach individueller Absprache umgesetzt. Seminar und Klausur für Studierende des Fachs Kommunikationsdesign: Druckgeschichte, Druckverfahren, Digitaldruck etc. (Fr 9–13 Uhr, Neubau 2 /Raum 214).

Werkstatt für Computer-Anwendungen

Betreuung von Diplomanden, Projektbetreuung, Systemberatung, Druckvorstufenbetreuung. Donnerstags: Computer-Grundkurs für das 1. und 2. Semester (ganztägig).

Dozent/in

Dipl.-Fotodesigner
Martin Lutz (AM/TOL)

Art

Projektbetreuung
Grundkurs Fotografie

Ort

Neubau 2/Raum 01.24

Zeit

Mo–Fr 9–12 + 13–16 Uhr

Dozent/in

Dipl.-Des. (FH) M.A.
Stefanie Schwarz (AM/TL)

Klasse

Kommunikationsdesign

Art

Seminar, Workshop, Projekt

Ort

Altbau/Raum 120 + 121

Zeit

Mo–Fr
9–13 + 14–17 Uhr

Dozent/in

Dipl.-Des. (FH)
Michaela Wirsig (AM/TOL)

Art

Realisationsbetreuung von
Projekten im Studiengang Textildesign
Einzelprojekte

Ort

Keramikbau/Raum 134

Zeit

Mo–Do 8–12 + 13–17 Uhr
Fr 9.30–16.30 Uhr
Unterricht siehe Stundenplan

Dozent/in

Dipl.-Ing. Gerhard Müller (AM/TL)

Klasse

Kommunikationsdesign

Art

Einführungskurs, Vorhaben
Übungen, Semesterarbeiten

Ort

Altbau/Raum 1–6

Zeit

siehe Werkstattzeiten
und nach Vereinbarung

Werkstatt für Fotografie

Grundkurs für Fotografie im Fachbereich Kommunikationsdesign; Betreuung fotografischer Projekte im Fachbereich Design.

Werkstatt für Typografie und Schriftgestaltung

In der Werkstatt für Typografie und Schriftgestaltung werden theoretische und praktische Grundkenntnisse zum Thema Schrift vermittelt, die nach Bedarf vertieft werden können. Es sollen sowohl analoge als auch digitale Methoden erforscht und dabei im Spannungsfeld zwischen alten und neuen Medien experimentiert werden. Das Lehrangebot umfasst praktische Projekte und begleitende Theorie ab dem 1. Semester gemäß dem Studienplan; in den höheren Semestern Workshops und individuelle Projektbetreuung nach Bedarf und Absprache.

Werkstatt für Textildruck, Färberei und Computeranwendung

In der Werkstatt werden vorrangig Studienprojekte und Diplomarbeiten des Studiengangs Textildesign in den textilen Gestaltungstechniken Textildruck und Textilfärberei betreut. Die Betreuung von Einzelprojekten erfolgt nach individueller Absprache.

Werkstatt für Reproduktion und Offsetdruck

Druckvorstufe, Sieb- und Offsetdruck

Siebdruck-Einführungskurs im Werkstattmonat (nach vorheriger Einteilung): Der Kurs dient als Einführung in die Technik und soll durch die Herstellung der Schablonenträger allgemeine Grundlagen des Siebdrucks vermitteln. Beim Drucken eines mehrfarbigen Motivs mit dem Siebdruck-Halbautomat werden dann Besonderheiten und Vorzüge dieser Technik an praktischen Beispielen veranschaulicht. Während des Semesters werden überwiegend Studierende des Studiengangs Kommunikationsdesign bei ihren Vorhaben begleitet. Individuelle Betreuung aller Studiengänge und Semester erfolgt nach Absprache.

Dozent/in

Dipl.-Des. Jost Schmidt (AM/TL)

Klasse

Industrial Design

Art

Modellbautechniken

Ort

Werkstattbau/Raum 202–205
(Versuchs- und Modellbauwerkstatt)

Zeit

Mo–Fr 9–11.30 + 12.30–16 Uhr

Dozent/in

Dipl.-Ing. (FH)
Anja Müller (AM/TOL)

Art

Praxis (begleitend zum theoretischen
Unterricht), Diplom, Projektarbeiten

Ort

Keramikbau/Raum 224–225

Zeit

Mo–Fr 9–12 + 13–16 Uhr
Unterricht siehe Stundenplan

Werkstatt für Versuch und Modellbau

Modellbautechniken

Projektbegleitend werden vermittelt:

»Modellbau 1« (1.–4. Semester): Umsetzung von Skizzen und Zeichnungen in dreidimensionale Modelle zur Überprüfung und Schulung des eigenen Vorstellungsvermögens. Vermittlung von Fertigungs- und Bearbeitungstechniken im Modellbau vom Vor-, Funktions- oder Ansichtsmodell bis zum Prototypenbau mit Natur-, Kunststoff- und Metallwerkstoffen.

»Modellbau 2« (5.–8. Semester): Vertiefung der Fertigungstechniken im Modellbau vom Vor-, Funktions- oder Ansichtsmodell bis zum Prototypenbau mit Natur-, Kunststoff- und Metallwerkstoffen.

Werkstatt für Weberei

1. Praxis begleitend zum Unterricht »Bindungstechnik 1 + 2«
 2. Betreuung von Diplomarbeiten
 3. Betreuung von Projektarbeiten nach Bedarf
- Voraussetzungen: Kenntnisse in Bindungstechnik, Fachrechnen und Praxis der Weberei.

Studiengang Industrial Design

Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer
nach Vereinbarung, Werkstattbau/Raum 218
T +49(0)711.28440-228, E-Mail u.fischer@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. Manuel Messmer (AM)
nach Vereinbarung, Werkstattbau/Raum 209
T +49(0)711.28440-220, E-Mail m.messmer@abk-stuttgart.de

Prof. Winfried Scheuer MA RCA
nach Vereinbarung, Werkstattbau/Raum 216
T +49(0)711.28440-223, E-Mail w.scheuer@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. Julia Wolf (AM)
nach Vereinbarung, Werkstattbau/Raum 202
T +49(0)711.28440-224, E-Mail j.wolf@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. Thomas Haak (AM), CAD/CAM
nach Vereinbarung, Mo 13–16 Uhr, Werkstattbau/Raum 207
T +49(0)711.28440-226, E-Mail t.haak@abk-stuttgart.de

Studiengang Kommunikationsdesign

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss, Kommunikationsdesign
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 2.12
T +49(0)711.28440-238, E-Mail cluss@abk-stuttgart.de

Prof. Hans-Georg Pospischil, Kommunikationsdesign
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 1.10
T +49(0)711.28440-155, E-Mail hg.pospischil@abk-stuttgart.de

Prof. Dipl.-Des. Gerwin Schmidt, Kommunikationsdesign
(Schwerpunkt: Typografie und AV Medien)
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 2.10
T +49(0)711.28440-243, E-Mail gerwin.schmidt@abk-stuttgart.de

Prof. Alfred Seiland, Fotografie
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 1.11
T +49(0)711.28440-156, E-Mail seiland@abk-stuttgart.de

Prof. Niklaus Troxler, Kommunikationsdesign
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 1.12
T +49(0)711.28440-240, E-Mail niklaus.troxler@abk-stuttgart.de

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann, Kommunikationsdesign
(Schwerpunkt: Grundlagen)
Mo–Mi 13.30–17.30 Uhr, Neubau 2/Raum 0.10
T +49(0)711.28440-143, E-Mail m.wichmann@abk-stuttgart.de

Studiengang Textildesign

Prof. Dipl.-Des. Karl Höing, Textildesign
nach Vereinbarung, Keramikbau/Raum 1.34
T +49(0)711.28440-231, E-Mail karl.hoeing@abk-stuttgart.de

Dipl.-Des. (FH) Dorothee Silbermann (AM)
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 1.25
T +49(0)711.28440-281, E-Mail d.silbermann@abk-stuttgart.de

Und nach Vereinbarung unter T +49(0)711-28440-247,
E-Mail k.haeussler@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Audiovision

Dipl.-Ing. (FH) Joachim Löhmann (AM/FSR)
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 01.19
T +49(0)711.28440-245, E-Mail j.loehmann@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Buchbinde- und Verpackungstechniken

Katja Liebig (AM/TOL)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 112
T +49(0)711.28440-246, E-Mail katja.liebig@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Buchdruck

Wolfgang Weinmann (AM/FSR)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 119
T +49(0)711.28440-258, E-Mail w.weinmann@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Computer-Anwendungen

Dipl.-Ing. (FH) Tekle Ghebre (AM/TOL)
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 2.06
T +49(0)711.28440-212, E-Mail t.ghebre@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Fotografie

Dipl.-Fotodesigner Martin Lutz (AM/TOL)
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 01.24
T +49(0)711.28440-257, E-Mail martin.lutz@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Typografie und Schriftgestaltung

Dipl.-Des. (FH) M.A. Stefanie Schwarz (AM/TL)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 121
T +49(0)711.28440-249, E-Mail s.schwarz@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Reproduktion und Offsetdruck

Dipl.-Ing. Gerhard Müller (AM/TL)
nach Vereinbarung, Altbau/Raum 1–6
T +49(0)711.28440-250, E-Mail g.mueller@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Textildruck, Färberei und Computeranwendung

Dipl.-Des. (FH) Michaela Wirsig (AM/TOL)
nach Vereinbarung, Keramikbau/Raum 138
T +49(0)711.28440-230, E-Mail m.wirsig@abk-stuttgart.de

Versuchs- und Modellbauwerkstatt

Dipl.-Des. Jost Schmidt (AM/TL)
nach Vereinbarung, Werkstattbau/Raum 203
T +49(0)711.28440-221, E-Mail jost.schmidt@abk-stuttgart.de

Werkstatt für Weberei

Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller (AM/TOL)
nach Vereinbarung, Keramikbau/Raum 226
T +49(0)711.28440-164, E-Mail anja.mueller@abk-stuttgart.de

Sekretariat Fachgruppe Design

Katrin Häußler
nach Vereinbarung, Neubau 2/Raum 2.11
T +49(0)711.28440-247, E-Mail k.haeussler@abk-stuttgart.de

Lehrangebot in den Studiengängen Konservierung und Restaurie- rung

Studiengänge

A

Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

B

Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten

C

Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv und Bibliotheksgut

D

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie

KNMDI

Masterstudiengang Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information

Weitere Informationen unter www.abk-stuttgart.de
www.gem-kons.abk-stuttgart.de
www.objektrestaurierung.abk-stuttgart.de
www.papier.abk-stuttgart.de
www.wand-kons.abk-stuttgart.de
www.mediaconservation.abk-stuttgart.de
 Terminänderungen werden per Aushang bekannt gegeben.

1. Studiengänge A-D:	108
Studiengangsübergreifende Lehrangebote im BA-Studium	
2. Studiengänge A-D:	
Fachspezifische Lehrangebote im BA- und MA- sowie Hauptstudium (10. Semester)	
A	111
Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen	
B	114
Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten	
C	118
Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut	
D	123
Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie	
3. Studiengänge A-D:	128
Module im MA- und Hauptstudium	
4. Masterstudiengang Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information (KNMDI)	133
5. Sprechstunden und Einzelberatung	143

Dozent/in

Prof. Dr. Christoph Krekel

Klasse2. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge**Art**

Vorlesung, B.2.01.2

Ort

Altbau/Seminarraum

Zeit

Di 13.30–15 Uhr (Beginn: 9.4.)

SWS 2**CP** 3**Organische Chemie für Restauratoren**

Aufbauend auf die Vorlesung »Allgemeine und anorganische Chemie« lernen die Studierenden Grundlagen der organischen Chemie. Die Vorlesung führt zunächst die wichtigsten funktionellen Gruppen (Alkane, Alkene, Aromaten, Alkohole etc.) ein und verweist auf deren Reaktivitäten und Toxikologie. Die Studierenden können die chemischen Gruppen in künstlerischen Materialien und Konservierungsmitteln erkennen und dadurch einschätzen, wie diese beispielsweise auf den Eintrag von Säuren und Basen reagieren, oder wie empfindlich sie gegen oxidativen Abbau sind. Anschließend werden die wichtigsten Klassen künstlerischer Materialien (Öle, Wachse, Seifen, Polysaccharide, Cellulose, Celluloseether, Proteine, Harze, Farbstoffe) nach chemischen Klassen und generellen Reaktivitäten geordnet eingeführt, wobei besonders konservatorische Aspekte herausgearbeitet werden und ein allgemeiner Überblick über die Geschichte der Verwendung gegeben wird. Die Vorlesung wird durch ein Tutorium ergänzt.

Dozent/inDr. Anna Schönemann (AM)
Prof. Dr. Christoph Krekel**Klasse**2. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge**Art**

Praktikum, B.2.01.4

Ort

Birkenwaldstraße 200/Labor

Zeit10.7.–12.7.,
jeweils 9–18 Uhr**SWS** 2**CP** 1**Organische Chemie für Restauratoren**

Im Praktikum zur Vorlesung »Organische Chemie« werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und an speziell auf konservierungswissenschaftliche und historische Aspekte des jeweiligen Studiengangs zugeschnittenen Experimenten erläutert. Dabei werden Grundtechniken wie Chromatographie oder Verlackung von Farbstoffen erlernt. Spezielle Experimente zur Konservierungswissenschaft – etwa zur Retention von Lösungsmitteln – erweitern den behandelten Stoff systematisch und bereiten Studieninhalte in Folgesemestern vor. In allen Experimenten wird ein großer Schwerpunkt auf Sicherheitsaspekte des generellen Umgangs mit organischen Chemikalien gelegt.

Dozent/in

Dr. Anna Schönemann (AM)

Klasse2. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge**Art**

Seminar, Teil von B.2.01.4

Ort

Birkenwaldstraße 200/Labor

Zeit10.7.–12.7.,
jeweils 13–14.30 Uhr**SWS** 1**CP** Teil der Vorlesung
»Organische Chemie«**Organische Chemie für Restauratoren**

Im Seminar zum Praktikum »Organische Chemie« werden die theoretischen Grundlagen zu den im Praktikum durchgeführten Experimenten erläutert und so das Wissen der Vorlesung speziell auf die Studiengänge zugeschnitten vertieft.

Bildgebende Methoden bei der Untersuchung von Kunstwerken

In der Vorlesung werden die Studierenden zunächst in grundlegende physikalische Aspekte elektromagnetischer Strahlung eingeführt. Es wird das Phänomen Farbe sowohl unter physikalischen als auch unter physiologischen Aspekten verstanden und als wissenschaftliches Instrument zur Charakterisierung von Veränderungen an Kunstwerken erlernt. Darauf aufbauend können die in verschiedenen Bereichen des Spektrums arbeitenden Analyseverfahren verstanden und teilweise sogar praktisch angewendet werden. Spezielles Gewicht wird dabei auf Untersuchungen im ultravioletten Bereich, Fluoreszenzmikroskopie, Photogrammetrie, Streifenprojektion, Thermographie in der Wandmalerei, Infrarotreflektographie, Neutronenautoradiographie und Radiographie gelegt.

Dozent/inProf. Dr. Christoph Krekel
Dipl.-Rest. Niclas Hein (AM)
Dipl.-Rest. Tilly Laaser (LBA)**Klasse**4. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge**Art**

Vorlesung, B.2.02.2

Ort

Birkenwaldstraße 200/Labor

ZeitMo 13–15 Uhr
(Beginn: 15.4.)**SWS** 2**CP** 2**Kunststoffe als Restaurierungsmaterial**

Die Studierenden lernen, die für die jeweiligen konservatorischen und restauratorischen Anwendungen geeigneten Kunststoffe auszuwählen. Themen u. a.: Polymerisation, Glasübergangstemperatur, mechanische Eigenschaften, Alterungsverhalten, Löslichkeit, Adhäsion, restauratorische Anforderungen, unterschiedliche Typen und ihre Anwendung. In praktischen Versuchen werden Klebstoffe und Festigungsmittel getestet.

Dozent/in

Dipl.-Rest. Astrid Wollmann (LBA)

Klasse4. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge**Art**Vorlesung
mit praktischen Übungen, B.2.02.4**Ort**

Birkenwaldstraße 200/Labor

Zeit

Mo 15.30–17 Uhr (14-tägig)

SWS 3**CP** 2**Einführung in die wissenschaftliche Dokumentation**

Die Einführung in die wissenschaftliche Dokumentation vermittelt den Studierenden Strategien für die primäre und sekundäre Dokumentation von Konservierungs- und Restaurierungsprojekten. Neben der Darstellung der Bestands-, Zustands- und Schadensfassung in Wort, Bild und Grafik werden Methoden zu deren späteren Präsentation in verschiedenen Formen aufgezeigt. Die Studierenden üben, über die restauratorischen Dokumentations- und Darstellungsprinzipien hinaus Daten zu erfassen und zu verwalten.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

Klasse2. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge**Art**

Vorlesung, B.1.01.2

Ort

Birkenwaldstraße 200

ZeitDi 15.15–16.45 Uhr
16.4.–11.6.
(am Di, 28.5. findet keine
Lehrveranstaltung statt)**SWS** 2**CP** 2 (B.1.01.2)

Dozent/in
Dipl.-Ing. Andreas Henkel (LBA)

Klasse
2. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge

Art
Seminar, B.1.01.3

Ort + Zeit
Studiengänge C + D:
Außenstelle Fellbach
(Beginn: Mi, 10.4., 16.30 Uhr)

Studiengänge A + B:
Altbau/Seminarraum
(Fotoraum Gemälderestaurierung)
(Beginn: Mi, 17.4., 16.30 Uhr)

(14-tägig im Wechsel)

SWS 1

CP 2

Dozent/in
Christina von Elm M.A. (LBA)

Klasse
2. Semester aller
Restaurierungsstudiengänge

Art
Seminar, B.1.01.5

Ort
Altbau/Seminarraum

Zeit
13.30–16.45 Uhr
(Beginn: Mo, 15.4., 14-tägig)

SWS 1

CP 2

Dozent/in
Prof. Dr. Nils Büttner

Klasse
2., 4. + 6. Semester

Art
Vorlesung, B.3.01

Ort
Neubau 2/Vortragssaal

Zeit
Mo 11.30–13 Uhr
(Beginn: 15.4.)

SWS 2

CP 2 (B.3.01)

Einführung in die fotografische Dokumentation von Kulturgut in der Restaurierung

In Fortsetzung des vorhergehenden Kurses (Wintersemester 2012/13) wird eine Einführung in die fotografische Dokumentation von Kulturgut in der Restaurierung gegeben.

Themen: Farbmanagement für Fotografen; fotografischer RAW-Workflow einschließlich dem Arbeiten in DNG-Format-16-Bit und High Dynamic Range; die eigene Kamera und deren Standards einschließlich Metadaten und die verschiedenen Aufnahmeformate (tif, jpg, raw); Umgang mit Bildbearbeitungsprogrammen und deren technischen Möglichkeiten; Erarbeitung und Einübung anhand von Beispielen mit Schwerpunkt auf der Darstellung von konservatorischen und restauratorischen Projekt- und Forschungsergebnissen.

Einführung in das dokumentarische Sachzeichnen

An Objekten unterschiedlicher Komplexität werden die Grundtechniken und Konventionen der graphischen Dokumentation erlernt. Die Studierenden fertigen unter Anleitung technische Handzeichnungen an. Der Kurs versteht sich dabei nicht nur als Zeichenübung, sondern auch als Schule des Sehens.

Aktuelles Angebot siehe Vorlesungsverzeichnis Kunstgeschichte

Siehe Vorlesungsverzeichnis Kunstgeschichte (ab S. 145)

Dozent/in
Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

Klasse
2., 4. + 6. Semester

Art
Vorlesung, B.4.06.1

Ort
Altbau/Seminarraum

Zeit
Mo + Di 9–10.30 Uhr

SWS 4

CP 4

Dozent/in
Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

Klasse
2., 4. + 6. Semester

Art
Seminar, B.4.06.2

Ort
Altbau/Seminarraum

Zeit
Di 17–18.30 Uhr

SWS 2

CP
werden mit Modul
»Werkstoffkunde«
gemeinsam vergeben

Dozent/in
Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible
Dipl.-Rest. Peter Vogel (AM)

Klasse
2. + 4. Semester

Art
Projektarbeit, B.5.02/B.5.04

Ort
Altbau/Werkstatt

Zeit
Mi–Fr 9–18.30 Uhr
(Werkstattbesprechung
jeweils Mi 9–12 Uhr)

SWS 24

CP 12

Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik

Stoffgruppe 6: synthetische Bindemittel und Firniswerkstoff
Einführung in die Geschichte der Restaurierung

Gewinnung, Herstellung und Verwendung der wichtigsten Firniswerkstoffe (modifizierte Öle, Harzessenzfirnisse, synthetische Firniswerkstoffe, Applikationstechniken und Schadensbilder); technologische Eigenschaften synthetischer Bindemittelsysteme in der modernen und zeitgenössischen Malerei sowie deren Verwendung in der Konservierungstechnik; kurze Einführung in die Geschichte der Restaurierung.

Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar

Selbstständige Bearbeitung eines im Zusammenhang mit dem in der Vorlesung »Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik« gestellten Referatsthemas mit mündlicher und schriftlicher Präsentation.

Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt

Praktische Umsetzung von Konservierungs- und Restaurierungsprojekten, bei denen die Vorbereitung und Durchführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Untersuchung, schriftliche, zeichnerische und fotografische Dokumentation des materiellen Aufbaus und Erhaltungszustandes; Erstellen eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes; Durchführung der Maßnahmen und Abschlussdokumentation der durchgeführten Maßnahmen.

2. Studiengänge A-D:

Fachspezifische Lehrangebote im BA- und MA-Studium
sowie Hauptstudium Studiengang A

Dozent/in

Thomas Hildenbrand (LBA)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Vorlesung mit praktischen Übungen
Teilmodul B.4.06.3

Ort

Werkstattbau /Raum 114
(Werkstatt für Modellbau und
Möbeltechniken)

Zeit

8.4.–12.4.,
jeweils 9–18.30 Uhr

SWS insgesamt 60 h

CP 2

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible
Dipl.-Rest. Peter Vogel (AM)

Klasse

2. Semester MA-Studium
10. Semester Diplomstudium

Art

Projektarbeit, M.6.01 und
Hauptstudium

Ort

Altbau/Werkstatt

Zeit

Mo–Fr 9–18.30 Uhr
individuelle Werkstattbesprechung
nach Vereinbarung

SWS 12

CP 18

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible
Dipl.-Rest. Peter Vogel (AM)

Klasse

10. Semester Diplomstudium

Art

wissenschaftliche Arbeit
Hauptstudium

Ort

Altbau/Werkstatt

Zeit

30.2.–30.9. (ganztätig)

SWS insgesamt 900 h

CP 30

Einführung in die mittelalterliche Technik der Bildschnitzerei**Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt**

Weitgehend selbstständige konservatorische und restauratorische Bearbeitung von Originalen mit Voruntersuchung und Dokumentation des materiellen Aufbaus und des Erhaltungszustandes; Erstellen eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes und abschließender Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen; Festlegung von Art und Umfang der Projektarbeit zu Beginn der Lehrveranstaltung in Form einer schriftlichen Leistungsvereinbarung zwischen den Studierenden und der Studienleitung; selbstständige Untersuchung und Dokumentation des materiellen Aufbaus und der Schadensphänomene durch die Studierenden; selbstständiges Erarbeiten eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes durch die Studierenden; Vorstellung und Verteidigung des erarbeiteten Konzeptes durch die Studierenden; Durchführung der Maßnahmen unter Aufsicht und Beratung der Projektleitung; Beurteilung des Endresultates und der Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen durch die Projektleitung.

Diplomarbeit

Mit der Diplomarbeit zeigt die Kandidatin, dass sie in der Lage ist, innerhalb von 6 Monaten unter Betreuung ein komplexes Problem aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung selbständig unter Heranziehung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten und darzustellen.

2. Studiengänge A-D:

Fachspezifische Lehrangebote im BA- und MA-Studium
sowie Hauptstudium Studiengang A

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

Klasse

Doktorand/innen

Art

Promotionsarbeit

Ort + Zeit

Birkenwaldstraße 200
nach Vereinbarung

Dozent/in

Prof. Dr. Christoph Krekel

Klasse

Doktorand/innen

Art

Promotionsarbeit

Ort + Zeit

Birkenwaldstraße 200
nach Vereinbarung

Betreuung der Doktorand/innen

Betreuung laufender Promotionsvorhaben.

Betreuung der Doktorand/innen

Betreuung laufender Promotionsvorhaben.

2. Studiengänge A-D:

Fachspezifische Lehrangebote BA- und MA-Studium
sowie Hauptstudium Studiengang B

Dozent/in

Dr. Dipl.-Rest. (FH)
Stefanie Scheerer (LBA)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Vorlesung, B.4.06.1

Ort

Altbau/Seminarraum

Zeit

Mo–Di 10.45–12.40 Uhr

SWS 4

CP 4

Werkstoffkunde und -geschichte VI: Biologische Materialien

Innerer Aufbau, Eigenschaften und historische Verwendung von pflanzlichen und tierischen Werkstoffen (Holz, Pflanzenfasern, Papier, Tierhaare, Leder (Aufbau der Haut, Gerben, Nassleder), Pergament, Horn, Schildpatt, Eierschale, Knochen, Geweih, Zähne, Elfenbein und Ersatzmaterialien); Herstellung von Objekten daraus, Schadensbilder sowie naturwissenschaftliche Aspekte der Restaurierung.

Dozent/in

Prof. Dr. Gerhard Eggert
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Seminar, B.4.06.2

Ort

Altbau/Seminarraum

Zeit

Di 17–18.30 Uhr

SWS 2

CP 2 (B.5.05.2)

Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar zu biologischen Materialien

Weitgehend selbstständige Erarbeitung eines Referatsthemas aus dem Bereich biologischer Materialien ergänzend zur Vorlesung mit mündlicher und schriftlicher Präsentation.

Dozent/in

Prof. Dr. Gerhard Eggert
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

Klasse

2. + 4. Semester

Art

Projektarbeit, B.5.06.1

Ort

Altbau/Werkstatt

Zeit

Mi–Fr 9–18.30 Uhr

SWS 10

CP 9 (2. Sem.) bzw. 10 (4. Sem.)

Konservierung und Restaurierung von kunsthandwerklichen Lederobjekten

Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an Lederobjekten, bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird.

2. Studiengänge A-D:

Fachspezifische Lehrangebote BA- und MA-Studium
sowie Hauptstudium Studiengang B

Dozent/in

Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Seminar
mit praktischen Übungen, B.4.06.3

Ort

Altbau/Werkstatt

Zeit

nach Bekanntgabe

SWS 4

CP 2

Methoden und Techniken der Konservierung und Restaurierung von biologischen Objekten

Sicherheit beim Umgang mit kontaminierten Exponaten, Vergleich von Reinigungssystemen, Rückformung und Dublierung, Klebstoffe und Kittmassen, Ergänzen mit Japanpapier und Holz, Untersuchung des Abbaugrades, »Pflegemittel«.

Dozent/in

Prof. Dr. Gerhard Eggert
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

Klasse

6. Semester

Art

Bachelorarbeit, B.6.01.1

Ort

Altbau/Werkstatt

Zeit

Mi–Fr 9–18.30 Uhr

SWS 4

CP 12

Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Lederobjekten

Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an in Absprache ausgewählten Lederobjekten, bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird (Bachelorarbeit). Präsentation in Vortragsform während des Semesters.

Dozent/in

Dipl.-Rest. Nina Frankenhauser (LBA)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Seminar mit praktischen Übungen
B.5.06.2

Ort

Altbau/Werkstatt

Zeit

24.4.–26.4. +
13.6.–14.6.
(ganztäglich)

SWS 2

CP 2

Workshop, spezielle Kapitel der Lederrestaurierung

In einem fünfzügigen Seminar mit praktischen Übungen werden anhand von exemplarischen Objekten die Identifizierung von Ledersorten, exemplarische technologische Untersuchungen, Schadensphänomene an Exponaten sowie Methoden und Materialien zur Konservierung und Restaurierung diskutiert und praktiziert.

2. Studiengänge A-D:

Fachspezifische Lehrangebote BA- und MA-Studium
sowie Hauptstudium Studiengang B

Dozent/in

Prof. Dr. Gerhard Eggert
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Seminar

Ort

Altbau/Werkstatt

Zeit

Mi 9–9.45 Uhr

SWS 1

Besprechung konservierungstechnischer Fragen

Besprechung von im Rahmen der Projektarbeiten auftretenden inhaltlichen und organisatorischen Fragen von allgemeinem Interesse.

Dozent/in

Dr. Uta Werlich (LBA)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Vorlesung, B.3.01.6

Ort

Lindenmuseum
(Hegelstraße 1, Stuttgart)

Zeit

Mo 17–18.30 Uhr

SWS 2

CP 2

Einführung in die materielle Kultur Ostasiens

Mit Hilfe der umfangreichen Sammlung des Lindenmuseums wird ein Überblick über die materielle Kultur Chinas, Japans und Koreas vermittelt. Thematische Schwerpunkte liegen auf den Arbeitsbereichen Lack und Keramik.

Dozent/in

Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)
Prof. Dr. Gerhard Eggert

Klasse

2. Semester, MA-Studium

Art

Projektarbeit II, M.6.02

Ort

Altbau/Werkstatt +
externe Werkstätten

Zeit

Mo–Fr 9–17 Uhr

SWS 8

CP 12

Projektarbeit

Weitgehend selbstständige konservatorische und restauratorische Bearbeitung von Originalen mit Voruntersuchung und Dokumentation des materiellen Aufbaus und des Erhaltungszustandes, Erstellung eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes, Durchführung der Maßnahmen unter Beratung und deren abschließende Dokumentation.

2. Studiengänge A-D:

Fachspezifische Lehrangebote BA- und MA-Studium
sowie Hauptstudium Studiengang B

Dozent/in

Prof. Dr. Gerhard Eggert
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)

Klasse

2. Semester MA-Studium

Art

Semesterarbeit

Ort + Zeit

nach Vereinbarung

SWS 3

CP 6

Semesterarbeit I, M.8.01

Selbstständige Bearbeitung eines wissenschaftlich-theoretischen Problems im Hauptstudium. Möglich sind kunsttechnologische, konservatorische, restauratorische und/oder analytische Fragestellungen (in Zusammenarbeit mit dem Archäometrielabor der Kunstakademie oder externen Kooperationspartnern).

Dozent/in

Prof. Dr. Gerhard Eggert
Prof. Dr. Christoph Krekel
Dipl.-Rest. Margarete Eska (AM)
Dipl.-Rest. Andrea Fischer (AM)

Klasse

10. Semester Hauptstudium

Art

Diplomarbeit

Ort

Altbau/Werkstatt +
externe Werkstätten

Zeit

18.2.–19.8. (ganztägig)

SWS 4

CP 30

Diplomarbeit

Mit der Diplomarbeit zeigt der Kandidat, dass er in der Lage ist, innerhalb von 6 Monaten unter Betreuung ein komplexes Problem aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung selbstständig unter Heranziehung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten und darzustellen.

Dozent/in

Prof. Dr. Gerhard Eggert

Klasse

Doktorand/innen

Art

Promotionsarbeit

Ort

Altbau/Raum 408

Zeit

nach Vereinbarung

Betreuung der Doktorand/innen

Betreuung laufender Promotionsvorhaben.

2. Studiengänge A-D:

Fachspezifische Lehrangebote BA- und MA-Studium
sowie Hauptstudium Studiengang C

Dozent/in

Prof. Dr. Irene Brückle

Klasse

2. + 6. Semester

Art

Vorlesung, B.4.06.6

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

Di 9–12 Uhr

SWS 4

CP 4

Dozent/in

Prof. Dr. Irene Brückle
Dr. Dipl.-Rest.
Andrea Pataki-Hundt (AM)
Dipl.-Rest. Eva Hummert (AM)

Klasse

2. + 6. Semester

Art

Seminar, B.4.02.2/B.4.06.2

Ort

Altbau/Seminarraum

Zeit

Di 17–18.30 Uhr

SWS 2

CP 2

Dozent/in

Dr. Dipl.-Rest.
Andrea Pataki-Hundt (AM)
Prof. Dr. Irene Brückle

Klasse

2. Semester

Art

Projektarbeit, B.5.02.1

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

Mi–Fr 9–17 Uhr

SWS 9

CP 10

Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte und Konservierungstechnik VI, Bestandserhaltung

Erhaltung von Einzelobjekten und Sammlungskonvoluten hinsichtlich der Minimierung von Schadensfaktoren und Optimierung von Erhaltungs-faktoren in Lagerung, Nutzung, Transport und Ausstellung unter Differenzierung von temporären und dauerhaften sowie multifunktionalen Formen der Verpackung und Sicherung.

Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar (in Zusammenhang mit der Vorlesung Studierende des 6. Semesters)

Weitgehend selbstständige Erarbeitung eines Referatsthemas mit mündlicher und schriftlicher Präsentation, für das 6. Semester in Vorbereitung der BA-Arbeit.

Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt

Praktische Umsetzung von Konservierungs- und Restaurierungsprojekten, bei denen die Vorbereitung und Durchführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird. Untersuchung, schriftliche und fotografische Dokumentation des materiellen Aufbaus und Erhaltungszustandes, Erstellen eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes, Durchführung der Maßnahmen und Abschlussdokumentation der durchgeführten Maßnahmen.

2. Studiengänge A-D:

Fachspezifische Lehrangebote BA- und MA-Studium
sowie Hauptstudium Studiengang C

Bachelorarbeit

Studierende erarbeiten Grundlagenwissen zu einer ausgewählten Projektarbeit. Ziel ist das Erlernen der methodischen Durchführung von Recherchen unter Heranziehung wissenschaftlicher Literatur, Konzipierung, Durchführung und Auswertung eines Restaurierungsvorhabens auch einschließlich von begleitenden Untersuchungen und die Abfassung eines Berichts, der die Problemstellung und erarbeiteten Ergebnisse in abgerundeter Form darstellt. Der Schwerpunkt der Fragestellung ergibt sich aus dem Projektbezug. Die Arbeit wird in einem Vortrag am Semesterende vorgestellt.

Dozent/in

Prof. Dr. Irene Brückle
Dipl.-Rest. Eva Hummert (AM)
Dr. Dipl.-Rest.
Andrea Pataki-Hundt (AM)

Klasse

6. Semester

Art

Bachelorarbeit, B.6.01.1

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

nach Vereinbarung

SWS 12

CP 4

Dozent/in

Dipl.-Rest Eva Hummert (AM)
Prof. Dr. Irene Brückle

Klasse

2. Semester MA-Studium

Art

Projektarbeit, M.6.02

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

Mi–Fr 9–18.30 Uhr
individuelle Werkstattbesprechung
nach Vereinbarung

SWS 12

CP 18

Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt

Weitgehend selbstständige konservatorische und restauratorische Bearbeitung von Originalen mit Voruntersuchung und Dokumentation des materiellen Zusammensetzung und des Erhaltungszustandes. Erstellen eines Konservierungs- und Restaurierungskonzeptes und Diskussion des erarbeiteten Konzeptes durch die Studierenden. Durchführung der Maßnahmen unter Aufsicht und Beratung der Projektleitung. Abschließende Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen. Beurteilung des Endresultates und der Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen durch die Projektleitung.

Semesterarbeit

Studierende erarbeiten Grundlagenwissen zu einem ausgewählten Thema. Ziel ist das Erlernen der methodischen Durchführung von Recherchen unter Heranziehung wissenschaftlicher Literatur, Konzipierung, Durchführung und Auswertung von praktischen Versuchen oder Untersuchungen und die Abfassung eines Berichts, der die Problemstellung und erarbeiteten Ergebnisse in abgerundeter Form klar darstellt. Die Semesterarbeit kann Teil eines externen Kooperationsprojekts des Studiengangs sein.

Dozent/in

Prof. Dr. Irene Brückle
Dipl.-Rest. Eva Hummert (AM)
Dr. Dipl.-Rest.
Andrea Pataki-Hundt (AM)

Klasse

2. Semester MA-Studium

Art

Semesterarbeit, M.8.01

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

nach Vereinbarung

SWS 3

CP 6

Dozent/in

Dipl.-Rest. Eva Hummert (AM)
Dr. Dipl.-Rest.
Andrea Pataki-Hundt (AM)
Prof. Dr. Irene Brückle

Klasse

2. + 6. Semester BA-Studium
2. Semester MA-Studium

Art

Seminar, B.4.02.3, B.4.06.3, M.6.02

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

Mi 9.30–11 Uhr

SWS 1**CP**

Teil der Projektarbeit
und Semesterarbeit

Dozent/in

Dr. Dipl.-Rest.
Andrea Pataki-Hundt (AM)

Klasse

2. + 6. Semester

Art

Vorlesung mit
praktischer Übung,
Teil von B.4.01

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

1.5.–31.5.
(3 Tage im o. g. Zeitraum),
jeweils 9–17 Uhr
nach Vereinbarung

SWS 1**CP 2****Dozent/in**

Barbara Hassel M.A. (LBA)

Klasse

2. + 6. Semester

Art

Seminar, Teil von B.5.02, B.5.06

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

19.6.–22.6., 9–17 Uhr

SWS 2**CP 2****Kunst- und konservierungstechnisches Kolloquium**

In Projektarbeiten, Semesterarbeiten, Seminaren oder Praktikumszeiten bearbeitete Themenbereiche werden von den Studierenden in Vorträgen präsentiert und zur Diskussion gestellt. Dazu gehören abgeschlossene oder im Fortgang begriffene Restaurierungsprojekte am Studiengang, Praktikumserfahrungen und kritische Literaturlaufarbeitungen zu Spezialthemen. Das Seminar bietet ein wöchentliches Diskussionsforum, und dient neben der Erarbeitung von Inhalten dem Erlernen von Präsentationstechniken. Ein jeweils individuelles Feedback seitens der Lehrkräfte wird geboten.

Untersuchung und Restaurierung von Pergament

Das Material Pergament wird anhand der Mustersammlung visuell und mikrochemisch untersucht. Als praktische Anwendung wird das Nähen und das Entspannen und Glätten von Pergament mit verschiedenen Methoden dargelegt. Die Fehlstellenergänzung mit Japanpapier, Pergament und rekonstituiertem Pergament runden die Unterrichtseinheit ab.

Historische Bucheinbände: Struktur, Funktion, Schäden. Fokus: Franzband

Die Einbandform des Franzbandes wird in seiner speziellen Bindetechnik erläutert und an Mustern nachgearbeitet, besondere Feinheiten wie vor allem das 90° Abrunden der ersten Heftlagen werden im Vordergrund stehen. Die Gefährdungen dieser besonders schadensanfälligen Bindungen werden hinsichtlich der Handhabung und des restauratorischen Eingriffs erläutert.

Decisionmaking in paper conservation – then and now

Entwicklung des Berufsfeldes und Restaurierungskonzepte werden anhand ausgewählter Literatur und praktischen Beispielen diskutiert. Anhand von Farblithografien des frühen 19. Jahrhunderts wird die Herangehensweise an die Restaurierung großformatiger beschädigter Drucke diskutiert und Möglichkeiten der mechanischen Stabilisierung, Nassbehandlung, Entsäuerung und Bleichung diskutiert. Ziel des Seminars ist die Erstellung eines nahvollziehbaren und realistischen Konzepts für die restauratorische Bearbeitung unter Einbeziehung der Arbeitsethik und einer Zeitplanung. Die Lehrveranstaltung wird in englischer Sprache gehalten.

Chemistry of proteins with emphasis on collagen

Chemistry of proteins with emphasis on collagen. Special focus on enzymes and the analysis of proteins within a heritage context. The practical part consists of reading and discussion of relevant articles and the building of amino acid acids and tripeptides. The verification of side chains on compactness of collagen triple helix. Furtheron, the calculation of the isoelectric point of amino acids will be discussed.

Luftschadstoffe in Archiven und Bibliotheken

Neben allgemein bekannten und untersuchten Schadensursachen wie falsches Klima, ungünstige Tintenrezepturen, Klebebänder oder mechanische Belastung treten seit einigen Jahren auch Luftschadstoffe in den Fokus der Bestandserhaltung. Sowohl von außen eindringende Luftinhaltsstoffe als auch gasförmige Substanzen, die in den Innenräumen etwa aus Regalen, Vitrinen oder auch den Objekten selbst emittiert werden, können das Archiv- und Bibliotheksgut schädigen, sind aber ohne Hilfsmittel vom Laien kaum detektierbar. Das Seminar wird mithilfe von Gastreferenten folgende Themen behandeln: Was sind Luftschadstoffe? Wie und unter welchen Bedingungen schädigen sie Bücher und Archivalien? Wie kann man sie erkennen und messen? Welche Gegenmaßnahmen können Archive und Bibliotheken ergreifen? Besonderes Augenmerk soll auf die Luft in Magazinen und in Ausstellungsvitrinen gelegt werden.

Dozent/in

Kate Collieran M.A. (LBA)

Klasse

2. + 6. Semester

Art

Seminar, Teil von B.4.02, B.4.06

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

15.5.–17.5., 9–17 Uhr

SWS 1**CP 1****Dozent/in**

Dr. Jan Wouters (LBA)

Klasse

2. + 6. Semester BA-Studium
2. Semester MA-Studium

Art

Seminar, Teil von B.4.02,
B.4.06, M.7.01X

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

12.6.–14.6., 9–17 Uhr

SWS 1**CP 1****Dozent/in**

Dr. Anna Haberditzl (LBA)

Klasse

2. + 6. Semester BA-Studium
2. Semester MA-Studium
10. Semester Hauptstudium

Art

Konferenz, Teil von B.4.02, B.4.06,
M.7.01.X, Hauptstudium

Ort

Institut für Erhaltung von
Archiv- und Bibliotheksgut
(Schillerplatz 11, Ludwigsburg)

Zeit

25.6.–26.6., 9–17 Uhr

SWS 1

2. Studiengänge A-D:

Fachspezifische Lehrangebote BA- und MA-Studium
sowie Hauptstudium Studiengang C

Dozent/in

Prof. Dr. Irene Brückle
Dipl.-Rest. Eva Hummert (AM)
Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)

Klasse

10. Semester im Diplomstudium

Art

Diplomarbeit

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

30.2.–30.9. (ganztäglich)

SWS 4

CP 30

Diplomarbeit

Mit der Diplomarbeit zeigt der Kandidat, dass er in der Lage ist, innerhalb von 6 Monaten unter Betreuung ein komplexes Problem aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung selbständig unter Heranziehung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten und darzustellen. Die Diplomarbeit kann in Teil eines externen Kooperationsprojekts des Studiengangs sein.

Dozent/in

Prof. Dr. Irene Brückle
Dipl.-Rest. Eva Hummert (AM)
Dr. Dipl.-Rest. Andrea Pataki-Hundt (AM)

Klasse

10. Semester im Diplomstudium

Art

Seminar

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

nach Vereinbarung

SWS+CP

Bestandteil der Diplomarbeit

Diplomandenseminar

Besprechung aktueller Themen in der Bearbeitung des Diplomvorhabens und Beendigung des Studiums.

Dozent/in

Prof. Dr. Irene Brückle

Klasse

Doktorand/innen

Art

Promotionsarbeit

Ort

Außenstelle Fellbach

Zeit

nach Vereinbarung

Betreuung der Doktorand/innen

Betreuung laufender Promotionsvorhaben.

2. Studiengänge A-D:

Fachspezifische Lehrangebote BA- und MA-Studium
sowie Hauptstudium Studiengang D

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Vorlesung, B.4.02.1

Ort

Außenstelle Esslingen

Zeit

Di 9–12.30 Uhr

SWS 4

CP 4

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Seminar, B.4.02.2

Ort

Altbau/Seminarraum

Zeit

Di 17–18.30 Uhr

SWS 2

CP 2

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

Klasse

2., 4. Semester

Art

Projektarbeit im Bachelor,
B.5.02.1 und B.5.04.1

Ort

Esslingen/Werkstatt

Zeit

Mo–Fr 9–12 Uhr

SWS 24

CP 2. Semester: 10 CP
4. Semester: 11 CP

Werkstoffkunde, Werkstoffgeschichte 2**Wandmalerei: Alterung, Schäden und Konservierung**

Die Vorlesung zeigt die Mechanismen der Alterung und Entstehung von Schäden an Wandmalereien sowie Möglichkeiten deren konservatorischen und restauratorischen Behandlung auf. Hierbei wird speziell auf die verschiedenen Trägersysteme (Bindemittel, Zuschläge) und auf die Farb- und Bindemittel eingegangen.

Kunsttechnologisches und konservierungstechnisches Seminar zu Wandmalerei (Schäden / Konservierung)

Weitgehend selbstständige Erarbeitung eines Referatsthemas aus dem Bereich Wandmalerei ergänzend zur Vorlesung mit mündlicher und schriftlicher Präsentation. Darüber hinaus stellen die Studierenden des 6. Semesters in diesem Rahmen ihre laufenden BA-Arbeiten vor.

Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen am Objekt

Durchführung von praktischen Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Originalen sowie deren wissenschaftliche Dokumentation. Hierbei werden objektbezogen grundlegende Untersuchungs- und Dokumentationsmethoden vermittelt. Die Erstellung und praktische Umsetzung von Konservierungskonzepten wird unter kontinuierlicher Anleitung durch die Lehrenden erarbeitet und durchgeführt.

2. Studiengänge A-D:

Fachspezifische Lehrangebote BA- und MA-Studium
sowie Hauptstudium Studiengang D

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

Klasse

2. Semester

Art

Projektarbeit, M.6.02

Ort

Esslingen/Werkstatt +
bei ortsfesten Objekten vor Ort

Zeit

Mi-Fr 9–18.30 Uhr

SWS 24**CP** 12**Projektarbeit II**

Weitgehend selbständige Durchführung von Untersuchungen und Dokumentation sowie praktischer Konservierungs- und Restaurierungsmaßnahmen an Originalen. Hierbei werden die im Bachelor erworbenen Kenntnisse weiter vertieft.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

Klasse

6. Semester

Art

Bachelorarbeit, B.6.01.1

Ort

Esslingen/Werkstatt +
bei ortsfesten Objekten vor Ort

Zeit

Mi-Fr 9–18.30 Uhr

SWS 24**CP** 12**Bachelorarbeit**

Praktische Umsetzung von Konservierungsprojekten an ausgewählten Objekten, bei denen die Vorbereitung und Ausführung der Teilaufgaben von den Lehrenden unterstützt wird (Bachelorarbeit). Präsentation in Vortragsform während des Semesters.

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Seminar

Ort

Esslingen/Werkstatt +
bei ortsfesten Objekten vor Ort

Zeit

Mi 9–14 Uhr

SWS 2**CP** Bestandteil der Projektarbeit**Projektarbeit: Besprechung**

Besprechung von im Rahmen der Projektarbeiten auftretenden inhaltlichen und organisatorischen Fragen.

2. Studiengänge A-D:

Fachspezifische Lehrangebote BA- und MA-Studium
sowie Hauptstudium Studiengang D

Dozent/in

Jan Hooss (LBA)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Seminar
mit praktischen Übungen, B.4.02.3

Ort

Esslingen/Werkstatt

Zeit

9.4.–12.4. (ganztätig)

SWS 2**CP** 1**Kunst- und Konservierungstechnik 2 (Teil 1)
Historische Stuckherstellung**

Das Seminar vermittelt systematisch die Herstellung von Stuck verschiedener Epochen sowie deren praktische Herstellung. Es wird der richtige Umgang mit den Stuckwerkzeugen und verschiedenen bildsamen Stuckmaterialien praktisch eingeübt. Jan Hooss ist als Bildhauer tätig.

Dozent/in

Dr. Dipl.-Rest. Dörthe Jakobs (LBA)
Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Vorlesung
mit praktischer Übung, B.4.02.3

Ort

Altbau/Raum (nach Bekanntgabe) +
Außenstelle Esslingen/Werkstatt

Zeit

19.6.–21.6., 9–17 Uhr

SWS 2**CP** 1**Kunst- und Konservierungstechnik 2 (Teil 2)
Integration von Fehlstellen und Retusche**

In der Kombination von Vorlesungen und praktischen Übungen wird die Wahrnehmung, Entscheidungsfindung sowie die praktische Herangehensweise zur Integration von Fehlstellen und von Retuschen unter verschiedensten Gesichtspunkten eingeübt. Die Entwicklung und Theorie zu diesem Themenkomplex wird explizit durch Frau Dr. Dipl.-Rest. Dörthe Jakobs anhand zahlreicher Beispiele aus der Restaurierungsgeschichte und aktuellen denkmalpflegerischen Aufgabenstellungen verdeutlicht.

Dozent/in

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis

Klasse

6. Semester

Art

Vorlesung, B.3.01.6

Ort

Neubau 1/Hörsaal 301

Zeit

Mo 10–11 Uhr

SWS 2**CP** 4**Architekturgeschichte II**

Architektur und Bedeutung – Gegenstand der Vorlesung ist die Einordnung von Werken der Architektur in Sinnzusammenhänge, die »über (ihre spezifische) materielle und formale Organisation« hinausgehen (Bandmann). Anhand ausgewählter Beispiele, vorzugsweise der Sakralarchitektur im europäischen Westen von der Romanik bis zum Barock, werden Probleme der Architekturikonographie und -ikonologie besprochen.

2. Studiengänge A-D:

Fachspezifische Lehrangebote BA- und MA-Studium
sowie Hauptstudium Studiengang D

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

Klasse

10. Semester

Art

Diplomarbeit

Ort + Zeit

Außenstelle Esslingen / Werkstatt
Altbau / Raum (nach Bekanntgabe)
St. Jodokus / Überlingen

18.2.–19.8. (ganztäglich)
Besprechungen nach Vereinbarung

SWS 40

CP 30

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Exkursion, B.5.06.1

Ort

Florenz

Zeit

20.5.–25.5.

SWS geblockt über die genannten Tage

CP 2

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Dipl.-Rest. Janina Roth (AM)

Klasse

2., 4. + 6. Semester

Art

Exkursion, B.5.06.1

Ort

ehem. Augustiner-Chorherrenstift/
Öhningen am Bodensee

Zeit

Termin wird noch bekannt gegeben
(voraussichtlich Ende August/
Anfang September)

SWS 2–4 Wochen
genauer Termin wird
noch bekannt gegeben

CP Angebot als Pflichtpraktikum im
Bachelor/Werkstattmonat

Diplomarbeit

Mit der Diplomarbeit zeigt der Kandidat, dass er in der Lage ist, innerhalb von 6 Monaten unter Betreuung ein komplexes Problem aus den Bereichen Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie, Konservierung und Restaurierung selbständig unter Heranziehung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten und darzustellen.

Exkursion

Die Studienfahrt dient der Ergänzung des Studiums durch Vertiefung und Systematisierung des theoretischen Wissens an Denkmälern, Kunstwerken und Schauplätzen.

Sommerschule Öhningen

Zusammen mit Studierenden anderer Hochschulen für Architektur und Kunstgeschichte werden im ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift in Öhningen am Bodensee verschiedene Methoden der Bauforschung und restauratorischen Bestandsuntersuchung interdisziplinär durchgeführt.

2. Studiengänge A-D:

Fachspezifische Lehrangebote BA- und MA-Studium
sowie Hauptstudium Studiengang D

Dozent/in

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz

Klasse

Doktorand/innen

Art

Promotionsarbeit

Ort

Außenstelle Esslingen

Zeit

nach Vereinbarung

Betreuung der Doktorand/innen

Betreuung laufender Promotionsvorhaben.

Dozent/in

Prof. Dr. Christoph Krekel
Dr. Anna Schönemann (AM)

Klasse

2. Semester MA-Studium

Art

Vorlesung mit praktischen Übungen,
M.7.01.X

Ort

Birkenwaldstraße 200/Seminarraum
(2.UG) + Labor

Zeit

22.4.–26.4.,
jeweils 9–18 Uhr

SWS 4**CP** 3**Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II**

Im Modul »Naturwissenschaftliche Untersuchungsmethoden II« werden verschiedene Materialuntersuchungen von Kunstwerken vorgestellt und die Interpretation der Ergebnisse praktisch erlernt. Im Einzelnen werden folgende Methoden der Archäometrie und Konservierungswissenschaften thematisiert: Dendrochronologie, Radiocarbonatierung, Isotopenanalyse, OES, AAS, Röntgenfluoreszenz, Elektronenmikroskopie, Röntgenbeugung, NAA, Chromatographie, DC, HPLC, GC, GC/MS, Infrarotspektroskopie, Ramanspektroskopie, PCR basierte Untersuchungsmethoden, immunbiologische Identifizierung.

Dozent/in

Dr. Friedrich Grüner (LBA)
Otto Wölbert (LBA)

Klasse

2. Semester MA-Studium

Art

Seminar, M.7.01.X

Ort

Birkenwaldstraße 200/
Seminarraum + Labor

Zeit

2.5.–4.5. + 7.5.–8.5.,
jeweils 9–17.30 Uhr

SWS 40 + Selbststudium**CP** 3**Konservierung von Stein und Steinpolychromie**

Neben der Geschichte der Steinkonservierung werden aktuelle Materialien und Methoden zur Steinkonservierung dargestellt und in Testreihen erprobt. Weiter werden die gängigen Untersuchungsmethoden, welche zur Erstellung von geeigneten Konservierungsstrategien herangezogen werden können, vorgestellt. An Objekten in der Region werden typische Schadensbilder und Konservierungsmethoden veranschaulicht. Einen Schwerpunkt bildet der konservatorische Umgang von gefassten Stein-oberflächen.

Dozent/in

Dr. Dipl.-Rest. Susanne Wufka (LBA)

Klasse

2. Semester MA-Studium

Art

Vorlesung mit praktischen Übungen,
M.7.01.X

Ort

Birkenwaldstraße 200/Seminarraum
(2.UG) + Labor

Zeit

13.5.–17.5., 9–18.30 Uhr

SWS insgesamt 60 h
(einschließlich Vor- und
Nachbereitung)**CP** 2**Faseranalyse**

Ein auf Mikroskopie, Polarisationsmikroskopie und Färbemethoden gestütztes analytisches Verfahren zur Erkennung und Beurteilung von kunsttechnologisch relevanten Naturfasern wird eingeführt und geübt. Die Möglichkeiten und Grenzen der Verfahren werden in zahlreichen Übungen demonstriert.

Dozent/in

Dr. Anna Schönemann (AM)

Klasse

2. Semester MA-Studium

Art

Vorlesung mit praktischer Übung
und Exkursion, M.7.01.X

Ort

Birkenwaldstraße 200/Seminarraum
(2. UG) + Labor

Zeit

17.6.–21.6., jeweils 9–18 Uhr

SWS 2**CP** 2**Struktur von Polymeren**

Eine Einführung in die prinzipielle Struktur von Polymeren und die daraus resultierenden physikalischen und chemischen Eigenschaften wird gegeben. An ausgewählten Kunstwerken und deren Schadensbildern wird der Zusammenhang zwischen Struktur, Eigenschaften und Alterungsverhalten der einzelnen Polymere erklärt und präventive Konservierungsmaßnahmen diskutiert. Begleitend werden instrumentelle Analysemethoden vorgestellt, die für die Untersuchung der Kunstwerke zur Materialidentifizierung und Klärung von Schäden verwendet werden: (thermoanalytische Verfahren (DSC, DMA), mikroskopische Verfahren (AFM, ESEM), chromatographische Verfahren (Py-GC/MS)). Eine Übung zur Materialidentifizierung und Schadensklärung durch ATR-FTIR-Untersuchung wird durchgeführt. Lernziel/Kompetenzen: Kenntnis über Alterungsverhalten unterschiedlicher Polymere, typischen Schäden an Kunstwerken und präventive Konservierungsstrategien; Fähigkeit zur selbstständigen Durchführung/Auswertung von FTIR-Analysen.

Dozent/in

Paul Messier (LBA)

Klasse

Studierende C + KNMDI

Art

Vortrag

Ort

nach Bekanntgabe

Zeit

6.6.–7.6.
Termin details werden
bekannt gegeben

Dozent/in

Dr. Dipl.-Rest. Stefan Zumbühl (LBA)

Klasse

2. Semester MA-Studium

Art

Vorlesung mit praktischen Übungen,
M.7.01.X

Ort

Birkenwaldstraße 200/Seminarraum
(2. UG) + Labor

Zeit

4.6.–8.6.,
jeweils 9–18.30 Uhr

SWS insgesamt 60 h
(einschließlich Vor- und
Nachbereitung)**CP** 2**Fälschungsidentifizierung und weitere Projekte im Umgang mit historischen Fotografien**

Seminar in Zusammenhang mit dem Vortrag.

Lösemittelempfindlichkeit von modernen Farbsystemen

Vorlesungen und Übungen zur Wechselwirkung von Lösemitteln mit modernen und traditionellen Farbsystemen unter besonderer Berücksichtigung von Lösemittelmischungen. Darüber hinaus Einführung in ein neues System zur Parametrisierung der Lösemittelsensitivität von Öl-, Alkyd- und Acrylkünstlerfarben.

Dozent/in

Dipl.-Rest. Karolina Soppa (LBA)

Klasse

2. Semester MA-Studium

ArtVorlesung mit praktischen Übungen,
M.7.01.X**Ort**Birkenwaldstraße 200
Seminarraum + Labor**Zeit**25.6.–30.6.,
jeweils 9–18.30 Uhr**SWS**insgesamt 60 h
(einschließlich Vor- und
Nachbereitung)**CP**

2

Konsolidierung von Farbschichten

Theoretische Einweisung in die unterschiedlichen konservierungstechnischen Eigenschaften von Festigungsmitteln und deren Applikationsformen. Überprüfung des Eindringverhaltens, der Eindringtiefe und der Verteilung anhand von Untersuchungen an Querschliffen mit unterschiedlichen Nachweismethoden.

Dozent/in

Dr. Stefanie Scheerer (LBA)

Klasse2. Semester MA-Studium
Studierende der Studiengänge A + D**Art**

Modul M.7.01.X

OrtLandesgesundheitsamt
(Nordbahnhofstraße 135, Stuttgart)**Zeit**26.6.–28.6. + 1.7.–2.7.,
jeweils 9–17.30 Uhr**SWS**

1,5

CP

3

Einführung in die Mikrobiologie

Einführung in die Grundlagen der Mikrobiologie bzw. mikrobiologischer Arbeitsmethoden: Voraussetzung von Wachstum von Organismen, Ansetzen von Kulturen und Darstellung von Identifizierungsmöglichkeiten. Die Vorstellung und Diskussion von Fallbeispielen wird gefolgt von Hinweisen auf Arbeitsschutz und Hygiene bei der Bearbeitung von befallenen Objekten und Objektgruppen.

Dozent/inRechtsanwältin Julia Dönch M.A. (LBA)
Dipl.-Kauffrau (FH) Andrea Leidig (LBA)
Dipl.-Rest. Andreas Menrad (LBA)
Dipl.-Rest. Johannes Amann (LBA)
Dipl.-Rest.
Barbara Springmann (LBA)
Dipl.-Rest.
Manuela Reikow-Räuchle (LBA)**Klasse**

2. Semester MA-Studium

Art

Vorlesung mit Übungen, M.7.01.X

Ort

Birkenwaldstraße 200

Zeit8.7.–11.7.,
jeweils 9–17.30 Uhr**SWS**

geblockt eine Woche

CP

3

Einführung in die Betriebswirtschaft / Selbständigkeit

Einführung in die rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Grundlagen des selbstständigen Unternehmens und des Kleinbetriebes. Die Studierenden erhalten eine Grundlage zur selbständigen oder gemeinschaftlichen Führung eines Betriebes unter marktwirtschaftlichen Bedingungen.

Dozent/in

Prof. Dr. Joachim Unger (LBA)

Klasse

2. Semester MA-Studium

ArtVorlesung mit praktischen Übungen,
M.7.01.X**Ort**Birkenwaldstraße 200 / Seminarraum
(2.UG) + Labor**Zeit**

15.7.–18.7., jeweils 8–16 Uhr

SWS

2

CP

3

Integrated Pest Management (IPM)

»Integrated Pest Management« (IPM) bedeutet das Zusammenspiel von biologischer, mechanischer und chemischer Bekämpfung von biologischem Befall von Bioziden auf Kunst- und Kulturgut. Folgende Themen werden behandelt: Einführung in die Vorsorge zur Vermeidung eines möglichen biologischen Befalls an Kunst- und Kulturgut; Möglichkeiten der Befallsermittlung vor der Durchführung einer Bekämpfungsmaßnahme und Durchführung einer Bekämpfung mit anschließender Erfolgskontrolle. Die Nachsorge dient im Anschluss daran einen erneuten Befall zu vermeiden. Einführung und praktische Übungen zu den sechs Schritten des IPM Prozesses: 1. Kommunikation, 2. Inspektion, 3. Erkennung des Befalls und des Schadens, 4. Durchführung der Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen, 5. Bewertung der Effektivität durch Nachkontrollen, 6. Festlegung von Gefahrenpunkten (Vorbeugung). Sonderthema: Dekontaminierung von historischem Kunst- und Kulturgut.

Dozent/in

Prof. Dr. Christoph Krekel

Klasse2. Semester MA-Studium
10. Semester Diplomstudium**Art**

Praktische Übung, M.7.01X

Ort

Birkenwaldstraße 200/Labor

Zeit

Mi 9–12 Uhr

SWS

4

Wissenschaftliche Analytik künstlerischer Materialien

Die Identifizierung künstlerischer Materialien und deren Abbauprodukte spielt in der Kunsttechnologie und der Konservierung eine entscheidende Rolle. Einerseits können durch die Charakterisierung der Korrosionsprodukte Mechanismen der Schädigung von Materialien erkannt und Wege zur Konservierung des Objektes daraus abgeleitet werden. Andererseits gelingt es, Authentizität und materielle Identität der Objekte zu erkennen. Einzeln oder in kleinen Gruppen werden gemeinsam mit den Studierenden die Materialien von im Rahmen der Ausbildung bearbeiteten Objekten mit Hilfe verschiedener analytischer Methoden untersucht.

Dozent/in

Prof. Erich Gantzert-Castrillo (LBA)

Klasse

2. Semester MA-Studium

Art

Vorlesung mit praktischen Übungen und Museumsbesuchen, M.7.01.X

Ort
 Birkenwaldstraße 200 /
 Seminarraum (2. UG)
 Museen der Stadt Stuttgart +
 evtl. Tagesexkursion zum Museum
 Brandhorst/Neue Pinakothek
 (München)
Zeit
 Mo–Fr, jeweils 9–18.30 Uhr
 genauer Termin + Zeitplan nach
 Bekanntgabe
SWS
 insgesamt 60 h
 (einschließlich Vor- und
 Nachbereitung)
CP

2

Dozent/in

Dr. phil. Jörg Scheller (LBA)

Klasse

2. Semester MA-Studium

Art

Vorlesung mit Übungen M.7.01.X

Ort

Birkenwaldstraße 200/Seminarraum

Zeit

nach Bekanntgabe

SWS
 geblockt eine Woche,
 jeweils 9–17.30 Uhr
CP

3

Techniken und Arbeitsmaterialien zeitgenössischer Künstler**Pressearbeit**

Wie präsentiere ich mich und meinen Beruf in der Öffentlichkeit? Wie verschaffe ich mir Gehör bei Medien? Wie verfasse ich aussagekräftige Pressemitteilungen? Welche Rechte habe ich im Umgang mit den Medien, auf welche Fallstricke ist zu achten? In entwickelten Mediengesellschaften ist ein professioneller Umgang mit der Presse für jede Berufsgruppe unerlässlich. Effektive Öffentlichkeitsarbeit, schlüssige Vermittlung komplexer Inhalte auch an ein fachfremdes Publikum und angemessene Selbstdarstellung können karriereentscheidend sein. Das Seminar vermittelt grundlegende Kompetenzen im Verfassen von Presstexten, erläutert Kommunikationsstrategien und gibt eine Einführung in das Presserecht. In einem praktischen Workshop wird journalistisches Schreiben trainiert, das überdies für das Verfassen wissenschaftlicher Texte hilfreich ist. Redaktionsbesuche und die Möglichkeit, selbst journalistisch mitzuwirken, runden das Angebot ab.

Angebotene Module**Konservierung 2**
 Digitalisierung von Kulturgut
 Methoden der digitalen Langzeitarchivierung
 Philosophie und Ethik der Konservierung
Konservierung 4

Thesiskolloquium

Fotografie 2
 Atelierprojekte Fotografie
 Digitale Printmedien
 Fotografische Verfahren 2/Fotokonservierung
 Mediengeschichte 2 (Fotografie)
 Verfahren der Fotografie (Praxis)
Audiovisuelle Medien 2
 Atelierprojekte Audio und Video
 Gerätetechnik und -wartung
 Mediengeschichte 2 (Audiovisuelle Medien)
 Videodigitalisierung
 Videokonservierung
Digitale Information 2
 Atelierprojekte Digitale Information
 Datenmanagement und -distribution
 Mediengeschichte 2 (Digitale Information)
 Praxis der digitalen Langzeitarchivierung
 Speichertechnologien
Informatik 2
 Informatik 2
 Informatik 2 (Übung)
Begleitwissenschaften
 Archiv- und Bibliothekswesen
 Bildaufzeichnungstechnologien 2
 (Kunst-) Geschichte des bewegten Bildes 1: Film

Dozent/in

Dr. Gerald Maier (LBA)
Dr. Christian Keitel (LBA)
Dr. Thomas Fricke (LBA)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Seminar

Ort

Landesarchiv Baden-Württemberg
(Eugenstraße 7, Stuttgart)

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 1**CP** 1**Modul** Konservierung 2**Dozent/in**

Dr. Gerald Maier (LBA)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Seminar

Ort

Landesarchiv Baden-Württemberg
(Eugenstraße 7, Stuttgart)

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 1**CP** 1**Modul** Konservierung 2**Dozent/in**

Prof. Johannes Gfeller
Dr. Katrin Janis (LBA)

Klasse

2. Semester KNMDI
Studierende der Restaurierung

Art

Vorlesung

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 1**CP** 1**Modul** Konservierung 2**Digitalisierung von Kulturgut**

Ausgangslage, Strategien und Rahmenbedingungen; Standards und Metadatenformate für die Erschließung, digitale Präsentation und Erhaltung; Workflow und Werkzeuge für bestände- und sammlungsbezogene Digitalisierung; Bereitstellung und Präsentation von digitalisiertem Kulturgut in Informationssystemen und Portalen.

Lehrziele und Kompetenzen: Kennenlernen der Strategien, Arbeitsabläufe und Methoden für die Digitalisierung von Kulturgut aus Archiven, Bibliotheken und Museen.

Methoden der digitalen Langzeitarchivierung

Einführung in die Problematik, die aktuellen Strategien und Aktivitäten; Herkunft und Formen digitaler Information; Lösungsansätze zur Langzeitarchivierung digitaler Information (Migration, Emulation, Konversion).

Lehrziele und Kompetenzen: Kennenlernen der Strategien und Methoden für die Langzeitsicherung digitaler Information und Unterlagen, insbesondere aus den Bereichen Bibliothek, Archiv und Museum (BAM).

Philosophie und Ethik der Konservierung

Einführung in die Geschichte der Ethik der Restaurierung; philosophische und (berufs-)ethische Aspekte konservatorischen Handelns in der Restaurierung bisher.

Lehrziele und Kompetenzen: Befähigung zur Ausrichtung der eigenen Arbeit an (berufs-)ethischen Zielen.

Dozent/in

Prof. Johannes Gfeller
Mario Röhrle (AM)

Klasse

4. Semester KNMDI

Art

Kolloquium

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

Modul Konservierung 4**Thesiskolloquium**

Betreuung laufender Abschlussarbeiten.

Dozent/in

Prof. Johannes Gfeller
Mario Röhrle (AM)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Projektarbeit

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

wöchentlich (nach Aushang)

SWS 2**CP** 1**Modul** Fotografie 2**Atelierprojekte Fotografie**

Je nach Interesse und Neigung werden hier selbständig praktische Projekte aus dem Bereich des Erhalts von Fotografien durchgeführt. Dies kann beispielsweise die Bearbeitung eines kleinen Konvoluts von Fotografien sein und die Identifikation der Verfahren, Beschreibung von Schadensbildern, präventive Maßnahmen und die Digitalisierung umfassen. Die Studierenden können auch eigene Vorschläge machen.

Lehrziele und Kompetenzen: Bildung und Einschätzung der eigenen Materialkompetenz im Umgang mit Originalen.

Dozent/in

Dr. Rita Hofmann (LBA)

Klasse

2. Semester KNMDI
Studierende der Restaurierung

Art

Vorlesung mit praktischen Übungen

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Blockveranstaltung (nach Aushang)

SWS 1**CP** 1 oder 2**Modul** Fotografie 2**Digitale Printmedien**

Einführung in die Technologie, Identifizierung und Konservierung von Digitaldrucken.

Lehrziele und Kompetenzen: Entwickeln von Verständnis für die Identifikation von Digitaldrucken und die Erfordernisse, Möglichkeiten und Grenzen der Konservierung.

Dozent/in

Marjen Schmidt (LBA)

Klasse2. Semester KNMDI
Studierende der Restaurierung**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Blockveranstaltung (nach Aushang)

SWS 2**CP** 2 oder 3**Modul** Fotografie 2**Fotografische Verfahren 2 / Fotokonservierung**

Vorstellung der fotografischen Verfahren des 20. Jahrhunderts. Einführung in die Grundlagen der Fotokonservierung, Verfahrensidentifizierung, Schadensursachen.

Lehrziele und Kompetenzen: Kenntnis der besprochenen Verfahren, insbesondere hinsichtlich der Identifikation. Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen der Fotorestauration, Befähigung zur Durchführung einfacher, überwiegend konservierender oder stabilisierender Maßnahmen.

Dozent/in

Prof. Johannes Gfeller

Klasse2. Semester KNMDI
Studierende der Akademie**Art**

Vorlesung

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

wöchentlich (nach Aushang)

SWS 1**CP** 1**Modul** Fotografie 2**Mediengeschichte 2 (Fotografie)**

Vermittlung von Überblickswissen über die technische und kulturgeschichtliche Entwicklung der Fotografie im angewandten und künstlerischen Bereich im 20. Jahrhundert. Themen: Der Übergang vom Piktoralismus zur Straight Photography und dem Neuen Sehen; Fotografie des Surrealismus und des Modernismus; Sach-, Werbe- und Modefotografie, subjektive Fotografie der 1950er Jahre; die große Zeit des Fotojournalismus. Die Diskussion um Fotografie und/oder/nach Kunst, schließlich inszenierte Fotografie und weitere Strömungen der Gegenwart.

Lehrziele und Kompetenzen: Befähigung zur Beurteilung und Einordnung von Fotografien bezüglich ihrer Bedeutung als Kulturgut.

Dozent/in

Klaus Pollmeier (LBA)

KlasseStudierende KNMDI
Studierende der Restaurierung**Art**

Vorlesung mit praktischen Übungen

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

ZeitBlockveranstaltung
(nach Aushang)**SWS** 1**CP** 1 oder 2**Modul** Fotografie 2**Verfahren der Fotografie (Praxis)**

Praktische Anwendung verschiedener historischer fotografischer Verfahren wie Salzpapier- und Albuminabzüge, Cyanotypien oder Gummidrucke.

Lehrziele und Kompetenzen: Einblick in die Herstellungsweise in historische fotografische Verfahren. Kenntnis der sich aus dem Herstellungsprozess ergebenden Vorteile und Schwachstellen hinsichtlich ihres Erhalts der einzelnen Verfahren.

Atelierprojekte Audio und Video

Je nach Interesse und Neigung werden hier selbständig praktische Projekte im Audio- oder Videobereich durchgeführt. Dies kann sowohl die Bearbeitung eines kleinen Konvolutes von Informationsträgern sein (Schallplatte, Ton-, Videobänder oder -Kassetten), oder auch eine Reinigung/Dokumentation/Instandstellung eines unserer zahlreichen alten Apparate. Die Studierenden können auch eigene Vorschläge machen.

Lehrziele und Kompetenzen: Bildung und Einschätzung der eigenen Materialkompetenz im Umgang mit Originalen und Geräten.

Dozent/inProf. Johannes Gfeller
Mario Röhrle (AM)**Klasse**

2. Semester KNMDI

Art

Projektarbeit

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

wöchentlich (nach Aushang)

SWS 2**CP** 1**Modul** Audiovisuelle Medien 2**Dozent/in**

Prof. Johannes Gfeller

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Vorlesung mit praktischen Übungen

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 1**CP** 1 oder 2**Modul** Audiovisuelle Medien 2**Gerätetechnik und -wartung**

Analyse von band- oder gerätebedingten Bildstörungen und die Möglichkeiten ihrer Behebung. Funktionsweise von Aufzeichnungs- und Wiedergabegeräten; Einführung in einfache Wartungsarbeiten an Offenspulen- oder Kassettengeräten. Alternativen zur Beschaffung der nicht mehr erhältlichen Ersatzteile wie Köpfe, Antriebsriemen und Andruckrollen.

Lehrziele und Kompetenzen: Befähigung zur praktischen Arbeit mit Videoaufzeichnungs- und Wiedergabegeräten zur Beurteilung von Gerätedefekten und Durchführung/Bearbeitung von Wartungsarbeiten.

Dozent/in

Prof. Johannes Gfeller

Klasse2. Semester KNMDI
Studierende der Akademie**Art**

Vorlesung

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

wöchentlich (nach Aushang)

SWS 1**CP** 1**Modul** Audiovisuelle Medien 2**Mediengeschichte 2 (Audiovisuelle Medien)**

Vermittlung von Überblickswissen über die technische und kulturgeschichtliche Entwicklung von Video ab den 1960er Jahren; erste Consumerformate, typische Künstlerformate und die Situierung der aufkommenenden Videokunst zwischen Spule und Kassette; der lange Übergang von ersten digitalen Hilfsgeräten bis zur volldigitalen Produktion sowohl im professionellen wie im Heimbereich; vom Band zur Scheibe zum Flash.

Lehrziele und Kompetenzen: Überblickswissen über die technische und kulturgeschichtliche Entwicklung von Video mit einem Schlaglicht auf die künstlerische Verwendung.

Dozent/in

Prof. Johannes Gfeller

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Vorlesung mit praktischen Übungen

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 1**CP** 1 oder 2**Modul** Audiovisuelle Medien 2**Videodigitalisierung**

Der Übergang von analog nach digital; theoretische Übersicht über Methoden, beteiligte historische und aktuelle Geräte sowie Software zur Videodigitalisierung; Charakterisierung von historischen und modernen Bandformaten; Degradation von Magnetbändern, Behandlungsmöglichkeiten, Reinigung. Was heißt Signalintegrität im Dschungel der Formate und Codecs? Was sind geeignete Formate für die Langzeitarchivierung? Was eignet sich für den Access in Ausstellungen, Mediatheken oder online? Methoden der Qualitätskontrolle und Nachbearbeitung zur Signaloptimierung und -rekonstruktion.

Lehrziele und Kompetenzen: Kennenlernen der Methoden und Prozesse zur Restaurierung von analogen Videobändern und ihrer Übertragung in digitale Form; Diskussion der Gewinne und Verluste.

Dozent/in

Prof. Johannes Gfeller

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Vorlesung mit praktischen Übungen

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 2**CP** 2 oder 3**Modul** Audiovisuelle Medien 2**Videokonservierung**

Konservierung von Videoinstallationen mit besonderem Augenmerk auf die historisch informierte Wiederaufführung von Video- und weiteren audiovisuellen Installationen; Erhaltung der Funktionalität von analogen Inhalten und deren Steuerungen in digitalen Umgebungen; Kennenlernen der Strategien zur Konservierung und Restaurierung von Medieninstallationen aus dem gesamten analogen und/oder digitalen Bereich; Pro und Contra Variable Media Initiative.

Lehrziele und Kompetenzen: Kennenlernen der Möglichkeiten und Grenzen gängiger Erhaltungsstrategien; Einblick in die Dokumentation von Bildbearbeitungs- und Restaurierungsmaßnahmen.

Dozent/inProf. Johannes Gfeller
Mario Röhrle (AM)**Klasse**

2. Semester KNMDI

Art

Projektarbeit

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

wöchentlich (nach Aushang)

SWS 2**CP** 1**Modul** Digitale Information 2**Atelierprojekte Digitale Information**

Je nach Interesse und Neigung werden hier selbständig praktische Projekte aus dem Bereich des Erhalts digitaler Daten durchgeführt. Dies kann sowohl die Migration eines kleinen Konvolutes von Datenträgern sein (Disketten, Bänder, etc.), oder auch die Dokumentation/Instandsetzung von Geräten. Die Studierenden können auch eigene Vorschläge machen.

Lehrziele und Kompetenzen: Bildung und Einschätzung der eigenen Kompetenz im Umgang mit Daten, Datenträgern und Geräten.

Dozent/in

Bernward Kett (LBA)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Vorlesung mit praktischen Übungen

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Blockveranstaltung (nach Aushang)

SWS 1**CP** 1 oder 2**Modul** Digitale Information 2**Datenmanagement und -distribution**

Abgrenzung verschiedener Begrifflichkeiten im Datenmanagement-Bereich: »Content Management Systeme« (CMS) und »Web Content Management System« (WCMS), »Dokument Management Systeme« (DMS); »Enterprise Content Management« (ECM); »Workflow Management« (WfM).

Lehrziele und Kompetenzen: Kenntnisse der Grundlagen »Content Management«; Grundlagen für die Modifizierung eigener Templates; Zusammenführung von Kenntnissen aus den Bereichen XML und Datenbanken und Überführung in konkrete Archivierungsarchitekturen; Definition kritischer Prozesse und Anforderungen; Bestimmung von Auswahlkriterien für ein CMS anhand konkreter Fallbeispiele.

Dozent/in

Prof. Dr. Gerard Alberts (LBA)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Vorlesung

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Blockveranstaltung (nach Aushang)

SWS 1**CP** 1**Modul** Digitale Information 2**Mediengeschichte 2 (Digitale Information)**

Geschichte der Informatik und ihrer Bedeutung im sozialen und wirtschaftlichen Kontext.

Lehrziele und Kompetenzen: Kenntnisse zur Entwicklung der Informatik als mathematisches Hilfsmittel, Industrieprodukt und aus sozialer Sicht.

Dozent/in

Dr. Christian Keitel (LBA)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Seminar

OrtLandesarchiv Baden-Württemberg
(Eugenstraße 7, Stuttgart)**Zeit**

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 2**CP** 2 oder 3**Modul** Digitale Information 2**Praxis der digitalen Langzeitarchivierung**

Aktuelle Projekte und Standards zur Konservierung von digitaler Information: OAIS-Referenzmodell, vertrauenswürdige Archive, technische Metadaten, DOMEA, NESTOR etc.; Besichtigung des Digitalen Magazins »digmag« beim Staatsarchiv Ludwigsburg und praktische Übung zu Formaten und Techniken.

Lehrziele und Kompetenzen: Kenntnis aktueller Konservierungsprojekte und -standards im Bereich digitaler Objekte

Dozent/in

Boris Jakubaschk (LBA)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Vorlesung

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 1**CP** 1 oder 2**Modul** Digitale Information 2**Speichertechnologien**

Historische Speichertechnologien vom mechanischen Speicher bis zum Ringkernspeicher; aktuelle und zukünftige Technologien für Arbeitsspeicher, Massenspeicher und Medien zur Archivierung von Daten; Bedeutung von Schnittstellen, Laufwerken, Datenformaten und Medienformaten für die Langzeitarchivierung, Datensicherung.

Lehrziele und Kompetenzen: Kenntnis historischer und aktueller Speichertechnologien und ihrer Eignung für die Langzeiterhaltung.

Dozent/in

Mario Röhrlé (AM)

Klasse2. Semester KNMDI
2. Semester Studiengang C
Studierende der Restaurierung**Art**

Exkursion

OrtKunstsammlung Nordrhein-Westfalen
(Grabbbeplatz 5, Düsseldorf)**Zeit**

Sa, 4.5.

Modul Begleitwissenschaften**Ink-jet print making**

Exkursion zur Thementagung »Ink-jet print making«, welche der Frage der Haltbarkeit von Ink-Jet-Prints, insbesondere im Kunstkontext, nachgeht. Mit Vorträgen von Experten aus der Forschung, der Produktion und der Restaurierung.

Dozent/in

Dr. Anna Schönemann (AM)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Seminar

Ort

Birkenwaldstraße 200/Labor

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS + CPIm Rahmen des Moduls
Fotografische Verfahren 2/
Fotokonservierung**Modul** Fotografie 2**Instrumentelle Analysemethoden an fotografischem Material**

Einführung in die instrumentellen Analysemethoden an fotografischem Material.

Dozent/in

Mario Röhrlé (AM)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Vorlesung mit praktischen Übungen

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

wöchentlich (nach Aushang)

SWS 2**CP** 2**Modul** Informatik 2**Informatik 2**

Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen für den langfristigen Erhalt digitaler Objekte; Grundlagen in Theorie und Praxis zu Datenbanken, Dateiformaten, Zeichenkodierung, Codecs, Kompressionsverfahren, Bildbearbeitung etc.; Einführung in Webtechnologien, »XHTML«, »XML«, »PHP«, »MySQL«.

Lehrziele und Kompetenzen: Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Grundlagen der Informatik, insbesondere im Hinblick auf den Erhalt digitaler Objekte. Kenntnisse zur Konzeption und Bewertung von IT-Komponenten in Projekten der digitalen Langzeiterhaltung.

Dozent/in

Mario Röhrlé (AM)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Übung

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

wöchentlich (nach Aushang)

SWS 2**CP** 2**Modul** Informatik 2**Informatik 2 (Übung)**

Praktische Übungen zur Vorlesung »Informatik 2«.

Lehrziele und Kompetenzen: Erwerb praktischer Kenntnisse durch Umsetzung einfacher Projekte.

Dozent/in

Prof. Johannes Gfeller

Klasse2. Semester KNMDI
Studierende aller Fachbereiche
der Akademie**Art**

Vorlesung und Projektion

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 1**CP** 1**Modul** Begleitwissenschaften**(Kunst-) Geschichte des bewegten Bildes 1: Film**

Experimentelle Praxis des Films seit Méliès; die Avantgarde der 1920er Jahre und ihre Experimentalfilme (Hans Richter, Man Ray, Fernand Léger, Moholy-Nagy, Walter Ruttmann, Oskar Fischinger u. a.); Kurzfilm zwischen Narration und (optischem) Experiment einerseits, Kunst und Wissenschaft andererseits: Len Lye, Jean Painlevé, Norman McLaren, Maya Deren, James und John Whitney, Kenneth Anger, Stan Brakhage, Bruce Conner; am Abend von Video schließlich Richard Serra – in einem weiten Bogen um den abendfüllenden Film für das Popcornkino.

Lehrziele und Kompetenzen: Befähigung zur historischen Einordnung und Wertschätzung der Kunst des Experimentalfilms von den Anfängen des Kinos bis ans Ende des 20. Jahrhunderts.

Dozent/in

Dr. Gerald Maier (LBA)
Ute Schwens (LBA)

Klasse

2. Semester KNMDI

Art

Seminar

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 1**CP** 1

Modul Begleitwissenschaften

Archiv- und Bibliothekswesen

Organisation, Aufgaben und Arbeitsweise von Archiven und Bibliotheken, u. a. gesetzliche Rahmenbedingungen, Überlieferungsbildung bzw. Sammlungskriterien, Erschließung, Informationsdienstleistung und Bestandserhaltung.

Lehrziele und Kompetenzen: Kenntnisse der Aufgaben, Arbeitsweise und Struktur von Archiven und Bibliotheken

Dozent/in

Sven Schönauer (LBA)

Klasse

1. Semester KNMDI

Art

Seminar mit praktischen Übungen

Ort

Altbau/Seminarraum KNMDI

Zeit

Einzeltermine (nach Aushang)

SWS 1**CP** 1

Modul Begleitwissenschaften

Bildaufzeichnungstechnologien 2

Praxisteil zur Vorlesung »Bildaufzeichnungstechnologien 1«.

Studiengang A

Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible, Außenstelle Birkenwaldstraße 200
Sprechstunde nach Vereinbarung
Einzelberatung zum Studium und zum Berufsbild, zu Restaurierungsprojekten, Semester- und Diplomarbeiten, Promotionen
T +49(0)711.28440-267, E-Mail restaurierung@abk-stuttgart.de
Weitere Informationen unter www.gem-kons.abk-stuttgart.de

Studiengang B

Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten

Prof. Dr. Gerhard Eggert
Mi 14–16 Uhr (nach Voranmeldung), Altbau/Raum 408
Einzelberatung zum Studium und Berufsbild, Vorpraktikum, Restaurierungsprojekte, Semester- und Diplomarbeiten, Promotion
T +49(0)711.28440-217, E-Mail gerhard.eggert@abk-stuttgart.de
Weitere Informationen unter www.objektrestauration.abk-stuttgart.de

Studiengang C

Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut

Prof. Dr. Irene Brückle
Sprechstunde nach Vereinbarung, Außenstelle Fellbach
Einzelberatung zum Studium und Berufsbild, Vorpraktikum, Studium, Restaurierungsprojekte, Semester- und Diplomarbeiten, Promotion
T +49(0)711.66463811, E-Mail restaurierung@abk-stuttgart.de,
i.brueckle@abk-stuttgart.de
Weitere Informationen unter www.papier.abk-stuttgart.de

Studiengang D

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie

Prof. Dipl.-Rest. Roland Lenz
Mi 14–16 Uhr (nach Voranmeldung und nach Vereinbarung)
Außenstelle Birkenwaldstraße 200, UG / Außenstelle Esslingen
Einzelberatung zum Studium und Berufsbild, Vorpraktikum, Studium, Restaurierungsprojekte, Semester- und Diplomarbeiten, Promotion
T +49(0)711.28440-260, E-Mail restaurierung@abk-stuttgart.de,
r.lenz@abk-stuttgart.de
Weitere Informationen unter www.wand-kons.abk-stuttgart.de

Masterstudiengang Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information

Prof. Johannes Gfeller
Sprechstunde nach Vereinbarung
T +49(0)711.28440-322, E-Mail knmdi.info@abk-stuttgart.de,
j.gfeller@abk-stuttgart.de
Weitere Informationen unter www.mediaconservation.abk-stuttgart.de

Lehrangebot in Kunst- geschichte, Kunsttheorie und Ästhetik

1. Kunsttheorie und Kunstwissenschaft

1.1 Organisation	147
1.2 Allgemeine Anmerkungen zum Studium von Kunsttheorie und Kunstwissenschaft	147
1.3 Studiengang Künstlerisches Lehramt	147
1.4 Diplomstudiengang Bildende Kunst	148
1.5 Regelungen für die Studiengänge der Restaurierung A, B, C und D	148
1.6 Regelungen für den Studiengang Textildesign	148
1.7 Downloads und Links	148

2. Lehrveranstaltungen für das Fach Kunstwissenschaft

2.1 Semestereröffnung	149
2.2 Vorlesungen	149
2.3 Seminare im Grundstudium	151
2.4 Seminare im Grundstudium/Hauptstudium	154
2.5 Seminare im Hauptstudium	156
2.6 Sonstige Lehrveranstaltungen	159
2.7 Stundenplan / Wochenübersicht	160
2.8 Die Teilnehmerlisten	161

3. Sprechstunden und Einzelberatung

162

4. Lehrveranstaltungen am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart

161

Studierende des Instituts für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart können Vorlesungen bzw. Seminare für bestimmte Module anrechnen lassen. Diese sind bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen entsprechend vermerkt ().*

Weitere Informationen unter www.abk-stuttgart.de
Terminänderungen werden per Aushang bekannt gegeben.

1.1 Organisation

An der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart werden die Lehrgebiete Kunsttheorie und Kunstwissenschaft von drei Professoren, Prof. Dr. Nils Büttner, Prof. Dr. Felix Ensslin und Prof. Dr. Hans Dieter Huber, in Forschung und Lehre für Studierende aller Studiengänge und Fachrichtungen vertreten. Architekturgeschichte und -theorie wird von Prof. Dr. Sokratis Georgiadis angeboten. Das Lehrangebot der hauptamtlichen Professoren wird durch ein vielfältiges Lehrangebot von Lehrbeauftragten ergänzt. Den Studierenden steht die Teilnahme an Vorlesungen und Seminaren des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart offen (siehe Verzeichnis »Der kleine Kunsthistoriker« über das Sekretariat des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart oder <http://www.uni-stuttgart.de/ikg/>). Umgekehrt können Studierende des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart an den Lehrveranstaltungen in Kunsttheorie/Kunstwissenschaft der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart teilnehmen.

1.2 Allgemeine Anmerkungen zum Studium von Kunsttheorie und Kunstwissenschaft

Das Studium der Kunstwissenschaften ist integraler Bestandteil des Studiengangs Künstlerisches Lehramt und des Diplomstudiengangs Bildende Kunst aller Schwerpunktbereiche und ist ebenso in den Restaurierungsstudiengängen A, B, C und D sowie im Textildesign verankert (siehe hierzu die speziellen Anmerkungen unter 1.5 und 1.6). Bezogen auf die Studiengänge Bildende Kunst und Lehramt und in Hinblick auf das spätere Berufsbild (freie künstlerische Tätigkeit oder Lehrtätigkeit an der Schule) empfehlen die Verantwortlichen dieser Studiengänge und die Lehrenden im Bereich Kunstwissenschaften neben der künstlerischen Arbeit den regelmäßigen Besuch von mindestens einem kunstwissenschaftlichen Lehrangebot pro Semester über das gesamte Studium hinweg. Damit ist garantiert, dass zum einen die prüfungsrelevanten Anforderungen in beiden Studiengängen erreicht werden. Zum anderen steht mit großer Wahrscheinlichkeit in Aussicht, dass sich die theoretisch-wissenschaftlichen Studien sinnvoll mit der künstlerisch-praktischen Tätigkeit verzahnen, sodass für beide Tätigkeiten eine erfolgversprechende Perspektive entsteht. Jeweils zu Beginn des Studiums im Wintersemester sollten kunstwissenschaftliche Lehrveranstaltungen besucht werden, die der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten dienen. Da die Lehrangebote für alle Studierenden aus allen Studienbereichen der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart zugänglich sind und die Studiengänge unterschiedlich strukturiert sind (Diplom, Modularisierung, Bachelor/Master), müssen ECTS-Punkte und Gewichtungspunkte mit der jeweils gültigen Prüfungsordnung in Einklang stehen. Die Gewichtungen und die damit verbundenen Aufwendungen bezüglich der kunstwissenschaftlichen Lehrangebote werden mit dem Curriculum des jeweiligen Studiengangs abgeglichen (siehe die Studien- und Prüfungsordnungen an entsprechender Stelle).

1.3 Studiengang Künstlerisches Lehramt

Voraussichtlich bis einschließlich des Sommersemesters 2015 wird im Studiengang Künstlerisches Lehramt sowohl nach der »Künstlerischen Prüfungsordnung von 2001 (KPO 2001)« als auch nach der modularisierten »Prüfungsordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien I (GymPO I)« von 2009 studiert. In beiden Studiensystemen sollten die jeweils obligatorischen Leistungsnachweise möglichst vor Beginn des Prüfungssemesters erworben sein, da bei der Anmeldung zur Prüfung dem Landeslehrerprüfungsamt die entsprechenden Leistungsnachweise vorliegen müssen. Nur nach Rücksprache können Leistungsnachweise im Prüfungssemester selbst absolviert werden. Es empfiehlt sich, im Prüfungssemester regelmäßig am sogenannten Prüfungskolloquium teilzunehmen und die prüfungsrelevanten Vorlesungen zu besuchen. Dem vorliegenden Verzeichnis kann entnommen werden, welche kunstwissenschaftlichen Lehrangebote sich für die jeweilige Studienphase anbieten.

Im Zusammenhang mit der Abschlussprüfung für das 1. Staatsexamen kann anstatt einer künstlerisch-praktischen Arbeit auch eine kunsttheoretisch/kunstwissenschaftliche Arbeit angefertigt werden (KPO 2001: §13 (1) beziehungsweise »GymPO I«: Anlage B, Bildende Kunst (Hauptfach), 3.2 Absatz 5). In diesem Fall ist die Meldefrist beim Landeslehrerprüfungsamt allerdings um 2 Monate vorverlegt, also 15. Oktober anstatt 15. Dezember bzw. 15. April anstatt 15. Juni.

Prüfungsordnung von 2001

Insgesamt müssen 4 Scheine nachgewiesen werden (2 unbenotete Teilnahme-scheine und 2 benotete Seminarscheine). Die Prüfung in Kunstwissenschaft (frühestens im 5. Semester) gliedert sich in eine schriftliche Prüfung (4 Stunden vor Originalen) und eine mündliche Prüfung (40 Minuten) auf. Weitere Informationen sind der »Künstlerischen Prüfungsordnung von 2001« zu entnehmen.

Prüfungsordnung des Studiengangs Lehramt an Gymnasien von 2009

Insgesamt müssen 2 Module (»Kunsttheorie u. -wissenschaft I« und »Kunsttheorie u. -wissenschaft II«) à 15 ECTS-Punkte nachgewiesen werden. Die Studierenden haben die Wahl, wie sie kunstwissenschaftliche Lehrangebote gewichten wollen, indem sie entscheiden, in welchem Umfang sie neben der aktiven Teilnahme an den Lehrangeboten schriftliche oder mündliche Beiträge verfassen. Über die Art der zusätzlich verlangten Leistungen mündlicher oder schriftlicher Art entscheidet der jeweilige Dozent der Lehrveranstaltung. Textbeiträge mit 4–6 Seiten ergeben 3 ECTS-Punkte, Textbeiträge mit 12–15 Seiten ergeben 6 ECTS-Punkte.

Die jeweils 15 ECTS-Punkte pro Modul errechnen sich durch die Kombination von 3 + 3 + 3 + 6 oder von 3 + 6 + 6 gewichteten, kunsttheoretischen oder kunstwissenschaftlichen Lehrangeboten. Die Gesamtnote eines Moduls ergibt sich durch die jeweiligen Einzelnoten unter Berücksichtigung der jeweiligen ECTS-Gewichtung. Das absolvierte Modul »Kunsttheorie und -wissenschaft I« ist Bestandteil der Akademischen Zwischenprüfung. Die Prüfung in Kunsttheorie oder Kunstwissenschaft findet in der Regel im 8. Semester in einer circa 30 Minuten dauernden, mündlichen Prüfung statt. Weitere Informationen sind der »Gymnasialen Prüfungsordnung I von 2009« zu entnehmen.

1.4 Diplomstudiengang Bildende Kunst

Für die Mehrzahl der momentan im Bereich der Freien Kunst an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart Studierenden gilt mittlerweile die Diplomprüfungsordnung von 2011, ehemals 2008. Bis voraussichtlich 2012 wird aber von einigen wenigen Studierenden auch noch nach der alten Prüfungsordnung von 2004 studiert. Dem vorliegenden Veranstaltungsverzeichnis kann entnommen werden, welche kunstwissenschaftlichen Lehrangebote sich für die jeweilige Studienphase anbieten.

Abhängig von der Art der kunsttheoretischen oder kunstwissenschaftlichen Lehrveranstaltung kann der Qualifikationsnachweis nach Ermessen des/r jeweiligen Dozenten/in in einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung erfolgen. Dies kann insbesondere bei Studierenden nichtdeutscher Muttersprache erwogen werden.

Diplom Freie Kunst (2004)

Insgesamt müssen 11 Gewichtungspunkte (GP) erworben werden.

Vordiplom: 2 Nachweise mit insgesamt 3 Gewichtungspunkten (GP) (1 unbenoteter Teilnahmeschein, 1 benotetes Proseminar) zwischen dem 1. und 4. Semester.

Diplom: Weitere Nachweise mit insgesamt 8 Gewichtungspunkten (GP) (4 GP in Kunsttheorie / Kunstgeschichte: 1 unbenoteter Teilnahmeschein, 1 benotetes Hauptseminar sowie wahlweise 4 GP in Urheberrecht oder Ästhetik: 1 unbenoteter Teilnahmeschein, 1 benotetes Hauptseminar) zwischen dem 5. und 8. Semester.

Für das Diplom sind also insgesamt 2 unbenotete Teilnahmescheine und 2 benotete Hauptseminarscheine notwendig. Weitere Informationen sind der »Diplomprüfungsordnung Freie Kunst von 2004« zu entnehmen.

Diplom Bildende Kunst (2011, ehemals 2008)

Insgesamt müssen 4 Nachweise erbracht werden, davon zwei benotete Leitungsnachweise. Sie werden insgesamt mit 6 Gewichtungspunkte (GP) gewichtet.

Vordiplom: 2 Nachweise (1 unbenoteter Teilnahmeschein, der mit 0 GP gewichtet wird, 1 benotetes Proseminar, das mit 2 GP gewichtet wird).

Diplom: 2 weitere Nachweise: (1 unbenoteter Teilnahmeschein, der mit 0 GP gewichtet wird, 1 benotetes Hauptseminar, das mit 4 GP gewichtet wird. Weitere Informationen sind der »Diplomprüfungsordnung Bildende Kunst von 2011« zu entnehmen.

1.5 Regelungen für die Studiengänge der Restaurierung A, B, C und D

Für die Restaurierungsstudiengänge A, B, C und D ist Kunstgeschichte im 1. und 2. Semester Pflichtfach. Dies geschieht durch die Teilnahme an einer Überblicksvorlesung »Einführung in die Kunst- und Kulturgeschichte I+II« und wird mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen. Für Studiengang A, C, D sind des Weiteren vier Vorlesungen der Kunstgeschichte im Grundstudium verpflichtend (benoteter Schein). Für Studiengang A und D sind ferner zwei Scheine Ikonographie verpflichtend. Die Vorlesung wird im viersemestrigen Zyklus gehalten.

1.6 Regelungen für den Studiengang Textildesign

Für den Studiengang Textildesign ist Kunstgeschichte im 1. und 2. Semester Pflichtfach. Dies geschieht durch die Teilnahme an einer Vorlesung und wird mit einer schriftlichen Klausur abgeschlossen. Die abschließende Gesamtnote ist eine Teilnote der Zwischenprüfung am Ende des 2. Semesters.

1.7 Downloads und Links

Downloads der modularisierten Prüfungs- und Studienordnung Künstlerisches Lehramt von 2009 über die Website der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart unter www.abk-stuttgart.de (Studium → Studium Bildende Kunst → Studiengang Künstlerisches Lehramt): *Neue Verordnung des Kultusministeriums über die Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien (Gymnasiallehrerprüfungsordnung I – GymPO I 2009)*; *Formular Bescheinigung Orientierungspraktikum*; *Handreichung zum Orientierungspraktikum*; *Studienordnung KLIMG.pdf (GymPO I 2010)*.

Link zur Künstlerischen Prüfungsordnung (KPO 2001):

www.kultusportal-bw.de/servelet/PB/menu/1189461/index.html: *KPO (2001)*.

Downloads der Diplomordnungen Freie Kunst (2004) und Bildende Kunst (2008) über die Website der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart unter www.abk-stuttgart.de (Studium → Studium Bildende Kunst → Studienrichtung...) auswählen:

DiplomFreieKunstDez_2004.pdf (Diplom Freie Kunst 2004).

PO_BildendeKunst.pdf (Diplom Bildende Kunst 2011).

AntragVorDiplomPruefung.pdf.

Dozent/in

Prof. Dr. Nils Büttner
Prof. Dr. Felix Ensslin
Prof. Dr. Hans Dieter Huber

Art

Semestereröffnung

Ort

Neubau 2 / Vortragssaal

Zeit

Mo, 8.4., 17.30–19.30 Uhr

Dozent/in

Prof. Dr. Felix Ensslin

Art

Vorlesung

Ort

Neubau 2 / Vortragssaal

Zeit

Mo 10–11.30 Uhr (Beginn: 15.4.)

SWS

2

CP

nach Absprache

Module Uni Stuttgart*

Fallstudien BA/MA

Dozent/in

Prof. Dr. Nils Büttner

Art

Vorlesung

Ort

Neubau 2 / Vortragssaal

Zeit

Mo 11.30–13 Uhr (Beginn: 15.4.)

SWS

2

CP

3

Module Uni Stuttgart*

Epochen und Stile; Gattungen und Medien BA/MA; Fallstudien BA/MA

Allgemeine Einführung in die wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Kunstwissenschaft, Vorstellung der Lehrpersonen und Eintrag in die Seminarlisten

Elemente der Ästhetik V

Kann Kunst durch die Präsentation des Nichtidentischen einen kritischen Blick auf den »Verblendungszusammenhang« (Adorno) der Gegenwart werfen und utopische Potentiale aufzeigen? Ist das »ästhetische Regime« (Rancière) die Grundstruktur politischer Gleichheit? Ist die Kunst einer der Orte, an denen sich ein »Subjekt der Wahrheit« (Badiou) konstituiert? Ist Kunst ein Mittel zur »Distinktionsgewinnung« (Bourdieu) im (post-) bürgerlichen Wettkampf der Individuen? Verschwindet Kunst als Symbolproduktion in den allgemeinen Produktionsverhältnissen des »Semiokapitalismus« (Lothringer, Negri, Bifo)? Was ist die Freiheit der Kunst (Menke) heute? Diese und andere Fragen beleuchten gegenwärtige Theorien der Ästhetik. Die Vorlesung widmet sich am Ende des 5-semesterigen Überblicks diesen Überlegungen.

Studierende des künstlerischen Lehramts können nach der neuen Studienordnung die Inhalte der kunsttheoretischen und ästhetisch-philosophischen Vorlesungen und Seminare auch als Prüfungsthema wählen. Zum gegebenen Zeitpunkt wird auch ein entsprechendes Kolloquium zur Vorbereitung der Prüfung eingerichtet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung richtet sich an alle Studierenden. Bei regelmäßiger Teilnahme kann für die Studiengänge der Bildenden Kunst ein unbenoteter Teilnahmeschein ausgestellt werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können 3 ECTS-Punkte für die Module KTW 1, KTW 2 und KTW (Wahl) erworben werden. Neben der Teilnahme wird die Benotung auf einem Text im Umfang von ca. 6.000 Zeichen zu einem der besprochenen Themen oder Autoren basieren.

Barock

Die als weit gefasster Überblick angelegte Vorlesung ist den Künsten aus der Zeit zwischen etwa 1600 und 1750 gewidmet. Bis heute wird diese Epoche unter dem Begriff »Barock« zusammengefasst. Der von der portugiesischen Bezeichnung für eine unregelmäßig geformte Perle abgeleitete Begriff etablierte sich im Verlauf des 18. Jahrhunderts zur Bezeichnung für Bizarres, Schwülstiges oder Hässliches. Seit dem 19. Jahrhundert fand die abwertende Bezeichnung als Begriff für die künstlerischen Hervorbringungen des 17. und frühen 18. Jahrhunderts in der kunstwissenschaftlichen Literatur Verwendung. Unter dem prekären Begriff wird eine Kunst-epoche zusammengefasst, die in Malerei, Grafik und Skulptur genauso für Innovationen und bedeutende Neuerungen steht, wie in Architektur und Stadtplanung. Die Vorlesung nimmt dabei nicht allein Kunst und Künstler

in den Blick, sondern auch die politischen und religiösen Umwälzungen jener Zeit sowie Literatur, Philosophie und Wissenschaften. Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung richtet sich ausdrücklich an alle!

Literatur: Erben, Dietrich: Die Kunst des Barock, München 2008.
Weiterführende Literatur wird im Verlauf der Vorlesung bekannt gegeben.

Dozent/in
Prof. Dr. Hans Dieter Huber

Art
Vorlesung

Ort
Neubau 2 / Vortragssaal

Zeit
Mo 16–17.30 Uhr (Beginn: 15.4.)

SWS 2

CP nach Absprache

Module Uni Stuttgart*
Epochen und Stile 2;
Gattungen und Medien BA/MA;
Fallstudien BA/MA

Im Zeitalter der Kunst. Einführung in die europäische Kunst- und Kulturgeschichte. Teil II

Der zweite Teil der Überblicksvorlesung umfasst das Gebiet der europäischen Kunst- und Kulturgeschichte, das wir Neuzeit nennen. Das Sommersemester wird mit der Architektur der Gotik einsetzen und einen Überblick über die wichtigsten Epochen wie Renaissance, Manierismus, Barock, Rokoko, 19. Jahrhundert bis hin zum 20. Jahrhundert anbieten. Teilnahmevoraussetzungen: Die Vorlesung eignet sich ausgezeichnet für Studienanfänger der Kunstpädagogik, der Bildenden Kunst und der Restaurierungsstudiengänge, aber auch für solche Zuhörer, die gezielt ihre Lücken in der europäischen Kunstgeschichte schließen wollen bzw. die Kunstgeschichtsprüfung in ihrem allgemeinen Teil noch vor sich haben. Der Inhalt der Vorlesung ist Prüfungsstoff für die mündliche Kunstgeschichtsprüfung in Kunstpädagogik im Oktober 2013.

Bei regelmäßiger Teilnahme kann für die Studiengänge der Bildenden Kunst ein unbenoteter Teilnahmechein ausgestellt werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können 3 ECTS-Punkte für die Module KTW 1, KTW 2 und KTW (Wahl) erworben werden.

Dozent/in
Prof. Dr. Sabine Poeschel (LBA)

Art
Vorlesung

Ort
Altbau/Seminarraum
der Restaurierung

Zeit
Di 15.15–16.45 Uhr (Beginn: 9.4.)

SWS 2

CP nach Absprache

Hagiographie

Sie mögen sie nicht, müssen sie aber trotzdem kennen: Die Heiligen.

Die Heiligenverehrung begann mit dem Gedenken an den Apostel Petrus. Von Konstantinopel, der im 4. Jahrhundert von Konstantin ausgebauten Hauptstadt des römischen Reiches, wurde die Verehrung von Heiligen propagiert. In Rom breiteten sich zudem lokale Kulte westlicher Märtyrer und jungfräulicher Märtyrerinnen aus. Aus der Nachahmung der Heiligen entwickelte sich auch das Ordenswesen. Die neuzeitliche Hagiographie widmet sich den Lebensbeschreibungen von Heiligen, das heißt der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Überlieferung, Geschichte und Kult der Heiligen. Wir werden uns mit den bedeutendsten und beliebtesten Heiligen der Westkirche befassen. Einige sind zudem ganz originell.

Dozent/in
STR Sebastian Schäußele (LBA)

Art
Proseminar

Ort
Altbau/Seminarraum
der Bibliothek

Zeit
Di 10–12 Uhr
(Beginn: 23.4., 14-tägig)

SWS 1

CP nach Absprache

Nice but useless? Diskurse ästhetischer Bildung und Erziehung seit Pisa I (Modul »Fachdidaktik I«)

Die Bildungslandschaft im föderalen Bildungssystem Deutschlands hat tief greifende Umwälzungen seit dem Auftreten internationaler Vergleichsstudien erfahren. Welche Veränderungen und Voraussetzungen die ästhetische Bildung und Erziehung in diesem Zusammenhang erfahren hat und welche Bedeutung Kunstunterricht innehat oder potentiell haben könnte, soll in diesem Seminar hinterfragt werden. In einem Zeitalter des Iconic Turn und der Hinwendung zu Kompetenzorientierung im Bildungszusammenhang stellt sich die Frage der Positionierung einer zeitgemäßen und adäquaten ästhetischen Bildung und Erziehung erneut. Dies jedoch verstärkt auch im Zusammenhang eines vielschichtigen Fachverständnisses bei gleichzeitiger Ökonomisierung der Bildungsinstitutionen. In Bezugnahme auf Tendenzen seit 1970 soll die Diskursentwicklung in der Kunstpädagogik auch in Bezug auf den Bundeskongress der Kunstpädagogik »BuKo 12 2010–2012« beleuchtet werden. Ein Teil der Veranstaltung soll Handlungsstrategien aufgreifen und thematisieren, mit denen in der kunstpädagogischen Praxis bei unterschiedlichen didaktischen Ausrichtungen Potentiale ästhetischer Bildung und Erziehung entfaltet werden sollen. Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums und Lehramtsstudierende. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme, Erarbeitung eines Referates und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein in den Arbeitsbereichen Kunstgeschichte oder Kunstvermittlung (»Fachdidaktik I«) erworben werden. Max. Teilnehmerzahl: 15.

Dozent/in
Prof. Dr. Felix Ensslin

Art
Proseminar

Ort
Altbau/Seminarraum
der Bibliothek

Zeit
Di 13.30–16 Uhr
(Beginn: 16.4.)

SWS 3

CP nach Absprache

Module Uni Stuttgart*
BA: Methodenreflexion;
Lektürekurs;
MA: Textkompetenz

Subjektivität und Trauma II – Sublimation und Affekt

Das Proseminar führt die Lektüren aus den grundlegenden Texten der Psychoanalyse zu Begriffen wie Hysterie, Wiederholung, Trauma aus dem Seminar »Subjektivität und Trauma I« weiter. Dort wurde das durch die Sprache konstituierte Subjekt der Psychoanalyse, das sich selbst in seinem Bewusstsein, Handeln und Denken niemals vollkommen gegenwärtig sein kann, diskutiert. Davon ausgehend werden wir uns nun mehr der Frage der Sublimation zuwenden, d. h. der Frage der Kultur und der Kunst aus der Perspektive einer psychoanalytischen Triebtheorie. Teilnahmevoraussetzungen: Das Proseminar richtet sich ausdrücklich auch an »Einsteiger«. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Pro- oder Hauptseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können Scheine für die Module KTW 1, KTW 2 und KTW (Wahl) erworben werden. Für die Anzahl der ECTS-Punkte gelten die Bestimmungen der Studienordnung. Max. Teilnehmerzahl: 15.

Dozent/in
Prof. Dr. Hans Dieter Huber

Art
Proseminar

Ort
Altbau/Seminarraum
der Bibliothek

Zeit
Di 16–17.30 Uhr (Beginn: 16.4.)

SWS 2

CP nach Absprache

Module Uni Stuttgart*
Epochen und Stile 2
Gattungen und Medien BA/MA

Get Up, Stand Up! Zeitgenössische Kunst von Anfang an

Das Proseminar thematisiert einige der jüngsten und aktuellsten Künstler der letzten Jahre wie Daniel Richter, André Butzer, Pawel Althamer, Björn Dahlem, Teresa Margolles oder Ragnar Kjartansson. Das Seminar versucht über die Techniken des Sprechens, des Schreibens und des Präsentierens einen ersten sprachlichen Zugang zu diesen Künstlern und ihren Werken vorzubereiten. Es ist vorgesehen, dass im Seminar selbst mündliche Referate mit Präsentationen gehalten werden, die einen Einstieg oder Überblick in die wichtigsten Charakteristika des bisherigen Werkes dieser Künstler geben. Im Anschluss daran sollen die mündlichen Präsentationen dann zu schriftlichen Hausarbeiten ausgearbeitet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Proseminar richtet sich an Studierende im 2. und 4. Semester. Bei regelmäßiger Teilnahme, Erarbeitung eines Referates und Erstellung einer Hausarbeit kann für Studierende der Bildenden Kunst ein benoteter Proseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können 3 bzw. 6 ECTS-Punkte für die Module KTW 1, KTW 2 und KTW (Wahl) erworben werden. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme ist erwünscht und Voraussetzung. Max. Teilnehmerzahl: 15.

Dozent/in
Anja Gossens M.A. (LBA)

Art
Proseminar

Ort
Altbau/Seminarraum
der Bibliothek

Zeit
Mi 18–20 Uhr (Beginn: 17.4.)

SWS 2

CP nach Absprache

Module Uni Stuttgart*
Gattungen und Medien BA/MA

»Sound Art. Klang als Medium der Kunst«,¹ Einführung in die Analyse »flüchtiger« Kunst

Die Verbindungen von Bildender Kunst und Musik waren in den vergangenen Monaten Gegenstand verschiedener Ausstellungen großer Museen und Ausstellungshäuser. Die Klangkunst jedoch – die Kunst, die Klang involviert – ist noch immer ein nur marginal beachtetes und erforschtes Phänomen. Im Proseminar wird gemeinsam der Frage nach einem analytischen Ansatz nachgegangen, der es ermöglicht, diese so vielfältige Kunstform zu beschreiben und so ihrer »Flüchtigkeit habhaft« zu werden. Durch die Betrachtung ausgewählter Werke wird gemeinsam ein theoretischer Referenzrahmen erarbeitet, wobei der zeitliche Rahmen vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart gespannt wird. Es ist eine Exkursion zum ZKM Karlsruhe geplant.

Da das Seminar als Proseminar konzipiert ist, wird zudem das wissenschaftliche Arbeiten – wie gestalte ich ein Referat, eine Hausarbeit, etc. – gemeinsam erlernt und erprobt.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme, Erarbeitung eines Referates und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein erworben werden. Max. Teilnehmerzahl: 15.

¹Ausstellungstitel des ZKM Karlsruhe

Dozent/in
Florian Härle M.A. (LBA)

Art
Proseminar

Ort
Altbau/Seminarraum
der Bibliothek

Zeit
Do 17–20 Uhr (Beginn: 18.4.)

SWS 3

CP nach Absprache

Module Uni Stuttgart*
Gattungen und Medien BA/MA

Filmseminar – Einführung in die Filmanalyse und das wissenschaftliche Arbeiten über Film

Ziel des Seminars ist eine Einführung in die Filmgeschichte. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit Dr. Hannelore Paflik-Huber die Liste »101 beste Filme« angefertigt. Die Filme wurden nach dem obersten Kriterium der Qualität ausgewählt. Dabei war die Bedeutung der Filme für die Film- und Kulturgeschichte ausschlaggebend. Innovation in der Filmsprache, im Einsatz der Technik und der Narration waren weitere Parameter der Auswahl. Das Alleinstellungsmerkmal, das Hauptwerk der Filmregisseure, die Ästhetik etc. waren zudem wesentliche Kriterien.

Neben dem Einblick in den Filmkanon ist es ein weiteres Ziel, im Seminar die Grundlagen zu erlernen, welche eine wissenschaftliche Arbeit über das Medium Film ermöglichen. Dabei steht die Analyse und Interpretation von Klassikern der Filmgeschichte der letzten hundert Jahre im Mittelpunkt. Von allen Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aus der Filmliste ein Werk auswählen, ein Kurzreferat dazu erarbeiten und dies vor der Filmvorführung präsentieren. Die Referate dienen sowohl der praktischen Übung als auch dem idealen Einstieg in die Filmbetrachtung und begünstigen die anschließende Diskussion.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an Studierende des Grundstudiums. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme, Erarbeitung eines Referates und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein erworben werden. Max. Teilnehmerzahl: 15.

Dozent/inProf. Dr. Hans Dieter Huber
Dr. Hannelore Paflik-Huber**Art**Pro-/Haupt-/Blockseminar
mit Exkursion**Ort**

Venedig

Zeit

17.7.–21.7.

Vorbesprechung:
Mo, 13.5., 18–20 Uhr
(Neubau 2/Vortragssaal)**SWS** 2**CP** nach Absprache**Module Uni Stuttgart***Kenntnis der Originale
1 und 2 BA/MA**II Palazzo Enciclopedico. Biennale di Venezia**

Vom 1.6.–24.11. findet die 55. Biennale von Venedig unter dem Titel »Il Palazzo Enciclopedico« (Der enzyklopädische Palast) statt. Der Kurator der diesjährigen Biennale, Massimiliano Gioni, ist künstlerischer Direktor der Nicola Trussardi Foundation in Mailand und hat 2006 zusammen mit Maurizio Cattelan die 4. Berlin Biennale kuratiert und in diesem Zusammenhang damals auch unsere Kunstakademie besucht. Gioni bezieht sich auf einen Entwurf zu einem imaginären Museum des italienischen Künstlers Marino Auriti über einen Palast, der das gesamte Weltwissen versammeln sollte. In einer Art von Anthropologie der Bilder (Belting) möchte Gioni die Gebiete des Imaginären und die Funktion der Imagination bei Bildern thematisieren. Näheres siehe unter www.labiennale.org/en/art/exhibition/gioni/.

Dieses Seminar vor Ort wird gemeinsam für Studierende der Fachbereiche Freie Kunst, Architektur und Design veranstaltet. Sinn und Zweck dieser Veranstaltung wird sein, in interdisziplinär ausgerichteten Diskussionen sowohl die Geschichte der Biennale, die Architektur der einzelnen Länderpavillons (z. B. von Carlo Scarpa und Gerrit Rietveld) als auch die für die nationalen Pavillons ausgewählten Künstler/innen (z. B. Ai Weiwei (Deutschland), Romuald Karmakar (Deutschland), Santu Mofokeng (Deutschland), Dayanita Singh (Deutschland), Anri Sala (Frankreich), Mark Manders (Niederlande), Jesper Just (Dänemark), Sarah Sze (USA), Jeremy Deller (Großbritannien), Berline de Bruyckere (Belgien)) zu befragen. Die Liste der Künstler in den Nationenpavillons findet man unter: www.universes-in-universe.org/deu/bien/biennale_venedig/2013/tour/pavilions. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende aller Studiengänge ab dem 2. Semester. Durch Übernahme eines mündlichen Referates und einer schriftlichen Hausarbeit kann, je nach Bedarf, ein benoteter Pro- oder ein Hauptseminarschein erworben werden.

Die maximale Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen auf 20 Studierende beschränkt (10 Studierende aus dem Fachbereich Freie Kunst, 10 Studierende aus den Fachbereichen Architektur und Design). In einer ersten Besprechung am Mo, 13.5., 18 Uhr (Neubau 2/Vortragssaal) werden wir die einzelnen Themen vergeben.

Dozent/inProf. Dr. Nils Büttner
Prof. Volker Lehnert**Art**

Pro-/Hauptseminar

OrtAltbau/Seminarraum
der Bibliothek**Zeit**

Mo 15–17 Uhr (Beginn: 22.4.)

SWS 2**CP** nach Absprache**Module Uni Stuttgart***Kenntnis der Originale
1 und 2 BA/MA**Über Kunst schreiben –
Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl)**

In Vorbereitung einer Ausstellung und einer Publikation zur Geschichte der Radierung an der Stuttgarter Kunstakademie, wollen wir gemeinsam die potentiellen Ausstellungsstücke auswählen, betrachten und analysieren. Ziel ist die Erarbeitung von Texten, die im Ausstellungskontext oder im Katalog Verwendung finden können.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an Studierende aller Fächer. Bei regelmäßiger Teilnahme und der Erarbeitung von Texten kann ein benoteter Pro- oder Hauptseminarschein im Arbeitsbereich Kunstgeschichte oder ECTS-Punkte im Modul »Bild und Medien« (Pflicht oder Wahl) erworben werden. Die aktive Teilnahme ist erwünscht und Voraussetzung. Max. Teilnehmerzahl: 15.

Dozent/in

Prof. Dr. Nils Büttner

Art

Pro-/Hauptseminar

Ort

nach Vereinbarung

Zeit

nach Vereinbarung

Vorbesprechung:
Di, 16.4., 15 Uhr
(Altbau/Raum 317)**SWS** 2**CP** nach Absprache**Module Uni Stuttgart***Kenntnis der Originale
1 und 2 BA/MA**Der kunsthistorische Ernstfall**

Die Akademie ist nicht nur ein Ort der Produktion von Kunst. Kunstwerke und kulturhistorisch bedeutsame Objekte unterschiedlichster Zeiten und Orte werden hier auch konserviert, restauriert, kunsttechnologisch untersucht und erforscht. Diese Werke stehen meist nur denen vor Augen, die unmittelbar an ihnen oder in den jeweiligen Ateliers und Werkstätten arbeiten. Sie einem weiteren Kreis von Interessierten zugänglich zu machen und sie aus dem Blickwinkel der Kunstgeschichte zu betrachten, ist Ziel des Kompaktseminars, das zu wechselnden Terminen jeweils vor Ort, in den Werkstätten und Ateliers sowie auf den Außenbaustellen stattfindet. Der kunsthistorische Ernstfall besteht darin, sich jeweils gemeinsam einen Zugang zu diesen kunstwissenschaftlich teils wenig erforschten Dingen zu erarbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an alle Studierenden. CP und Leistungsnachweise nach Absprache.

Dozent/in

Prof. Dr. Felix Ensslin

Art

Pro-/Hauptseminar

Ort

Altbau/Seminarraum der Bibliothek

Zeit

Mi 10–12.30 Uhr (Beginn: 17.4.)

SWS 3**CP** nach Absprache**Module Uni Stuttgart***Kenntnis der Originale
1 und 2 BA/MA**Arbeit und Performance**

Die zentrale Frage dieses Seminars ist, wie verändern sich die Arbeits- und Wirkungsmöglichkeiten der Kunst und der Künstler in der gegenwärtigen sogenannten Wissensgesellschaft? Nach dem Studium grundlegender Überlegungen zum Wandel von Disziplinar- zur Kontrollgesellschaft wenden wir uns gegenwärtigen Fragestellungen zu. Was bedeutet »Semioökonomie« für die Kunst? Ist Kunst eine Wissensproduktion neben anderen? Wie verändert die Globalisierung das Produktionssystem Kunst? Was bedeuten diese gesellschaftlichen Bedingungen für die Arbeitsprozesse von Künstlerinnen und Künstlern?

Teilnahmevoraussetzungen: Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Pro- oder Hauptseminarschein erworben werden. Soweit die neue modularisierte Studienordnung Anwendung findet, können Scheine für die Module KTW 1, KTW 2, KTW (Wahl) erworben werden. Für die Anzahl der ECTS-Punkte gelten die Bestimmungen der Studienordnung. Max. Teilnehmerzahl: 15.

Dozent/in

Prof. Dr. Nils Büttner

Art

Hauptseminar

Ort

Staatsgalerie Stuttgart

Zeit

Di 16–18 Uhr

Vorbesprechung:

Di, 16.4., 16 Uhr
(Altbau/Raum 317)**SWS** 2**CP** nach Absprache**Module Uni Stuttgart***

Kenntnis der Originale MA

Vor Bildern über Bilder sprechen (Modul »Fachdidaktik I«)

Die Kunstgeschichte als wissenschaftliches Fach bietet ein breites Spektrum von Methoden, die den Umgang mit Bildern und das Reden über sie auf einem hohen Reflexionsniveau ermöglichen. Es fehlt durchaus nicht an methodisch fundierten theoretischen Ansätzen für ein angemessenes Sprechen und Schreiben über Bilder. Dennoch erweist sich im Alltag des Bildungsgangs, dass es neben dem Wissen über Zugangsweisen auch Übung braucht.

In gemeinsamer Arbeit soll das als Übung vor Originalen konzipierte Hauptseminar kunsthistorische Methoden des Bildungsgangs vermitteln und der Einübung des Redens über Bilder dienen. Ganz nebenbei soll dann auch noch die Monumentenkenntnis verbessert werden, wobei die Frage zentral ist, woran man eigentlich sieht, in welcher Epoche ein Werk entstanden ist. Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium ab dem 6. Semester. Bei regelmäßiger Teilnahme, Erarbeitung eines Referates und Erstellung einer Hausarbeit kann ein benoteter Hauptseminarschein in den Arbeitsbereichen Kunstgeschichte oder Kunstvermittlung (»Fachdidaktik I«) erworben werden. Die aktive Teilnahme ist erwünscht und Voraussetzung. Max. Teilnehmerzahl: 15.

Dozent/in

Dr. Bärbel Küster (AM)

Art

Hauptseminar

OrtAltbau/Seminarraum
der Bibliothek**Zeit**

Do 15–17 Uhr (Beginn: 18.4.)

SWS 2**CP** nach Absprache**Module Uni Stuttgart***Kenntnis der Originale
1 und 2 BA/MA**Stadt – Raum – Kunst. Auf der Suche nach undefinierten Orten**

Wie sind Stadträume strukturiert, wie kann Kunst intervenieren? Wie fügen sich historische Schichten älterer Kunst, Denkmäler, Architekturen ineinander? Wie definieren sie städtische Räume? Wer besetzt, kauft oder bespielt welche Orte in der Stadt? Welche Orte gehören niemand? Gibt es auch in Stuttgart Freiräume? Welche Öffentlichkeiten agieren in der Stadt?

Das Hauptseminar wird diesen Fragen nachgehen, die Geschichte von Kunst in öffentlichen Räumen ebenso erarbeiten, wie politische, rechtliche oder ästhetische Räume der Stadt und ihre Geschichte kritisch befragen. Dazu sollen Recherchen im Grundbuchamt, im Stadtarchiv, Begehungen/Fahrten in der Stadt etc. und die Frage, wie wir uns in der Stadt bewegen ebenso beitragen, wie Beispiele für die Verzahnung von öffentlichen und privaten Räumen, Abgrenzungen von Communities, Rückzugsräume oder Umwidmung von definierten Räumen wie zum Beispiel bei Demonstrationen. Wie kann Kunst draußen mit solchen Räumen umgehen?

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium. Bei regelmäßiger aktiver Teilnahme, Erarbeitung eines Referates und Ausarbeitung einer Hausarbeit kann ein benoteter Hauptseminarschein erworben werden. Max. Teilnehmerzahl: 15.

Literatur: ArchiSkulptur. Dialoge zwischen Architektur und Plastik vom 18. Jahrhundert bis heute, Ausst. Kat. Fondation Beyeler, hg. von Markus Bröderlin, Fondation Beyeler, Ostfildern-Ruit 2004.

ArchitekturSkulptur. Die Geschichte einer fruchtbaren Beziehung, hg. von Klaus Jan Phillip, Stuttgart & München 2002.

Augée, Marc: Orte und Nicht-Orte. Vorüberlegungen zu einer Ethnologie der Einsamkeit, Frankfurt/Main 1994.

Büttner, Claudia: Art goes public. Von der Gruppenausstellung im Freien zum Projekt im nicht-institutionalisierten Raum, Berlin 1997.

Büttner, Claudia: Öffentlichkeitsstrategien aktueller Kunst, in: neue bildende kunst, Nr. 2, 1997, S. 21–27.

Küster, Bärbel: Skulpturen des 20. Jahrhunderts in Stuttgart, Heidelberg 2006.

Public Art. Kunst im öffentlichen Raum. Ein Handbuch, hg. von Florian Matzner, Ostfildern-Ruit 2004.

Schneckenburger, Manfred: Plastik als Handlungsform, in: Kunstforum International, Bd. 34, Köln 1979, S. 20–30.
Sennett, Richard: Verfall und Ende des öffentlichen Lebens. Die Tyrannei der Intimität, Frankfurt 1983.
Stegmann, Markus: Architektonische Skulptur im 20. Jahrhundert. Historische Aspekte und Werkstrukturen, Tübingen 1995.
Zeitgenössische Skulptur. Projekte in Münster 1997, hg. von Klaus Bußmann, Kasper König & Florian Matzner, Ostfildern-Ruit 1997.

Dozent/in

Julia Dönch M.A. (LBA)

Art

Block-/Hauptseminar

OrtAltbau/Seminarraum
der Bibliothek**Zeit**Seminartermine nach
Absprache ab Mai 2013
(Blockveranstaltung)

Vorbesprechung:

Di, 9.4., 18.30–20 Uhr

SWS 2**CP** 6**Dozent/in**Dr. Bärbel Küster (AM)
Dipl.-Ing., Dipl.-Bildhauerin
Ülkü Süngün (LBA)**Art**Hauptseminar (Theorie/Praxis)
Workshop in den Ateliers
und Werkstätten der Kunst-Stiftung
Anton Geiselhart, Ausstellung**Zeit**Vorbesprechung:
Do, 18.4., 10–12 Uhr
(Neubau 2/Seminarraum 0.11)
in den folgenden Wochen ab AprilWorkshopwoche: 3.6.–8.6.
Ausstellung: 15.9.–27.10.
(Gundelfingen)**SWS** 2**CP** nach Absprache**Module Uni Stuttgart***Kenntnis der Originale
1 und 2 BA/MA**Copy&Paste – Künstler und ihre Kopisten aus rechtlicher Sicht**

»Copy&Paste« ist nicht nur eine Lösung für schnelle Hausarbeiten, sondern weithin auch negativ konnotiert. Kopieren in der Kunst ist allerdings so alt wie die Kunst selbst, lange Zeit gab es auch den Berufsstand der Kopisten. Doch was sagt eigentlich das aktuelle Urheberrecht zu der Kopiererei? Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium. Anhand praktischer Fälle werden urheberrechtliche Regelungen im Zusammenhang mit Kopien (aber auch darüber hinaus) vor dem Hintergrund der eigenen künstlerischen Tätigkeit hinterfragt. Zum Erwerb eines Leistungsnachweises sind neben der regelmäßigen Teilnahme die Übernahme eines Kurzreferats und dessen schriftliche Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit erforderlich. Max. Teilnehmerzahl: 15.

Pattern, Struktur, Ornament. Fotografie und kulturelle Codes von Mustern (mit Ausstellung vom 15.9.–27.10.2013)

Ornamente, Strukturen, sich wiederholende Muster (Patterns) können sowohl das göttliche Universum bezeichnen oder als Tapetenmuster die Wohnung, als Kleidung den Menschen verschönern. In jedem Fall sind sie jedoch kulturell codiert. Überbordende Mannigfaltigkeit und Unendlichkeit der Musterung vereinen Schönheit und Unterhaltung, politische Botschaft oder religiöses Gebet.

In der Fotografie folgte den Naturerkundungen von Karl Blossfeldt der abstrahierende Blick des Bauhauses z. B. Renger-Patzsch, der in einem anderen Sinn an Ornamentik anschließt. Ornamente, Muster und Strukturen spielen aber auch in Algorithmen und mathematischen Grundlagen visueller und akustischer Produktion eine Rolle. Im Zeitalter der Globalisierung, für zeitgenössische Künstler unterschiedlicher Kulturen scheint das Ornament als Mittel der künstlerischen Desemantisierung, der Umberwertung und bei der Suche nach neuen Erzählstrukturen vielversprechend. Wie und wo werden heute Ornamente und Patterns verarbeitet, welche Funktionen erfüllen sie dabei? Und welche Rolle übernimmt dabei die Fotografie? Das Hauptseminar soll einen (interdisziplinären) Einblick in die interkulturelle Geschichte von Ornamenten geben und für die heutige künstlerische Praxis fruchtbar machen. Experimentell kann ortsbezogen erprobt werden, welche besondere Beziehung zwischen Fotografie, digitalen Medien und Ornamenten, Strukturen und Patterns bestehen. Das Ornament kann als enthierarchisierte Struktur einen anderen Blick auf das Bild einfordern, es ist Teil einer größeren un abgeschlossenen Struktur, es folgt anderen Erzähllinien und kann Alltag, Alltagskulturen, Design in zeitgenössischen

Kunstformen integrieren. Auf Grundlage des Hauptseminars und den daraus entwickelten Arbeiten wird es im September/Oktober 2013 eine Ausstellung in den Räumlichkeiten der Anton Geiselhart Stiftung in Gundelfingen geben.

Die Stiftung Anton Geiselhart in Gundelfingen: In einem ehemaligen Bauernhaus, in einem kleinen Ort im Lautertal auf der Schwäbischen Alb, von Anton Geiselhart zum Atelier-, Ausstellungs- und Werkstattgebäude umgebaut, befindet sich das Museum mit dem Oeuvre des Künstlers aus verschiedenen Schaffensepochen. Die 1998 entstandene Stiftung bewahrt und pflegt den künstlerischen Nachlass Geiselharts und fördert junge Künstler. Die Stiftung veranstaltet regelmäßig Ausstellungen: www.anton-geiselhart.de/altehp/stiftung/stiftung.htm.

Anmeldung bis Mo, 1.4. per E-Mail an suenguen_uelkue@hotmail.com (wenn möglich mit einer Projektidee).

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium. Max. Teilnehmerzahl: 10.

Literatur: Batterham, David: The world of ornament / Die Welt der Ornamente, Köln 2012.
Bryson, Norman: Gaze and glance – der kontemplative und der flüchtige Blick, in: ders.: Das Sehen und die Malerei. Die Logik des Blicks, München 2001, S. 117–162.
Buchloh, Benjamin H.: The Chance Ornaments. Aphorisms on Gerhard Richter's abstractions, in: Artforum, Februar 2012.
Carpenter, Edmund & Carl Schuster: Social symbolism in ancient and tribal art, New York 1996 (Kurzfassung von, dies.: Materials for the study of social symbolism in ancient and tribal art, Bd. 1–3, New York 1986–1988).
Day, Lewis F.: Pattern design, London 1903.
Die Macht des Ornaments, Ausst. Kat. Orangerie, hg. von Sabine B. Vogel, Wien 2009.
Haverkamp, Anselm: Kollaps der Photographie, in: Texte zur Kunst, Heft 66, 2007, S. 62–65.
Jones, Owen: The grammar of ornament, London 1865 (u. a. Aufl.).
Kracauer, Siegfried: Das Ornament der Masse, Frankfurt am Main 1989 (u. a. Aufl.).
Labrusse, Rémi: Matisse. La condition de l'image, Paris 1999.
Loos, Adolf: Ornament und Verbrechen, Wien 2000 (u. a. Aufl.).
Ornament: Motiv – Modus – Bild, hg. von Vera Beyer und Christian Spies, München: Fink 2012.
Pattern. Ornament, structure and behavior, hg. von Andrea Gleining und Georg Vrachliotis, Zürich 2009.
Political Patterns. Ornament im Wandel, Ausst. Kat. ifa-Galerie Stuttgart, hg. von Sabine B. Vogel, 2010.
Purs décors? Arts de l'Islam, regards du XIX. siècle, Ausst. Kat. Musée des Arts Décoratifs, hg. von Rémi Labrusse, Paris 2007.
Raulet, Gérard (HG.): Vom Parergon zum Labyrinth. Untersuchungen zur kritischen Theorie des Ornaments, Wien u. a. 2001.
Taswir – Islamische Bildwelten und Moderne, Ausst. Kat., hg. von Almut Sh. Bruckstein Çoruh, Berlin 2009.
Washburn, Dorothy K. & Donald W. Crowe: Symmetries of culture. Theory and practice of plane pattern analysis (1988), Seattle u. a. 1992.

Prüfungskolloquium für Kunstpädagogen

Dieses Kolloquium wendet sich speziell an fortgeschrittene Studierende der Kunstpädagogik. Es soll auf die schriftliche und mündliche Prüfung in Kunstgeschichte im Herbst 2013 vorbereiten. Durch Kurzreferate und gemeinsame Werkanalysen soll ein Überblick über die Geschichte der europäischen Kunst vertieft werden.

Dozent/in

Prof. Dr. Hans Dieter Huber
Cornelia Schuster M.A. (WM)

Art

Kolloquium

Ort

Altbau/ Seminarraum
der Bibliothek

Zeit

Mi 14–16 Uhr (Beginn: 17.4.)

SWS 2

Montag

10–11.30 Uhr
Vortragssaal
Ensslin
Elemente der
Ästhetik V (V)
Beginn: 15.4.

11.30–13 Uhr
Vortragssaal
Büttner
Barock (V)
Beginn: 15.4.

15–17 Uhr
Seminarraum der
Bibliothek
Büttner / Lehnert
Über Kunst schreiben
(PS/HS)
Beginn: 22.4.

16–17.30 Uhr
Vortragssaal
Huber
Im Zeitalter der Kunst.
Teil II (V)
Beginn: 15.4.

Dienstag

10–12 Uhr
Seminarraum der
Bibliothek
Schäuffele
Nice but useless?
(PS) – 14-tägig
Beginn: 23.4.

13.30–16 Uhr
Seminarraum der
Bibliothek
Ensslin
Subjektivität und
Trauma II (PS)
Beginn: 16.4.

15.15–16.45 Uhr
Seminarraum der
Restauration
Poeschel
Hagiographie (V)
Beginn: 9.4.

16–17.30 Uhr
Seminarraum der
Bibliothek
Huber
Get Up, Stand Up!
Zeitgenössische
Kunst von Anfang
an (PS)
Beginn: 16.4.

18.30–20 Uhr
Seminarraum der
Bibliothek
Dönch
Copy&Paste –
Künstler und ihre Kopisten
aus rechtlicher Sicht
(Block-/HS)
Beginn: 9.4.

Mittwoch

10–12.30 Uhr
Seminarraum der
Bibliothek
Ensslin
Arbeit und Performance
(PS/HS)
Beginn: 17.4.

14–16 Uhr
Seminarraum der
Bibliothek
Huber / Schuster
Prüfungskolloquium
Beginn: 17.4.

16–18 Uhr
Staatsgalerie
Büttner
Vor Bildern
über Bilder
sprechen (HS)
Beginn: 16.4.

18–20 Uhr
Seminarraum der
Bibliothek
Gossens
Sound Art (PS)
Beginn: 17.4.

Donnerstag

15–17 Uhr
Seminarraum der
Bibliothek
Küster
Stadt – Raum –
Kunst (HS)
Beginn: 18.4.

17–20 Uhr
Seminarraum der
Bibliothek
Härle
Einführung in die
Filmanalyse und
das wissenschaftliche
Arbeiten über
Film (PS)
Beginn: 18.4.

Teilnehmerlisten

Die Teilnehmerlisten zum Eintragen in die Proseminare, Pro- und Hauptseminare, Hauptseminare, Übungen, Workshops und sonstigen Veranstaltungen werden am *Mo, 8.4.*, bei der »Allgemeinen Einführung in die wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen der Kunstwissenschaft« von Herrn Prof. Dr. Büttner, Herrn Prof. Dr. Ensslin und Herrn Prof. Dr. Huber im Neubau 2/Vortragssaal von *17.30–19.30 Uhr* ausgelegt. Nach der »Allgemeinen Einführung« werden die Teilnehmerlisten zum Eintragen an das *weiße Brett der Kunstwissenschaft* (Altbau zwischen den Räumen 316 und 317) gehängt.

Änderungen vorbehalten: Die aktuellste Version des kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses der Kunstwissenschaft an der Kunstakademie Stuttgart wird an das *weiße Brett der Kunstwissenschaft* (Altbau zwischen den Räumen 316 und 317) gehängt und ist ebenfalls auf der Homepage der Akademie unter www.abk-stuttgart.de zu finden.

Lehrveranstaltungen am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart

Download der Lehrveranstaltungen am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart unter www.uni-stuttgart.de/ikg

Prof. Dr. Nils Büttner
 Einzelberatung und Studienbetreuung: Mo 16–17 Uhr, Altbau/Raum 317 rechts,
 sowie nach Vereinbarung, T+49(0)711.28440-124
 E-Mail nils.buettner@abk-stuttgart.de

Julia Dönch M.A. (LBA)
 Einzelberatung und Studienbetreuung nach der Lehrveranstaltung
 und nach Vereinbarung
 E-Mail julia.doench@cms-hs.com

Prof. Dr. Felix Ensslin
 Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
 E-Mail f.ensslin@abk-stuttgart.de

Katharina Frank M.A. (WM)
 Einzelberatung und Studienbetreuung: Mo 13–14 Uhr, Altbau/Raum 316c,
 sowie nach Vereinbarung
 E-Mail k.frank@abk-stuttgart.de

Anja Gossens M.A. (LBA)
 Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
 E-Mail anja.gossens@gmx.de

Florian Härle M.A. (LBA)
 Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
 E-Mail florianvincent@gmx.de

Prof. Dr. Hans Dieter Huber
 Einzelberatung und Studienbetreuung: Mo 18–19 Uhr, Altbau/Raum 317 links,
 sowie nach Vereinbarung
 E-Mail hdhuber@abk-stuttgart.de

Dr. Bärbel Küster (AM)
 Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
 E-Mail b.kuester@abk-stuttgart.de

Prof. Dr. Sabine Poeschel (LBA)
 Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
 E-Mail poeschel@ikg.uni-stuttgart.de

StR Sebastian Schäuffele (LBA)
 Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
 E-Mail schseb79@web.de

Cornelia Schuster M.A. (WM)
 Einzelberatung und Studienbetreuung: Mo 18–19 Uhr, Altbau/Raum 316c,
 sowie nach Vereinbarung
 E-Mail c.schuster@abk-stuttgart.de

Dipl.-Ing., Dipl.-Bildhauerin Ülkü Süngün (LBA)
 Einzelberatung und Studienbetreuung nach Vereinbarung
 E-Mail suenguen_uelkue@hotmail.com

Jour fixe-Vortragsreihe der Fachgruppe Architektur

Im Sommersemester 2013 steht das Spektrum an Entwurfs- und Gestaltungsmethoden im Mittelpunkt der Vortragsreihe »Jour fixe«. Namhafte Referenten aus dem In- und Ausland zeigen eine Vielzahl unterschiedlicher Gestaltungsmethoden auf und geben einen Einblick in aktuelle Positionen. Diskutiert wird insbesondere der Umgang mit neuen Techniken im architektonischen Entwurf, der zugleich auch neue Fragestellungen in Gestaltungsprozessen aufwirft. Ebenso werden komplexe Zusammenhänge, die in immer leistungsfähigerem Maße kontrollierbar werden und zu einer Verschiebung von Bewertungsmaßstäben führen – weg von der Beschreibung der Form, hin zum Prozess der Formfindung – Inhalt der Vorträge sein.

Die Termine auf einen Blick:

Di, 23.4., 19 Uhr
 Di, 14.5., 19 Uhr
 Di, 11.6., 19 Uhr
 Di, 9.7., 19 Uhr

Veranstaltungsort:

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart,
 Neubau 2/Vortragssaal

Kontakt/Information:

Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser, Dipl.-Ing. Dimitrie Stefanescu (AM),
 Klasse für Digitales Entwerfen
 Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz, Dipl.-Ing. Katharina Köglberger (AM),
 Klasse für Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen
 E-Mail jourfixe@abk-stuttgart.de

Weitere Informationen unter www.architektur.abk-stuttgart.de.

Die Vorträge der Reihe »Jour fixe« werden als Fortbildung im Rahmen der berufspraktischen Tätigkeit als »Architekt/in im Praktikum« (AIP) anerkannt.

Mit freundlicher Unterstützung Armstrong, FSB – Franz Schneider Brakel GmbH + Co KG, Knauf Gips KG, Nimbus Group GmbH und der Architektenkammer Baden-Württemberg.

**Kooperation mit dem Kunstbüro der Kunststiftung
Baden-Württemberg****Veranstaltungsübersicht für das Sommersemester 2013**

Die Termine auf einen Blick:

»Kann ich ein Künstlervisum für Deutschland bekommen?«

Workshop

Fr, 26.4., 9–14 Uhr

Neubau 2 / Senatssaal 2.29 (2. OG)

»Wie funktioniert die Künstlersozialkasse?«

Vortrag

Mi, 8.5., 18.30 Uhr

Neubau 2 / Vortragssaal

»Wie kann ich meine künstlerische Arbeit dokumentieren und
visuell vermitteln?«

Workshop

Termin 1: Di, 28.5., 11–17 Uhr

Termin 2: Mi, 29.5., 10–17 Uhr

Altbau / Alte Aula

»Und was machst Du? Meine Kunst in Worte fassen.«

Workshop

Termin 1: Mi, 5.6., 11–17 Uhr

Termin 2: Do, 6.6., 11–17 Uhr

Altbau / Alte Aula

Veranstaltungsort für alle Veranstaltungen:

Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

Ansprechpartnerin:

Anne-Sofie Ruckhaberle

Kunstbüro der Kunststiftung Baden-Württemberg

Gerokstraße 37, 70178 Stuttgart

E-Mail anne.ruckhaberle@kunstbuero-bw.de

Öffnungszeiten**Kunstakademie**

während der Unterrichtszeit (inklusive Werkstattmonat):

Mo – Fr 7.30 – 22 Uhr + Sa 7.30 – 17 Uhr

während der vorlesungsfreien Zeit:

Mo – Fr 7.30 – 20 Uhr + Sa 7.30 – 13 Uhr

An Sonn- und Feiertagen bleibt die Akademie geschlossen.

Mensa

Mo, Di, Do 9 – 16 Uhr + Mi 9 – 15 Uhr + Fr 9 – 14.30 Uhr

während der vorlesungsfreien Zeit:

Mo – Do 9 – 15.30 Uhr + Fr 9 – 14.30 Uhr

Termine**Sommersemester 2013**

1.4. – 30.9.2013

Unterrichtsbeginn: 8.4.2013

Unterrichtsende: 19.7.2013

Werkstattmonat: 16.9. – 11.10.2013

Pfingsten: 21.5. – 25.5.2013 (vorlesungsfreie Zeit)

Rückmeldung

für das Wintersemester 2013/14: 20.6. – 15.7.2013

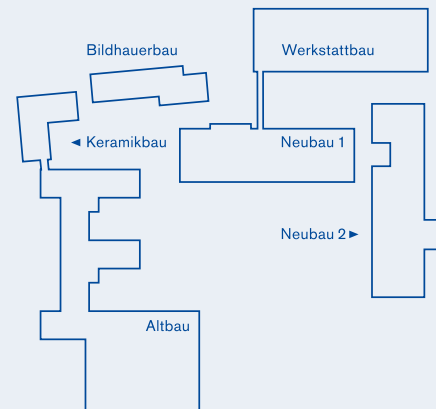
Online-Rückmeldung zum jeweiligen Semester:

20.6. – 15.7. jeden Jahres zum Wintersemester

7.1. – 31.1. jeden Jahres zum Sommersemester

Rundgang 2013

12.7. – 15.7.2013

Lageplan**Adresse****Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart**

Am Weißenhof 1

70191 Stuttgart

T +49(0)711.28840-0

info@abk-stuttgart.de

www.abk-stuttgart.de

Anfahrt

mit öffentlichen Verkehrsmitteln
ab Hauptbahnhof (Arnulf-Klett-Platz)

U5, U12 Haltestelle Killesberg

Bus 44 Haltestelle Kunstakademie

Bachelor- und Masterstudiengänge**Architektur**

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum/Sonstiges: für den Bachelor 3 Monate

Baustellenpraktikum (Holz, Kunststoff, Metall, Handwerksbetrieb etc.)

Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum/Sonstiges: 12 Monate vor Beginn des Studiums

Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum/Sonstiges: 12 Monate vor Beginn des Studiums

Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum/Sonstiges: 12 Monate vor Beginn des Studiums

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie

Abschluss Bachelor: 6 Semester; Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum/Sonstiges: 12 Monate vor Beginn des Studiums

Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information

Abschluss Master: 4 Semester

Praktikum/Sonstiges: Bewerbungsmodalitäten siehe

www.mediaconservation.abk-stuttgart.de

Diplomstudiengänge**Bildende Kunst**

Abschluss Diplom: 10 Semester

Praktikum/Sonstiges: Prüfung ohne Abitur möglich, wenn besondere

Begabung und hinreichende Allgemeinbildung nachgewiesen ist.

Studienrichtungen: Bildhauerei, Freie Grafik, Glasgestaltung, Malerei.

Bühnen- und Kostümbild

Abschluss Diplom: 10 Semester

Praktikum/Sonstiges: Prüfung ohne Abitur möglich, wenn besondere

Begabung und hinreichende Allgemeinbildung nachgewiesen ist.

Kommunikationsdesign

Abschluss Diplom: 9 Semester

Praktikum/Sonstiges: –

Textildesign

Abschluss Diplom: 10 Semester

Praktikum/Sonstiges: –

Industrial Design

Abschluss Diplom: 9 Semester

Praktikum/Sonstiges: 3 Monate Metallverarbeitung, weitere Praktika
in der Kunststoff- und Holzverarbeitung werden empfohlen.

Staatsexamen**Künstlerisches Lehramt**

Abschluss 1. Staatsexamen: 12 Semester

(inkl. Zweitfach an der Universität oder IMG)

Praktikum/Sonstiges: Teilnahme am Lehrerorientierungstest

(§ 60 Abs. 2 Nr. 6 LHG) und ein zweiwöchiges Orientierungspraktikum

vor Studienbeginn an einem allgemeinbildenden Gymnasium oder einer
beruflichen Schule

Verbreitungsfach Bildende Kunst/ Intermediales Gestalten (IMG)

Beifach zum Studiengang Künstlerisches Lehramt

Praktikum/Sonstiges: Nachweis des 1. Staatsexamens im Studiengang

Künstlerisches Lehramt

Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist in der Regel die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife oder eine vergleichbare Vorbildung sowie der Nachweis der künstlerischen Eignung durch Bestehen der Aufnahmeprüfung.

Die zwei Komponenten des Aufnahmeverfahrens sind:

1. Vorauswahl aufgrund einer Bewertung der eingereichten Bewerbungsmappe
2. Eignungsprüfung aufgrund a) einer künstlerischen Klausur und b) einer mündlichen Prüfung

Für die Bachelor- und Master-Studiengänge Konservierung/ Restaurierung in der Fachgruppe Kunstwissenschaften – Restaurierung gelten besondere Regelungen.

Auch für Berufstätige sind Möglichkeiten für ein Studium an der Kunstakademie Stuttgart gegeben. Näheres hierzu finden Sie unter: www.abk-stuttgart.de (→ Bewerbung → Berufstätige).

Eine Beratung vor einer Bewerbung im jeweiligen Fachbereich wird dringend empfohlen. Informationen hierzu finden Sie unter: www.abk-stuttgart.de (→ Bewerbung → Studienberatung).

Ebenso helfen Ihnen die Sekretärinnen der jeweiligen Fachgruppen gerne weiter (Kontakte siehe S. 169).

Studienberatung, Bewerbungsmodalitäten und Termine

Die Abteilung für Studien- und Prüfungsangelegenheiten steht Ihnen bei der Beratung zu allgemeinen Fragen des Studiums zur Verfügung:

Prüfungsamt

Georg Kube
Neubau 2 / Raum 0.04
T +49(0)711.28440-126
E-Mail g.kube@abk-stuttgart.de

Studentensekretariat

Rita Afani
Neubau 2 / Raum 0.05
T +49(0)711.28440-107
E-Mail r.afani@abk-stuttgart.de

Philipp Rummel
Neubau 2 / Raum 0.05
T +49(0)711.28440-106
E-Mail p.rummel@abk-stuttgart.de

Fachliche Informationen zur Promotion

Prof. Dr.-Ing. Sokratis Georgiadis
Neubau 1 / Raum 310
T +49(0)711.28440-209
E-Mail s.georgiadis@abk-stuttgart.de

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten unter www.abk-stuttgart.de (→ Bewerbung → Bewerbungsmodalitäten).

Informationen zu Bewerbungs- und Prüfungsterminen finden Sie unter www.abk-stuttgart.de (→ Bewerbung → Bewerbungstermine).

Ansprechpartner der Fachgruppen**Sekretariat Fachgruppe Kunst**

Andrea Rudloff
Altbau / Raum 304
T +49(0)711.28440-162
E-Mail andrea.rudloff@abk-stuttgart.de

Sekretariat Fachgruppe Architektur

Annette Bahn
Neubau 1 / Raum 118
T +49(0)711.28440-203
E-Mail arcdesign@abk-stuttgart.de

Sekretariat Fachgruppe Design

Katrin Häußler
Neubau 2 / Raum 2.11
T +49(0)711.28440-247
E-Mail k.haeussler@abk-stuttgart.de

Sekretariat Fachgruppe Kunstwissenschaften – Restaurierung

Susanne Krause
Birkenwaldstraße 200, 70191 Stuttgart
T +49(0)711.28440-260
E-Mail restaurierung@abk-stuttgart.de

Ansprechpartner der Verwaltung**Pforte**

Gisela Dziewas
Neubau 2 / Raum 0.01
T +49(0)711.28440-0
E-Mail g.dziewas@abk-stuttgart.de

Rechenzentrum

Beantragung der E-Mail-Accounts / WLAN
Daniel Scharf
Altbau / Raum 102
T +49(0)711.28440-433
E-Mail support@abk-stuttgart.de
Sprechzeiten / Öffnungszeiten für Studierende:
Mo, Di, Do 14–17 Uhr

Sekretariat des Rektorats

Elke Hinkel / Dorit Ullrich
Neubau 2 / Raum 2.33
T +49(0)711.28440-101
E-Mail rektorat@abk-stuttgart.de

Sekretariat des Kanzlers

Isabelle Christian
Neubau 2 / Raum 2.34
T +49(0)711.28440-108
E-Mail i.christian@abk-stuttgart.de

Zahlstelle

Christine Toepfer
Neubau 2 / Raum 0.06
T +49(0)711.28440-111
E-Mail c.toepfer@abk-stuttgart.de
Öffnungszeiten: Mo + Di 9–12 Uhr

Bibliothek

Die Bibliothek der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart umfasst ca. 42.000 Medieneinheiten und 125 Fachzeitschriften. Die Bibliothek ist eine Präsenzbibliothek. Eine Ausleihe ist nicht möglich.

Altbau / Räume 203–205
 Öffnungszeiten:
 Mo–Do 10–17 Uhr, Fr geschlossen (Semester)
 Mo–Do 11–15.30 Uhr, Fr geschlossen (Semesterferien)
 Online-Katalog: <https://bsz.ibs-bw.de/abks>

Infothek:
 T +49(0)711.28440-280
 E-Mail lib@abk-stuttgart.de

Kontakt:
 Dipl.-Bibl. Mayumi Pfundtner (Leitung)
 T +49(0)711.28440-119
 E-Mail lib@abk-stuttgart.de

Dr. Ulrike Büttner
 T +49(0)711.28440-278
 E-Mail u.buettner@abk-stuttgart.de

Allgemeiner Studierendenausschuss (ASTa)

Der Allgemeine Studierendenausschuss (ASTa) vertritt die Interessen der Studierenden. Er setzt sich aus den beiden Vertretern/innen der Studierenden im Senat und drei weiteren gewählten Vertretern der Studierenden zusammen und koordiniert die kulturellen, hochschulpolitischen und sozialen Interessen der Studierenden. Der ASTa kann allgemeine studentische Projekte und Veranstaltungen unterstützen und finanziell fördern. An den ASTa-Sitzungen kann jede/r Studierende teilnehmen.

Carla Montenegro Hörder
 Gerald Schnaidt
 Felix Zimmermann

Kontakt:
 E-Mail asta@abk-stuttgart.de

Büro für Auslandsbeziehungen (BfA) / Office for Foreign Affairs

Das Büro für Auslandsbeziehungen organisiert den Austausch von Studierenden und des Lehrpersonals im Rahmen der internationalen Hochschulkooperationen der Akademie:
 – Beratung und Betreuung von Programmstudierenden und Lehrenden (Incomings / Outgoings)
 – Vermittlung von grundlegenden Informationen zu Studienmöglichkeiten, Zulassungsvoraussetzungen, Studieninhalten und -anforderungen
 – Informationen zum Auslandsstudium deutscher Studierender
 – Informationen zu Stipendienmöglichkeiten für ausländische Studierende

Kontakt:
 Sonja Fendel (Leitung)
 Neubau 2 / Raum 2.16
 T +49(0)711.28440-103, F +49(0)711.28440-219
 E-Mail auslandsberatung@abk-stuttgart.de

Sprechzeiten Auslandsberatung: Mo 10–12 Uhr + 12.30–15 Uhr
 und / oder nach terminlicher Vereinbarung
 Neubau 2 / Raum 0.14, T +49(0)711.28440-330

Graduiertenförderung

Hochqualifizierte künstlerische und wissenschaftliche Nachwuchskräfte können zur Erarbeitung künstlerischer Entwicklungsvorhaben sowie zur Vorbereitung auf die Promotion Stipendien erhalten.

Weitere Informationen auf Anfrage.

Kontakt:
 Bernd Angermann
 Neubau 2 / Raum 2.18
 T +49(0)711.28440-128
 E-Mail b.angermann@abk-stuttgart.de

Beauftragte
Gleichstellungsbeauftragte

Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte (AM)
 Neubau 1 / Raum 112
 T +49(0)711.28440-191
 E-Mail gsgb@abk-stuttgart.de

Stellvertreterin

Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht (AM)
 Altbau / Raum 318
 T +49(0)711.28440-251

Stellvertreter

Prof. Dipl.-Ing. Peter Litzlbauer
 Neubau 1 / Raum 212
 T +49(0)711.28440-200

Beauftragte für Chancengleichheit

Annette Bahn
 Neubau 1 / Raum 118
 T +49(0)711.28440-203
 E-Mail arcdesign@abk-stuttgart.de

Beauftragte/r für Behindertenfragen

Beratungsstelle für behinderte
 Studienbewerber/innen und Student/innen
 Weberstraße 55, 53113 Bonn
 T +49(0)228.264066258
 F +49(0)228.264062

Organe und Gremien**Rektorat****Rektorin**

Petra von Olschowski

Prorektoren

Prof. Dr. Nils Büttner
Prof. Volker Lehnert
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser

Kanzler

Dr. Matthias Knapp

Anfragen über:
Elke Hinkel / Dorit Ullrich
Sekretariat des Rektorats
Neubau 2 / Raum 2.33
T +49(0)711.28440-101
E-Mail rektorat@abk-stuttgart.de

Senat**Rektorin**

Petra von Olschowski

Prorektoren

Prof. Dr. Nils Büttner
Prof. Volker Lehnert
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Tobias Wallisser

Kanzler

Dr. Matthias Knapp

Gleichstellungsbeauftragte

Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte (AM)

Vertreter/innen der hauptberuflichen Professoren

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz
Prof. Birgit Brenner
Prof. Holger Bunk
Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss
Prof. Dr. Gerhard Eggert
Prof. Dr. Felix Ensslin
Prof. Dipl.-Des. Karl Höing
Prof. Susanne Windelen

Vertreter/in der Akademischen Mitarbeiter/innen (AM)

Dipl.-Rest. Andrea Fischer (AM)
Martin Bruno Schmid (AM)

Vertreter der Akademischen Mitarbeiter/innen

(Werkstattelehrer/innen)
Norbert Kull (AM)
Thomas Ruppel (AM)

Vertreter der Studierenden

Gerald Schnaidt, Felix Zimmermann

Vertreter der sonstigen Mitarbeiter/innen

Bernd Angermann

Fachgruppenvorsitzende (beratend)

Prof. Rainer Ganahl
Prof. Johannes Gfeller
Prof. Hans-Georg Pospischil

Anfragen über:
Elke Hinkel / Dorit Ullrich
Sekretariat des Rektorats, Neubau 2 / Raum 2.33
T +49(0)711.28440-101, E-Mail rektorat@abk-stuttgart.de

Hochschulrat**Externe Mitglieder**

Prof. Dr. Hartmut Weber (Vorsitzender)

Dr. Ulrike Groos
Dr. Petra Kiedaisch
Dr. Volker Gerstenmaier

Mitglieder der Hochschule

Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer
Prof. Andreas Opiolka
Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible

An den Sitzungen des Hochschulrats nehmen die Mitglieder des Rektorats und ein Vertreter des Wissenschaftsministeriums ohne Stimmrecht teil (§ 13 Absatz 6 KHG).

Fachgruppen**Kunst**

Prof. Rainer Ganahl (Fachgruppenvorsitzender)
Prof. Cristina Gómez Barrio (Stellvertreterin)
Prof. Wolfgang Mayer (Stellvertreter)

Architektur

Prof. Dipl.-Ing. Mark Blaschitz (Fachgruppenvorsitzender)
Prof. Dipl.-Ing. M.Sc. Andreas Quednau (Stellvertreter)

Design

Prof. Dipl.-Des. Marcus Wichmann (Fachgruppenvorsitzender)
Prof. Hans-Georg Pospischil (Stellvertreter)

Kunstwissenschaften – Restaurierung

Prof. Johannes Gfeller (Fachgruppenvorsitzender)
Prof. Dr. Irene Brückle (Stellvertreterin)

Institute**Institut für Museumskunde**

Prof. Dipl.-Rest. Volker Schaible (Leitung)
 Informationen können angefordert werden beim
 Institut für Museumskunde
 Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
 Birkenwaldstraße 200
 70191 Stuttgart
 T +49(0)71128440-267
 E-Mail v.schaible@abk-stuttgart.de

Institut für Buchgestaltung und Medienentwicklung

Prof. Dipl.-Des. Uli Cluss (Leitung)
 Neubau 2 / Raum 2.13
 T +49(0)711.28440-0
 www.buchinstitut.abk-stuttgart.de

Weißenhof-Institut

Prof. Dipl.-Ing. Annett Zinsmeister (Leitung)
 Neubau 1 / Raum 213
 T +49(0)711.28440-194
 E-Mail a.zinsmeister@abk-stuttgart.de

Prof. Dipl.-Des. Uwe Fischer (Stellvertreter)
 Werkstattbau / Raum 218
 T +49(0)711.28440-228
 E-Mail u.fischer@abk-stuttgart.de

Regina Fasshauer M.A. (AM)
 Neubau 1 / Raum 110
 T +49(0)711.28440-283
 E-Mail r.fasshauer@abk-stuttgart.de
 www.weissenhof-institut.abk-stuttgart.de

Akademie-Archiv/-Sammlung

Prof. Dr. Nils Büttner (Leitung)
 Angela Zieger M.A.
 T +49(0)711.28440-275
 E-Mail a.zieger@abk-stuttgart.de
 Sprech- und Öffnungszeiten:
 Mo, Di, Mi 7.30 –14 Uhr

Außenstellen der Akademie**Experimentierbühne**

Heusteigstraße 45, 70180 Stuttgart

Verbreitungsfach Bildende Kunst / Intermediales Gestalten

Mozartstraße 51, 70180 Stuttgart

Ateliers der Malklassen

Ulmer Straße 227, 70732 Stuttgart-Wangen

Ateliers der Bildhauerklassen

Leobener Straße 104, 70469 Stuttgart-Feuerbach

Restaurierung / Archäometrisches Forschungslabor

Birkenwaldstraße 200, 70191 Stuttgart

Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei,**Architekturoberfläche und Steinpolychromie**

73728 Esslingen

**Konservierung und Restaurierung von
Kunstwerken auf Papier, Archiv und Bibliotheksgut**

70736 Fellbach

A	Abele, Ulrich StD	S. 35
	Adam, Thomas	S. 20
	Afani, Rita	S. 168
	Alberts, Gerard Prof. Dr.	S. 139
	Amann, Ilona Dipl.-Des.	S. 93, 96
	Amann, Johannes Dipl.-Rest.	S. 131
	Aminde, Ulf Gastprof.	S. 31
	Angermann, Bernd	S. 170, 172
	Arnold, Ragan	S. 38
B	Bahn, Annette	S. 77, 169, 171
	Bazing, Jan	S. 89
	Bechinger, Thomas Prof.	S. 12, 24, 41
	Beck, Kai Dipl.-Ing.	S. 30, 49, 52, 56, 58, 66, 71, 72, 82
	Bergesen, Anders	S. 83
	Bier, Rolf Prof.	S. 10, 28, 41
	Blaschitz, Mark Dipl.-Ing.	S. 26, 28, 49, 52, 58, 59, 67, 68, 69, 73, 76, 163, 172
	Bohde, Ralph	S. 89
	Boller, Reto Prof.	S. 12, 24, 41
	Bostanci, Sayman Dipl.-Ing.	S. 49, 52, 58, 61, 62, 69
	Bracht, Nadine Dipl.-Des. (FH)	S. 37, 43, 89, 171
	Brenner, Brigit Prof.	S. 13, 25, 41, 172
	Bronner, Johanna	S. 18
	Brückle, Irene Prof. Dr.	S. 118, 119, 120, 122, 143
	Bunk, Holger Prof.	S. 13, 25, 30, 41, 172
	Büttner, Nils Prof. Dr.	S. 26, 34, 92, 110, 147, 149, 154, 155, 156, 160, 161, 162, 172, 174
	Büttner, Ulrike Dr.	S. 170
C	Chevalier, Peter Prof.	S. 14, 25, 42
	Christian, Isabelle	S. 169
	Christl, Florian Dipl.-Ing.	S. 49, 50, 58, 60, 61
	Chu, Christine	S. 22, 42
	Cluss, Uli Prof. Dipl.-Des.	S. 32, 86, 87, 102, 172, 174
	Colleran, Kate	S. 121
	Collura, Francesco	S. 97
	Conzelmann, Anne-Rose Dipl.-Ing. (FH)	S. 98
D	Dengler, Christoph Dipl.-Ing.	S. 49, 52, 58
	Dieterich-Reinl, Angela	S. 49, 58
	Dietz, Justus Dipl.-Ing.	S. 30, 49, 51, 56, 58, 59, 71, 72, 74, 82
	Disselhoff, Sandra Dipl.-Des.	S. 97
	Dönch, Julia M.A.	S. 131, 157, 160, 162
	Dziewas, Gisela	S. 169
E	Eberwein, Tilmann	S. 36, 43
	Eggert, Gerhard Prof. Dr.	S. 114, 115, 116, 117, 143, 172
	Elm, Christina von M.A.	S. 110
	Engelsmann, Stephan Prof. Dr.-Ing.	S. 49, 51, 58, 59, 73, 76
	Ensslin, Felix Prof. Dr.	S. 33, 147, 149, 151, 155, 160, 161, 162, 172
	Eska, Margarete Dipl.-Rest.	S. 114, 115, 116, 117
F	Fasshauer, Regina M.A.	S. 174
	Fendel, Sonja	S. 170
	Fischer, Andrea Dipl.-Rest.	S. 117, 172
	Fischer, Uwe Prof. Dipl.-Des.	S. 81, 102, 173, 174
	Folkerts, Thilo Dipl.-Ing.	S. 49, 58, 66
	Frank, Katharina M.A.	S. 162
	Frankenhauser, Nina Dipl.-Rest.	S. 115
	Frick, Oliver	S. 21, 42
	Fricke, Thomas Dr.	S. 134
	Fritz, Nicolas Prof. Dipl.-Ing.	S. 49, 57, 58, 67, 73, 76
G	Ganahl, Rainer Prof.	S. 14, 28, 41, 172
	Gantzert-Castrillo, Erich Prof.	S. 132
	Gavrielides, Kristof Dipl.-Ing.	S. 49, 58
	Georgiadis, Sokratis Prof. Dr.-Ing.	S. 49, 53, 54, 58, 62, 64, 65, 73, 74, 76, 125, 147, 168
	Gerstenmaier, Volker Prof.	S. 173
	Gfeller, Johannes Prof.	S. 134, 135, 136, 137, 138, 141, 143, 172
	Ghebre, Tekle Dipl.-Ing.	S. 99, 103
	Goetz, Ulrike	S. 22, 42
	Gómez Barrio, Christina Prof.	S. 20, 42
	Gossens, Anja M.A.	S. 152, 160, 162
	Grüner, Friedrich Dr.	S. 128
	Groos, Ulrike Dr.	S. 173
	Güdemann, Cordula Prof.	S. 14, 26, 28, 42, 67

H	Haak, Thomas Dipl.-Des.	S. 82, 102
	Haberdtz, Anna Dr.	S. 121
	Härle, Florian M.A.	S. 153, 160, 162
	Härtlein, Martin Dipl.-Des.	S. 90
	Hartmann, Armin	S. 77
	Hartmann, Jörg Honorarprof. Dipl.-Des. (FH)	S. 97
	Hassel, Barbara M.Sc.	S. 120
	Häußler, Katrin	S. 103, 169
	Hein, Niclas Dipl.-Rest.	S. 109
	Heinzler, Claudia	S. 24, 38, 43
	Hekke, Florian van het Dipl.-Ing. (FH)	S. 49, 54, 58, 59, 60, 70, 73
	Heller, Marcel Dipl.-Ing.	S. 49, 52, 53, 58
	Henkel, Andreas Dipl.-Ing.	S. 110
	Henzler, Eric	S. 40, 44
	Hildenbrand, Thomas	S. 112
	Hinkel, Elke	S. 169, 172
	Hoffmann, Frank David	S. 38, 43
	Hofmann, Rita Dr.	S. 135
	Höinig, Karl Prof. Dipl.-Des.	S. 92, 95, 97, 102, 172
	Holder, Eberhard Prof.	S. 83
	Hoppermann, Marc Dipl.-Ing.	S. 49, 58
	Hooss, Jan	S. 125
	Huber, Hans Dieter Prof. Dr.	S. 147, 149, 150, 152, 154, 159, 160, 161, 162
	Hummert, Eva Dipl.-Rest.	S. 118, 119, 120, 122
	Hüneke, Jutta	S. 95
J	Jacobi, Peter	S. 90
	Jakobs, Dörthe Dr. Dipl.-Rest.	S. 125
	Jakubaschk, Boris	S. 140
	Janis, Katrin Dr.	S. 134
	Jankowski, Christian Prof.	S. 15, 41
K	Kalnbach, Siegfried	S. 20, 42
	Kappler, Christoph Dipl.-Ing.	S. 49, 58
	Keitel, Christian Dr.	S. 134, 139
	Kern, Herbert	S. 37, 43
	Kett, Bernhard	S. 139
	Kiedaisch, Petra Dr.	S. 172
	Knapp, Matthias Dr.	S. 172
	Koch, Udo Prof.	S. 15, 29, 41
	Koeke, Justyna	S. 40, 44
	Köglberger, Katharina Dipl.-Ing.	S. 49, 52, 58, 67, 68, 69, 73, 163
	Kohut, Ilona	S. 10, 41
	Konrad, Edgar	S. 77
	Kotter, Hans	S. 49, 58
	Kraneis, Pauline	S. 49, 58
	Krause, Susanne	S. 169
	Krekel, Christoph Prof. Dr.	S. 108, 109, 113, 117, 128, 131
	Kübe, Georg	S. 168
	Kühnertová, Lenka Dipl.-Des.	S. 96
	Kull, Norbert	S. 77, 172
	Küster, Bärbel Dr.	S. 156, 157, 160, 162
L	Laaser, Tilly Dipl.-Rest.	S. 109
	Langen, Andreas	S. 56, 68, 71
	Leidig, Andrea Dipl. Kauffrau (FH)	S. 131
	Lehmann, Enno	S. 39, 43, 67
	Lehnert, Volker Prof.	S. 10, 26, 41, 154, 160, 172
	Lenz, Roland Prof. Dipl.-Rest.	S. 109, 123, 124, 125, 126, 127, 143
	Liebig, Katja	S. 99, 103
	Litzlbauer, Peter Prof. Dipl.-Ing.	S. 49, 50, 51, 58, 60, 61, 76, 171
	Locher, Ulrich Prof. Dr. jur.	S. 49, 58
	Löhmman, Joachim Dipl.-Ing. (FH)	S. 99, 103
	Lutz, Erich	S. 40, 44
	Lutz, Martin Dipl.-Fotodesigner	S. 89, 100, 103
M	Maier, Gerald Dr.	S. 134, 142
	Mayer, Wolfgang Prof.	S. 20, 42
	Meinhardt, Johannes	S. 21, 42
	Meireis, Sandra Dipl.-Ing.	S. 49, 58, 62, 64
	Meitz, Tino G. K. Dr. Phil.	S. 90
	Menrad, Andreas Dipl.-Rest.	S. 131
	Menke, Volker Dipl.-Ing. (FH)	S. 63, 77
	Messier, Paul	S. 129
	Messmer, Manuel Dipl.-Ing.	S. 30, 56, 71, 72, 81, 82, 102

M	Mijic, Daniel	S. 24, 37, 43
	Montenegro Hörder, Carla	S. 170
	Mosler, Mariella Prof.	S. 16, 29, 41
	Mühlig, Stefanie Dipl.-Mediendesignerin (BA)	S. 90
	Müller, Anja Dipl.-Ing. (FH)	S. 93, 94, 98, 101, 103
	Müller, Gerhard Dipl.-Ing.	S. 100, 103
N	Nasz, Christina Dipl.-Ing.	S. 49, 58, 64
	Nerling, Thorsten	S. 40, 44
	Nokel, Hannes	S. 77
	Nuber, Monika	S. 30, 93
O	Olschowski, Petra von	S. 172
	Opiolka, Andreas Prof.	S. 11, 27, 33, 41, 173
P	Paflik-Huber, Hannelore Dr.	S. 58, 65, 154
	Pakozdy, Szidonia	S. 18
	Park, Jong-Hyun	S. 39, 43
	Pataki-Hundt, Andrea Dr. Dipl.-Rest.	S. 118, 119, 120, 122
	Pfundtner, Mayumi Dipl.-Bibl.	S. 170
	Ples, Daniel	S. 22, 42
	Poeschel, Sabine Prof. Dr.	S. 150, 160, 162
	Pollmeier, Klaus Dipl.-Ing.	S. 136
	Pospischil, Hans-Georg Prof.	S. 87, 102, 172
Q	Quednau, Andreas Prof. Dipl.-Ing. M.Sc.	S. 49, 52, 58, 66, 76
R	Raether, Johannes Paul	S. 23, 42
	Reikow-Räuchle, Manuela Dipl.-Rest.	S. 131
	Riegas, Steffen Dipl.-Ing.	S. 49, 58, 69
	Röhrle, Mario	S. 135, 137, 138, 140, 141
	Roob, Alexander Prof.	S. 16, 27, 41
	Roth, Janina Dipl.-Rest.	S. 123, 124, 126
	Ruckhaberle, Anne-Sofie	S. 164
	Rudloff, Andrea	S. 44, 169
	Rudolph, Matthias Prof. Dipl.-Ing.	S. 49, 52, 58, 61, 62, 69, 76
	Rummel, Philipp	S. 168
	Ruppel, Jorun Dipl.-Rest.	S. 172
	Ruppel, Thomas	S. 38, 43
S	Safronov, Vitali	S. 38
	Schaal, Chris	S. 27, 42
	Schaible, Volker Prof. Dipl.-Rest.	S. 111, 112, 113, 143, 173, 174
	Scharf, Daniel	S. 169
	Schäuffele, Sebastian StR	S. 33, 151, 160, 162
	Scheerer, Stefanie Dr. Dipl.-Rest.	S. 114, 130
	Scheller, Jörg Dr. Phil.	S. 132
	Scheuer, Winfried Prof. MA RCA	S. 81, 102
	Schmid, Martin Bruno	S. 11, 30, 41, 42, 56, 71, 72, 82, 172
	Schmidt, Gerwin Prof. Dipl.-Des.	S. 86, 102
	Schmidt, Jost Dipl.-Des.	S. 101, 103
	Schmidt, Marjen	S. 136
	Schmutz, Eduard Prof. Dipl.-Ing.	S. 49, 54, 58, 59, 60, 70, 73, 76
	Schnaidt, Gerald	S. 170, 172
	Schönauer, Sven	S. 142
	Schönemann, Anna Dr.	S. 108, 128, 129, 140
	Schreiber, Daniel	S. 25
	Schüle, Werner	S. 36, 43
	Schulte, Karin Dipl.-Ing. (FH)	S. 171, 172
	Süngün, Ülkü Dipl.-Ing., Dipl.-Bildhauerin	S. 157, 162
	Schuster, Cornelia	S. 159, 160, 162
	Schwander, Christian Dipl.-Ing.	S. 49, 58, 67
	Schwarz, Stefanie Dipl.-Des. (FH) M.A.	S. 32, 89, 100, 103
	Schwens, Ute	S. 142
	Seiland, Alfred Prof.	S. 102
	Setzer, Alf	S. 36, 38, 43
	Silbermann, Dorothee Dipl.-Des. (FH)	S. 95, 102
	Soppa, Karolina Dipl.-Rest.	S. 130
	Söller, Christof OStR	S. 95, 102
	Speth, Hermann Prof.	S. 35
	Springmann, Barbara Dipl.-Rest.	S. 131
	Stadler, Eva	S. 18
	Starck, Adrian von	S. 84
	Stefanescu, Dimitrie Dipl.-Ing.	S. 49, 54, 58, 62, 63, 69, 163
	Stegmaier, Michael Dipl.-Ing.	S. 49, 51, 58
	Stürzebecher, Jörg	S. 32, 84, 91, 98
	Testa, Marlene Dipl.-Ing.	S. 58, 64
T	Toepfer, Christine	S. 169

T	Troxler, Nikolaus Prof.	S. 87, 88, 102
	Trüjen, Hannes	S. 85
U	Unger, Joachim Prof. Dr.	S. 131
	Ullrich, Dorit	S. 169, 172
	Utz, Helga Dr.	S. 19
V	Vogel, Peter Dipl.-Rest.	S. 111, 112
	Volk, Anna	S. 19
W	Wagner, Stefanie	S. 17, 42
	Wallisser, Tobias Prof. Dipl.-Ing. M.Sc.	S. 49, 54, 58, 62, 63, 69, 76, 163, 172
	Walter, Bettina Prof.	S. 17, 42
	Walz, Philippa Dipl.-Des.	S. 86
	Warnecke, Jan-Christian Dipl.-Komm.-Wirt	S. 91
	Weber, Hartmut Prof. Dr.	S. 173
	Weber, Uli	S. 91
	Weigand, Peter Dipl.-Ing.	S. 30, 49, 56, 57, 58, 67, 71, 72, 73, 82
	Weingardt, Angelika	S. 24, 38, 43
	Weinmann, Wolfgang	S. 99, 103
	Weisel, Astrid Dipl.-Ing.	S. 49, 58
	Werlich, Uta Dr.	S. 116
	Wetterauer, Oliver M.A.	S. 40, 44
	Whalen, Tom PhD	S. 31
	Wichmann, Marcus Prof. Dipl.-Des.	S. 86, 102
	Williams, Alena	S. 23, 42
	Windelen, Susanne Prof.	S. 16, 29, 41, 172
	Wirsing, Michaela Dipl.-Des. (FH)	S. 94, 96, 100, 103
	Wolf, Daniel C. Dipl.-Ing.	S. 85
	Wolf, Julia Dipl.-Des.	S. 102
	Wölbert, Otto	S. 128
	Wollmann, Astrid Dipl.-Rest.	S. 109
	Wouters, Jan Dr.	S. 121
Z	Zehetgruber, Martin Prof.	S. 17, 42
	Zimmermann, Felix	S. 170, 172
	Zimmermann, Jörg	S. 38
	Zinsmeister, Annett Prof. Dipl.-Ing.	S. 49, 58, 64, 76, 174
	Zou, Pan Dipl.-Ing.	S. 49, 50, 58, 60, 61
	Zumbühl, Stefan Dr. Dipl.-Rest.	S. 129

Legende

AM	Akademische/r Mitarbeiter/in
FSR	Fachschulrat/rätin
LA	Lehrassistent/in
LBA	Lehrbeauftragte/r
TL	Technische/r Lehrer/in
TOL	Technische/r Oberlehrer/in
WM	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in
BA	Bachelor of Arts
CP	Credit Points
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
GP	Gewichtungspunkte
H01-14	Module
HS	Hauptseminar
KW	Kalenderwoche
MA	Master of Arts
PS	Proseminar
SS	Sommersemester
SWS	Semesterwochenstunden
WS	Wintersemester
FG	Fachgruppe

Herausgeber

Staatliche Akademie der
Bildenden Künste Stuttgart
Am Weißenhof 1
70191 Stuttgart
T +49(0)711.28440-0
info@abk-stuttgart.de
www.abk-stuttgart.de

Redaktion

Kristina Pauli, Pressestelle

Gestaltung und Satz

Helen Hauert
www.helenhauert.com

Druck und Bindung

J.F. Steinkopf Druck GmbH, Stuttgart

Auflage

400 Exemplare

Stand März 2013
Änderungen vorbehalten.

Schutzgebühr
EUR 2,-